

03/24 April / Mai | ZKZ 13987 F | Deutschland € 5,10 | Österreich € 5,10 | Schweiz CHF 7.25

TeenSmag

MEIN GLAUBE. MEIN LEBEN.

PROBIER
WAS NEUES!
TRENDSPORTARTEN
IM CHECK

MEINE
CHURCH
GEMEINSAM
WACHSEN

REAL
TALK
SOZIALE
ANGST



OPEN DOORS JUGENDTAG 2024

Donnerstag, 9. Mai 2024 • 20:15 Uhr
YouTube • www.opendoors.de/jugendtag

THE JOURNEY KOLUMBIEN

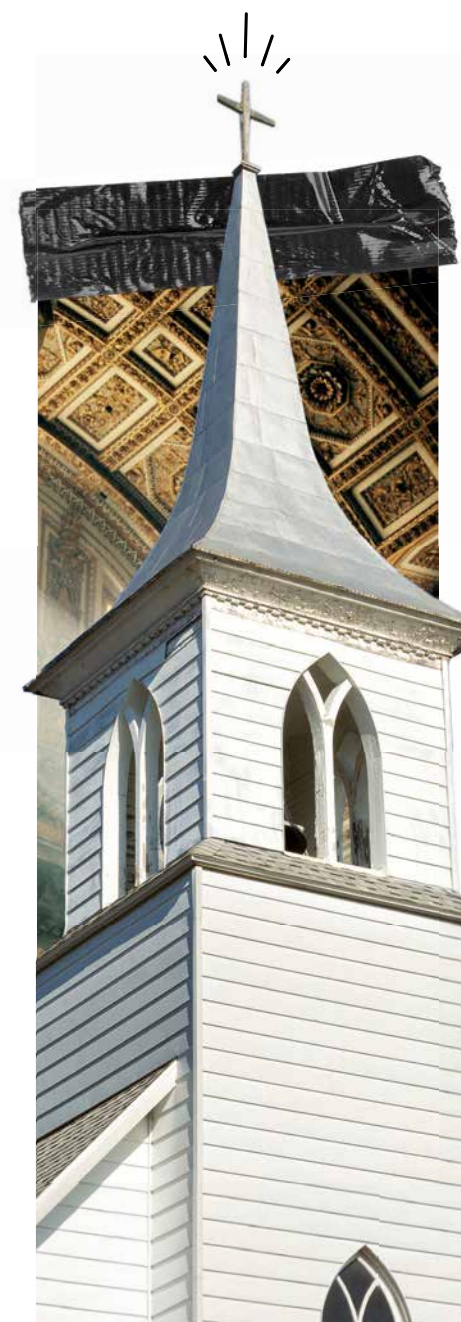
Jedes Jahr beim Open Doors Jugendtag bringen wir verfolgte Christen nach Deutschland. Dieses Jahr ist es an der Zeit, dass wir euch mitnehmen zu ihnen.

Höre ihre Geschichten. Erlebe ihren Alltag. Und stell dich an ihre Seite, damit sie fest im Glauben bleiben – mitten in der Verfolgung.



Sei online dabei!

Trailer & alle Infos: www.opendoors.de/jugendtag



#MEINECHURCH

»Meine Kirche«. Kannst du das sagen? Hast du deine gefunden? Oder fühlst du dich in deiner aktuellen Gemeinde nicht so wohl, findest keine Freunde, weißt nicht, ob du dort überhaupt noch hingehen willst? Ich (Tobi) kenne diese Gefühle und Gedanken.

Ich feier an Kirche so viel, den starken Worship, ermutigende und herausfordernde Predigten, gute Gemeinschaft und Zeit für Gespräche nach dem Gottesdienst.

Und gleichzeitig kenne ich das Gefühl, allein zu sein, trotz vieler Menschen um mich herum. Die komische Stimmung nach dem Abschlussegens. Auf wen gehe ich jetzt zu? Oft braucht es viel Zeit, bis man in einer Kirche ganz angekommen ist, bis man sie wirklich als Zuhause bezeichnen kann. Kirche ist eben ein wilder Mikrokosmos, was es für introvertierte Menschen nicht so leicht macht (siehe S. 37). Schau mit uns in die Bibel und finde heraus, wie Gott sich Kirche vorstellt, staune darüber, wie viel Gutes viele von euch dort erleben und entdecke, wo wir noch dazulernen können.

Einen fröhlichen Frühling dir!



Tobias Hambuch und Sofia Löwen

ON TOP



Jannis ist 17 Jahre alt und mag quasi alle Fächer in der Schule. Ganz besonders Mathe, Sport und Physik. Wilde Kombi! In seiner Freizeit fährt er gerne Ski, spielt Handball oder geht mit Freunden schwimmen. Außerdem liebt er Fotografieren und Gaming.

Was Jannis aktuell feiert? »Momentan seh ich auf dem Weg zur Schule megageile Sonnenaufgänge über den Feldern.«

Da er in diesem Jahr 18 wird, darf er bald allein Auto fahren und will auch noch den Führerschein für's Motorrad machen. Sein Traum ist es, eines Tages einen Dodge Challenger SRT Hellcat zu besitzen (na klar!) und er wünscht sich, dass noch mehr Leute zum Schülerbibelkreis (SBK) in seiner Schule kommen. Yees!



TRIFF TEENSMAG AUF DER PFIJUKO

Über Pfingsten (18. – 20. Mai) findet auch in diesem Jahr wieder die Pfingstjugendkonferenz vom Forum Wiedenest in Siegen statt – und wir sind mit einem kleinen Team vor Ort! Auch Marie, die du vielleicht von TikTok kennst, wird dabei sein. Also schau gerne vorbei. Wir freuen uns, dich kennenzulernen. Mehr Infos zum Event gib't hier: pfijuko.de

✓ Deine Bucket List

- Lerne inspirierende Künstlerinnen und Künstler aus der christlichen Szene kennen. (S. 8)
- Fiebere auf den Eurovision Song Contest hin. (S. 10)
- Starte mit unserem großen Event-Überblick und der mega Shirt-Verlosung in Richtung Sommer. (S. 14/15)
- Frag dich: Wie ist die Lage in deiner Kirche? Was feierst du, was könnte anders laufen? (S. 31)
- Kämpfst du mit sozialer Angst? Vielleicht hilft dir ein Tipp von Mandy. (S. 46)
- Könnte eine Bibelschule was für dich sein? (S. 76)

Teensmag

3 / 2 4

STAY
TUNED
AB SEITE 6



- 07 **Musiknews**
- 08 **Kennst du schon ...?**
Elli, Patrick Jakucs und PROMISED
- 10 **Stars nach Gott gefragt**
Isaak, deutscher ESC-Teilnehmer
- 12 **Soundcheck**
- 14 **Event-Überblick**
- 15 **Große Verlosung**
- 16 **Postbox**
- 17 **Bookcheck**
- 18 **News**
- 20 **Netzticker**
Roberta, Poetry & Spoken Word-Künstlerin
- 24 **Mutmachgeschichte**
Einsatz für gute Kommunikation an Schulen

- Memes** 29
- Warum Kirche wichtig ist.** 30
Keine heile Welt, aber ein Ort der Liebe
- Bunte Vielfalt** 32
- Wie sieht eine gesunde Gemeinde aus?** 33
- Wenn es mal kracht** 34
Kommunikation lernen
- Die erste Gemeinde** 35
Was wir von ihr lernen können
- Jünger sein – Jünger machen** 36
- Große Kirche, für wenige Menschen** 37
Die Bedürfnisse von Intro- und Extrovertierten
- Dein Zuhause!?** 38
Eure Statements
- 16 x Segen sein** 39
Menschen überraschen
- Dein Traum-Godi** 40



MEINE
CHURCH
AB SEITE 28

DIG
DEEPER
AB SEITE 45



- 46 **Real Talk**
Soziale Angst
- 48 **#dailylife**
Mit Mika und Naemi
- 50 **Inside SBK**
SMD-Serie: Schule, Stress & Co.
- 52 **Anbetung – vertikal und horizontal**
Worship-Wissen
- 53 **Help!**
- 54 **Chat**
Eure Fragen – eure Antworten
- 56 **Alles kosher, oder was?**
Vorurteile gegenüber Juden aufdecken
- 57 **Heilt Gott heute noch?**
Harte Nuss der Bibel

- Editorial & Inside 03
- Inhaltsverzeichnis 04
- Poster 41

SONSTIGES

- 69 **Impressum**
- 82 **Vorschau**
- 84 **Poetry**

- Debbies Diary** 59
- Jobreport: Umweltberufe** 60
Produktdesigner/in
- Probier was Neues!** 62
Trendsportarten im Check
- Für die Demokratie** 64
Warum der Einsatz wichtig ist
- Kleingruppen-Input** 66
Gott der Generationen
- DIY** 68
Sticker und Buttons
- Fotostory** 70
Back to the roots
- Bibelschul-Special** 76
- FSJ-/BFD-Stellenmarkt** 80



GO
FORWARD
AB SEITE 58

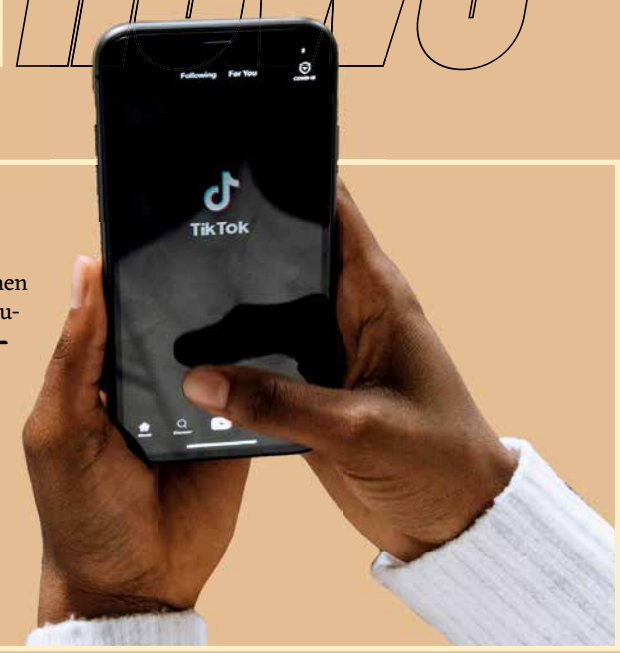
Fotos: Getty-Images.com / Er / Dilydave, ilagrl, Constantinus, Noctiluxx, Unsplash.com / Elements-Digital, © Valentin Ammon



STAY TUNED

WAS GEHT AB?
WAS IST NEU?
WER STECKT
DAHINTER?

MusikNEWS



VIRAL BEI TIKTOK

Das **Relevant Magazine** hat jetzt christliche Künstlerinnen und Künstler vorgestellt, deren Reichweite auf TikTok aktuell explodiert. Mit dabei ist unter anderem der Rapper **Caleb Gordon** (bei TikTok »CalebGordon13«), der mit starker Message und heftigen Beats für Begeisterung sorgt. Oder auch **Madison Ryann Ward** (»Kaylah Luvx«), die mit ihrer kraftvollen Stimme schon mit wenigen Videos Tausende bewegt. Außerdem auf der Liste: Die Hip-Hop-Newcomerin **Angie Rose** (»angierosemusik«) und **Forrest Frank** (»hiforrestt«) mit seinen entspannten Songs für fröhliche Sommerabende.

TOP 3 DER REDAKTION

- Die Kombi – **Lecrae** zusammen mit **for KING & COUNTRY** – verspricht schon Großes. Musikalisch zwischen Feel Good-Pop und Rap-Beats, inhaltlich ein Song für alle, die Einsamkeit und Leere kennen, für alle, die auf der Suche sind – denn durch die grauen Wolken bricht ein hoffnungsvolles Licht. Gottes Liebe hat das letzte Wort.
- Jetzt ein Worship-Song zum Ankommen. In der Anbetung. Über die Liebe staunen, die unverdient ist. Und die wir doch mit offenen Armen annehmen dürfen. Ein Ausstrecken, ein Sehnen nach Gottes Gegenwart – was für ein starker Song von **ICF Worship**.
- Und dann noch ein Song, den du richtig laut drehen solltest, wenn du jetzt schon Lust auf Sommer, Sonne und Tanzen hast. Ein paar DJs haben tatsächlich nochmal den 25 Jahre alten Dido-Hit rausgeholt – und ein echtes Brett abgeliefert!

TICKER

Die Buchautorin **Rebekkah Staudinger** (»Ruhe in Frieden, bevor du stirbst«; Interview mit ihr in der letzten Teensmag), die als junge Frau lange mit einer schweren Krankheit kämpfte, ist jetzt auch als Sängerin unterwegs. Im Februar veröffentlichte sie ihren ersten Song »Homesick«, in dem sie über ihre Beziehung zu Jesus singt, der ihr Zuhause ist und der unser vollkommenes Zuhause im Himmel für uns bereithält. +++ Der »Reckless Love«-Sänger **Cory Asbury** hat bei einem Konzert in einem Gefängnis zum ersten Mal erzählt, wie sein Song »Only Jesus For My Pain« entstanden ist. Er sprach dort über seine Jugendzeit, in der er einiges falsch gemacht habe. Mit 13 Jahren fing er an Gras zu rauchen, später nahm er auf den Rat eines Arztes hin Marihuana-Gummibärchen gegen körperliche Schmerzen. »Danach fühlte ich mich, als wäre ich für immer in der Dunkelheit gefangen. Ich hatte so eine Angst. Ich hatte alles ausprobiert und merkte erst dann: Was ich brauche, ist Jesus.«



Fotos: Pixels.com / Sound-On, Cottonbro-Studio

KENNST DU SCHON...?

Aktuelle Künstlerinnen und Künstler im Kurzporträt

»Selah« – ein Wort mit großer Bedeutung im Leben von Elena Becker. Die 32-jährige Musikerin hat ihr erstes Album so genannt. Zumindest ist es das erste, das sich nicht zentral an Kinder richtet. Für die hat Elli bislang ihre Songs geschrieben.

In ihrer Musik verwendet sie keine typischen Worship-Begriffe, da sie Gott die Freiheit geben möchte, Menschen mit ihrer Musik da abzuholen, wo sie stehen. »Gott begegnet mir krass in der Natur, durch Tiere und seine Schöpfung«, sagt sie. So verbringt Elli viel Zeit mit ihrem Pferd Yankee, er zielt gemeinsam mit ihr das Album-Cover.

Ein altes Klavier

»Selah« ist Hebräisch – eine Sprache, die Elli sehr liebt – und bedeutet: Eine Pause machen, auf Gott hören, ihn loben. Das kann Elli bei den Pferden oder an ihrem alten, weißen Klavier. Schon früh träumte sie davon, so ein Klavier zu besitzen. »Und dann bin ich random zu einem Hauskreistreffen gegangen, kannte die Leute nicht, habe das Klavier gesehen und gesagt: Das ist das schönste Klavier, das ich je gesehen habe.« Die Frau, der das Klavier gehörte, schenkte es ihr. Seitdem schreibt sie daran neue Songs.

In den schwersten Stunden

Ihre Texte bewegen, sind »da, wo echtes Leben ist – bei Geburten, Beerdigungen, Hochzeiten«. Einen besonders emotionalen Moment erlebte sie, als ein Kind, eine junge Freundin von ihr, verstarb – eine Zeit, in der Elli auch Selbstzweifel an ihrer Musik plagten: »Wir stehen am Grab und der Pastor sagt ein Ritual an, bei dem Luftballons in den Himmel steigen sollen und man hört ein Lied, das das Kind gerne gehört und mit der Mama gesungen hat. Und dann machen sie einen Song von meinem Kinder-Album an«, sagt sie mit Tränen in den Augen. »Da habe ich gemerkt: Das ist meine Berufung, dass meine Lieder in den schwersten Stunden vielleicht Trost spenden oder Worte schenken, wo der Schmerz so groß ist, dass man keine eigenen Worte findet.«

Bühnentraining

Tränen liefen bereits zu Beginn ihrer musikalischen Reise: Aufgewachsen in einer christlichen Familie, sang sie im Kinderkirchenchor. »Ich war ein schüchternes, ängstliches Kind. Als



... Elli?



STAY TUNED:

Ihr neues Album hat Elli Ende März veröffentlicht.

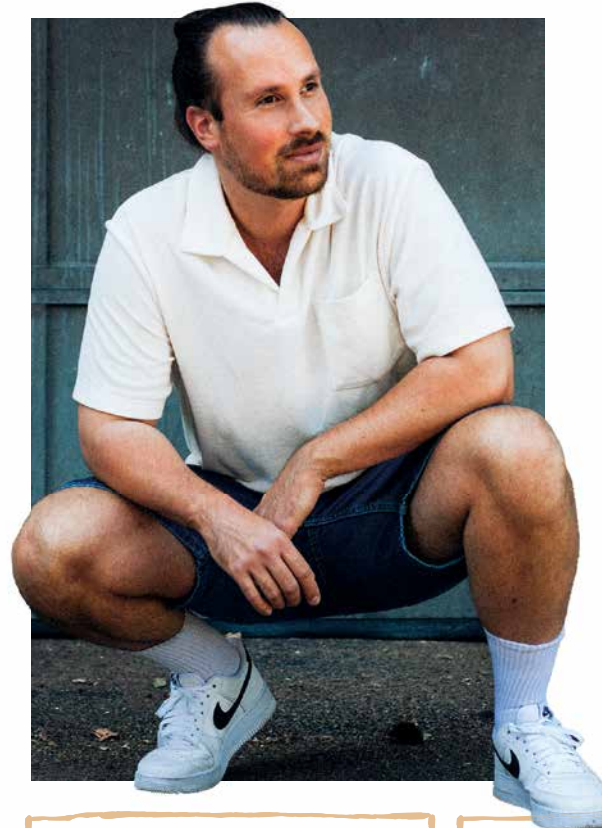
SONGTIPP: SELAH

so_klingt_elli
 soklingtelli.de

Text_Johanna Daher

die Chorleiterin gefragt hat, ob ich ein Solo singen will, bin ich weinend auf die Toilette gerannt.« Doch sie glaubte an Elena, ließ nicht locker. »Als ich dann auf der Bühne stand, habe ich gemerkt: Ich habe eigentlich ein Rampensau-Gen.« Heute ist Elli selbst als Gesangscoach unterwegs und begleitet die »Klangentdecker«. Dort ermutigt sie Kinder, Musik zu machen. Und wenn sie selbst mal nicht am Klavier sitzt, dann ist sie Pferdemädchen, Gartenmensch, Brotbacklady und Teeschlürferin. Inklusive Atempausen mit Gott. Selah eben.

... Patrick Jakucs?



Text_Antje Bockhacker

STAY TUNED:

Sein neues Solo-Projekt »PAGES« hat Patrick Mitte Februar gestartet.

SONGTIPP: MEIN ZUHAUSE

(Urban Life Worship / Save and Sound, geschrieben von Patrick und seiner Frau Amy)

paaages / patrickjakucs
 Patrick Jakucs

... PROMISED?

Die Band bezeichnet ihren Musikstil als Power-Worship. Wie sie mit acht Leuten Musik aufnehmen, erzählen Josh & Mary hier.

Wie lassen sich eure Bandaktivitäten mit Beruf und Familienleben vereinbaren?

Josh: Da wir alle verstreut in Sachsen wohnen, proben wir kaum gemeinsam. Wir haben wöchentlich Online-Meetings und nutzen ein Programm, in dem jeder seine Tonspuren aufnimmt. So kann sich jeder den Gesamt-mix online anhören. Jedes Jahr treffen wir uns außerdem an einem Wochenende, um neue Songs zu proben.

Was bedeutet euer Leitsatz »Worship – euch zur Freude und Gott zur Ehre«?

Josh: Wir glauben, dass Gott sich von uns wünscht, ihn voller Freude anzubeten. Sams, der jahrelang unsere Band geleitet hat, bekam diesen Leitsatz schon von seinem Opa. Gerne sprechen



wir ihn uns auch vor Auftritten zu. Das ist eine Art Tradition. Wir wollen Spaß an unserer Musik haben, aber die, die uns zuhören, sollen nicht uns, sondern Jesus feiern. Wir wollen authentischen Lobpreis machen.

Euer meistgehörter Song auf Spotify ist »Held«. Wovon ist er inspiriert?

Mary: Mir ist beim Schreiben dieses Songs auf einer viel tieferen Ebene bewusst geworden, was Jesus am Kreuz getan hat. Er hat das Schlimmste durchlebt, was ein Mensch erleben kann. Als der Bespuckte, Gefolterte hat er Schmerz und Leid ertragen und den Tod gewählt. Nur um uns zu retten.

Interview_Kezia Weber

STAY TUNED:

Die Band schreibt aktuell neue Songs.

SONGTIPP: WEGWEISER

promised.worship
 PROMISED

STARS NACH GOTT GEFRAGT

»ICH WILL NICHT BEETHOVEN 2.0

WERDEN«

TALK MIT ISAAK

Nach »X Faktor« und »Show your Talent« folgt für Isaak nun der Eurovision Song Contest (ESC) in Malmö. Dort geht der 28-jährige mit seinem Song »Always On The Run« für Deutschland an den Start.



Fotos: © Valentin Ammon

Teensmag: Wie kam es dazu, dass du als Schüler Straßenmusik gemacht hast?

Isaak: Als ich das zum ersten Mal gemacht habe, war es einfach die beste Option, die ich hatte (lacht). Ich war damals mit meinen Eltern im Urlaub und sie hatten den grandiosen Plan, sich mit ihrem 12-jährigen Sohn die Architektur der Altstadt anzuschauen. Ich fand das tolangweilig und war voll am Nörgeln. Da meinte mein Vater spöttisch zu mir, ich könnte ja die Gitarre mitnehmen, mich in die Innenstadt setzen und Straßenmusik machen. Der hätte im Leben nicht damit gerechnet, dass ich das wirklich mache.

Hat dich das viel Überwindung gekostet?

Ja, eine Menge. Das habe ich vor Ort dann gemerkt. Beim ersten Mal habe ich mich auch noch nicht getraut zu singen. Dazu habe ich mich erst nach dem zweiten oder dritten Mal überwunden, weil mir die Menschen vor Ort so viel Zuspruch entgegengebracht haben.

Wie krass nimmst du jetzt das Sprungbrett ESC für deine Karriere wahr?

Definitiv als sehr großes! Da will doch jeder Künstler hin, weil man die Möglichkeit hat, vor zweihundert Millionen Menschen zu spielen. Das ist eine große Chance für mich, weil es mein Leben nachhaltig beeinflussen kann. Und das ist der absolute Ansporn, weswegen ich da bin.

Wie weit war der Weg bis dort?

Ich struggle schon mein ganzes Leben lang. Ich habe mit 12 Jahren angefangen, Musik zu machen. Mit 18 habe ich mich selbstständig gemacht, die Schule abgebrochen und auf Hochzeiten und in Pubs gespielt. Ich hatte viele Auftritte, bei denen ich teilweise mehr Geld draufgezahlt habe, als ich verdient habe. Dann kam Corona und ich war erst mal eininhalb Jahre Hartz IV-Empfänger, weil ich keine Arbeit mehr hatte. Ich bin jetzt

mittlerweile seit über einem Jahrzehnt in der Musikindustrie unterwegs und ich finde, ich habe es mir so langsam auch mal verdient, dass irgendwas an den Start kommt.

Wie haben deine Eltern damals reagiert, als du die Schule abgebrochen hast?

Meine Eltern haben mich musikalisch immer sehr supportet. Sie hätten sich jedoch gewünscht, dass ich Abitur mache und Musik studiere. Aber ich habe den Sinn dahinter nicht gesehen. Ich habe ja schon Straßenmusik gemacht, war mit einer Band unterwegs und hatte viele Kontakte. Musik zu studieren und Noten lesen zu lernen, was ich bis heute nicht kann, was bringt mir das? Was kann ich dann, was ich jetzt noch nicht kann? Ich mache Pop-Musik und will nicht Beethoven 2.0 werden. Ich will einfach nur Songs schreiben, auf Tour gehen und Spaß auf der Bühne haben.

ESC 2024

Der 68. Eurovision Song Contest steht in diesem Jahr unter dem Motto »United By Music«. Gastgeber ist die schwedische Stadt Malmö. Das ESC-Finale läuft am 11. Mai um 21 Uhr bei ARD.

In deinem Song »Always On The Run« singst du, dass du ständig auf der Flucht bist. Wovor rennst du weg?

Ich habe schon immer ein sehr großes Konzentrationsproblem gehabt. Wenn ich im Studio bin und an einem Song arbeite, komme ich in einen Tunnel-Modus und blende alles um mich herum aus. Und damit meine ich wirklich alles, wie anstehende Termine, meine Familie und andere wichtige Sachen, die ich vernachlässige. Die häufen sich mit der Zeit an und holen mich natürlich irgendwann ein. Aber ich treffe trotzdem immer wieder dieselben dummen Entscheidungen und renne immer weiter zum Licht hin, anstatt mich mal diesem Gewitter zu stellen.

ISAAK FINDEST DU HIER:

Instagram & Spotify @isaak.music

Du hast einen christlichen Background, aber hast dich bewusst davon distanziert. Warum?

Ich habe sehr viele negative Erfahrungen gemacht. Und irgendwann einfach gemerkt, dass ich meinen eigenen Weg gehen muss. Ich habe in einer Bubble gelebt, die jeglichen Lebensbereich eingeschlossen hat und viele Sachen waren für mich ganz normal, die von außen betrachtet gar nicht so normal sind. Das habe ich aber erst gesehen, als ich Abstand davon gewonnen hatte. Und je mehr ich mich aus diesem Leben emanzipieren konnte, desto mehr habe ich für mich selbst erkannt, nach welchen Werten ich leben möchte und da steht Liebe bei mir ganz weit oben.

Was gibt dir Halt in deinem Leben?

Das weiß ich selbst noch nicht so genau. Ich finde das gerade noch für mich heraus. Aber auf jeden Fall die Menschen um mich herum, die mich lieben. Meine Familie, meine Frau, meine Kinder und auch mein direktes Team, mein Schlagzeuger, der auch ein sehr guter Freund von mir ist. Meine Managerin, die mittlerweile auch eine sehr gute Freundin geworden ist. Im Prinzip alle Menschen um mich herum, die mir die Struktur geben, die ich selbst in meinem Leben nicht aufrechterhalten kann.

Auf Social Media bekommst du viele verletzende Kommentare. Wie gehst du damit um?

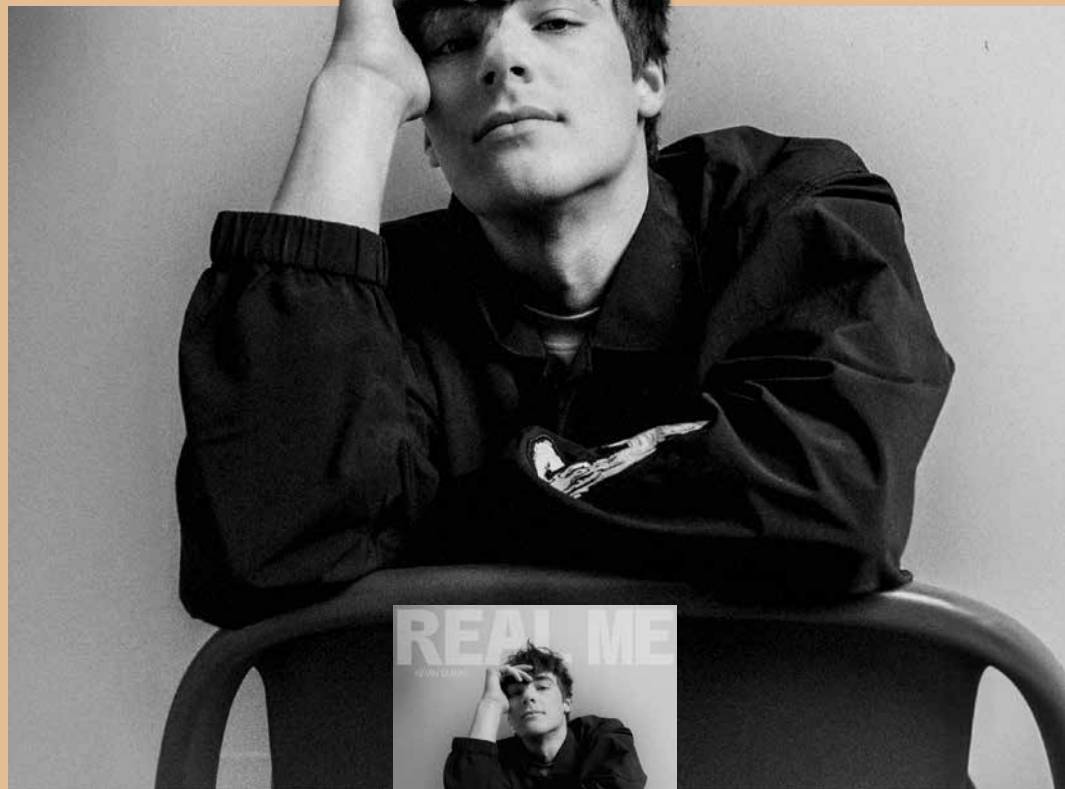
Größtenteils gehe ich damit gar nicht um und sehe das einfach nur als Win-win-Situation für alle. Die Menschen sind wütend, frustriert, ihnen gefällt das Ergebnis nicht und sie müssen ihren Frust irgendwo rauslassen. Sie schreiben das in die Kommentarspalte, wo der Adressierte das wahrscheinlich nicht lesen wird. Dadurch sind sie ihren Frust los und mein Algorithmus auf Social Media wird angekurbelt, wodurch noch mehr Leute meine Musik kennenlernen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich will einfach nur Musik machen und mich auf die Sachen konzentrieren, die ich am besten kann und die mir besonders Spaß machen.

Interview_Sofia Löwen

SOUND CHECK



KEVIN QUINN

REAL ME *

Pop

💡 INNOVATION: IIII ⚡ ENERGIE: III 🎵 SONGWRITING: IIII

(MAXIMALE PUNKTZAHLEN IIII)



💡 IIII ⚡ IIII 🎵 IIII

WARTIME

Rap

Die fünf Songs der EP »Wartime« sind mit Worten gefüllt, die zum Nachdenken anregen und im Gedächtnis bleiben. Sie handeln unter anderem davon, dass wir von Gott gesegnet und auserwählt sind und in ihm unsere Identität liegt. Wir dürfen mit der Zusage leben, dass Gott einen guten Plan für unser Leben hat. Ich nehme bei den Lyrics an vielen Stellen wahr, wie der Rapper die Hörerinnen und Hörer ermutigen will, ihr Vertrauen und ihre ganze Hoffnung auf Gottes Führung zu legen. Besonders deutlich wird das im Song »God Had Other Plans«, der daran erinnert, dass Gottes Pläne von unseren abweichen können, Gott es aber trotzdem gut mit uns meint. Auch wenn wir manchmal denken, dass es nicht mehr weitergeht.

reingehört_Helen Moos



💡 IIII ⚡ IIII 🎵 IIII

TAKE ME BACK

Worship

»Könnte ich in den Sprachen der Welt oder mit Engelszungen reden, prophezeien und wüsste alle Geheimnisse – aber hätte keine Liebe, dann wäre das alles nichts.« Mit diesen Worten beginnt nicht nur das Hohelied der Liebe, sondern auch der erste Song »Without Love« der EP »Take Me Back«. In dem gesungenen Gebet erinnert Jonathan daran, worauf es ankommt: die Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen. Entspannte Klavier- und Gitarrenmusik begleiten die insgesamt fünf Lieder. In »When The Night Comes Around« und »Take Me Back« fragt Jonathan ehrlich, wo Gott geblieben ist. Schließlich erlebt er in »Patient & Kind«, Gottes Treue, auch wenn er sich von ihm entfernt hat. Ein tolles Album, um Gottes Nähe zu suchen.

reingehört_Erika Weiss



💡 IIII ⚡ IIII 🎵 IIII

KENOTIC METANOIA

Rock

Kraftvoll und unbeugsam ist der Auftakt des neuen Albums »Kenotic Metanoia«. Lacey Sturm scheut sich jedoch nicht, auch andere Emotionen zu zeigen: Neben Wut und kämpferischer Entschlossenheit, geht es um Schmerz, Ängste, Sehnsucht und Hingabe. Richtig einfühlsam und aufbauend wird es in »Not Your Fight« und dem von Lindsey Stirlings Geige begleiteten Track »Breathe With Me«. Lacey bietet fast eine Stunde vielseitigen, energiegeladenen Hardrock mit tiefgreifenden spirituellen Themen und Emotionen. Aufmerksames Zuhören lohnt sich, denn »Kenotic Metanoia« überzeugt nicht nur mit einer starken Sängerin und rockigen Gitarrensounds: Es ist ein Gebet um Gnade und ein Aufruf, das Leben mit offenen Augen und Herzen zu leben.

reingehört_Celina Röhl

* Der US-amerikanische Schauspieler und Sänger feiert mit seinem Album »Real Me« sein Debüt. Die sieben Songs entsprechen dabei nicht dem typischen Worship-Mainstream. Jedes Lied hat eine einzigartige Message. Auch wenn alles auf Gott hindeutet, heben die Lyrics der Songs eine andere Facette des Glaubens und des eigenen Lebens hervor. Ich habe mich während des Hörens regelrecht in den Melodien und Texten verloren. Durch den ruhigen, aber gleichzeitig belebten und von Leichtigkeit gefüllten Sound konnte ich für einen Moment meinem stressigen Alltag entkommen. Vor allem die Songs »Learning To Let Go«, »I'm Not There Yet« und »Rise Above« haben mich tief berührt, denn sie erinnern mich daran, dass Gott einen Plan für mich hat, auch wenn ich diesen manchmal nicht sehen kann. Die Lieder haben mir auch wieder ins Gedächtnis gerufen, dass Gottes Gnade in jeder Situation genug ist und ich mich darauf verlassen kann, dass er immer bei mir ist.

reingehört_Lydia Brunner



💡 IIII ⚡ IIII 🎵 IIII

ICH WÄR SO GERN NEW YORK

Pop

Mit »Ich Wär So Gern New York« veröffentlicht der ehemalige »The Voice of Germany«-Kandidat sein zweites Album. Darauf sind elf thematisch ganz unterschiedliche Deutsch-Pop-Songs zu finden, die gefühlsvoll und zum Teil auch energiegeladen daherkommen. Der Lehrer für Religion, Englisch und Sport singt über Themen wie Perfektionismus, die Sehnsucht nach Lichtblicken in dunklen Zeiten und, wie es der Titel vermuten lässt, die Weltmetropole New York. Obwohl der dreifache Familienvater auf seinem neuen Album vermeintlich von der weiten Welt singt, kommt er seinen Hörerinnen und Hörern doch ganz nah, gibt Einblicke in Persönliches und zeigt sich nachahmenswert ehrlich.

reingehört_David Werner

MEHR SOUNDCHECKS FINDEST DU AUF
TEENSMAG.NET/SOUNDCHECK

Foto: Pressebild Albumcover

DAS WIRD DEIN SOMMER!

FESTIVALS UND CAMPS 2024 IM ÜBERBLICK

Du willst Gott erleben und unvergessliche Gemeinschaft mit anderen Christen haben? Hier bekommst du eine pralle Auswahl an vielfältigen und inspirierenden Events.

Deutschland:

Open Doors Jugendtag
opendoors.de/jugendtag
09.05. um 20:15 online
 Erfahre mehr über die Lebenswelt verfolgter Christen und bete für sie.

TMT teenagermissionstreffen.de
10.05. – 12.05. im Monbachion
 Erlebe ein Wochenende mit Action und abwechslungsreichem Programm. Höre Geschichten von Missionaren aus aller Welt!

DünenhofFestival – die JesusKonferenz
duenhof.net
17.05. – 20.05. in Cuxhaven
 4 Tage Nordsee mit über 1.000 Leuten. Auf dich warten herausfordernde Impulse, Seminare, Nacht-Café, eine Open Stage und Worship.

Pfingstmosaik pfimo.de
17.05. – 20.05. in Gnadenthal
 Feier Pfingsten in herzlicher Gemeinschaft mit Geländespielen, Lobpreis und ruhigen Zeiten, in denen du Gott begegnen kannst.

PfijuKo | The Revealed
pfijuko.de
18.05. – 20.05. in Siegen
 Erlebe mit 2.000 weiteren Jugendlichen in starken Sessions voller Lobpreis unseren guten Gott!

Pfingstjugendtreffen Aidlingen (PJT) | »all in«
jugendtreffen-aidlingen.de
18.05. – 20.05. in Aidlingen
 Du bekommst kreative Ideen zum Bibellesen und kannst in vielen Workshops verschiedenen Themen auf den Grund gehen.

JAM Festival
jam-krelingen.de
24.05. – 26.05. in Krelingen
 JAM steht für »Jesus and me«. Du wirst herausgefordert, echt zu feiern, echt zu denken, echt zu chillen und echt zu sein.

Outbreak »Move to Reach«
glaubenszentrum.de/ctc_event/outbreak-2024
01.06. in Bad Gandersheim
 Ca. 1.500 junge Menschen kommen hierher, um Gott zu begegnen, Gemeinschaft zu haben und sich vom Heiligen Geist verändern zu lassen.

ONE CON
cvts.eu/onecon
07.06. – 09.06. in Apsberg
 Direkt am Brombachsee zelten, Open Air-Bühne, Strand mit Beachbar, Wakepark und viele weitere Angebote warten auf dich. Mit dabei sind unter anderem die O'Bros und LZ7.

Re:Start dein-lebenstraum.com
08.06. in Offenheim
 Das Projekt Lebenstraum feiert Jubiläum und du kannst dabei sein! Dich erwarten Seminare, Workshops und ein Konzert mit Good Weather Forecast.

UNUM24
Unum24.de
20.06. – 23.06. in München
 Unum steht für Einheit und Einssein. Christen kommen in einem Zelt der Begegnung zu Gebet und Lobpreis zusammen. Mit dabei: Bethel Music, Schule der Erweckung und die O'Bros.

JuKuBi (Jugendkurzbibelschule)
glaubenszentrum.de/ctc_event/jukubi-2024
14.07. – 19.07. in Bad Gandersheim
 Eine Woche lang zusammen Gott suchen, in seinem Wort forschen und auf den Straßeneinsatz vorbereiten. Außerdem Fußball, Workshops und mehr.

JuMi jumi.online
20.07. – 21.07. bei Sinsheim (Buchenauerhof)
 Ein Wochenende mit Jesus, Tiefgang, Mission, Action, Anbetung, Seminaren und internationalen Angeboten. Triff Missionare und stell deine Fragen! Höre, was Gott weltweit tut.

DuneDays
dunedays.de
20.07. – 27.07. (Woche 1)
28.07. – 04.08. (Woche 2)
An der Nordsee in Cuxhaven
 Raus aus dem Alltag und rein in deinen Sommer mit Gott! Erlebe eine Woche lang die bunte Mischung aus Spaß, Action, Tiefgang und Gemeinschaft.

TeenStreet
teenstreet.life/de
26.07. – 02.08. in Offenburg
 Mit anderen Teens aus ganz Europa Gott anbeten, aus der Bibel lernen, Fragen loswerden, deinen Weg finden und Gemeinschaft haben.

MissioCamp
missiocamp.com
26.07. – 02.08. in der Strobel-Mühle
 Hast du Lust auf eine geniale Woche, mit vielen coolen Leuten und vor allem einer Zeit, in der du Gott ganz neu und intensiv erleben kannst? Hier findest du Tiefgang, Action und gute Gemeinschaft.

SOLA Teens
wiedeneest.de/sola
28.07. – 04.08. in Ommerborn und in ganz DE
 Endlich Ferien – und jetzt? Schnapp dir deinen Schlafsack und deine Abenteuerlust und komm aufs SOLA! Acht Tage Action in Freilandhaltung! Mit echtem Lagerfeuer, richtig guter Gemeinschaft und einer packenden Story, die ihr gemeinsam erlebt.

Summer2go Tour
nolimit.eu/2go-events
29.07. – 07.08. (Tour A)
09.08. – 18.08. (Tour B)
 Du wolltest schon immer mal lernen, wie man Menschen auf der Straße mit Leichtigkeit von Jesus erzählen kann? Dann bist du hier genau richtig! Gemeinsam mit anderen lernst du, deinen Glauben authentisch und mutig weiterzugeben und erlebst Gott auf ganz besondere Weise.

BUJU | Travelling Light
buju.de
30.07. – 03.08. in Otterndorf
 Beim BUJU erwarten dich relevante Predigten, intensive Bibelarbeiten, gemeinsamer Lobpreis, ein buntes Festivalprogramm und vielfältige Konzerte. BUJU sind fünf Tage, die deinen Glauben und dein Leben bereichern.

Macherfestival
macherfestival.io/start/
22.08. – 25.08. in Ferropolis, nahe Leipzig
 Die Real Life Guys bringen ihr eigenes Festival an den Start, ganz nach dem Motto »Do something«. Campen, an XXL-Projekten werkeln, Musik machen und die Abende am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Loud and Proud Festival
lap-festival.de
27.09. – 28.09. in Wissen
 Hier wird gerockt und die Bühne zum Beben gebracht!

Inspiration Time
inspiration-time.eu
18.10. – 20.10. in Reus / Spanien
 Sonne, Strand, Palmen und mehr. Mit 1000 anderen Jugendlichen Menschen für das Evangelium begeistern.

Österreich:

KEY2LIFE
key2life.at
15.08. – 17.08. in Wien
 Gemeinsam dem Schlüssel zum Leben näher auf die Spur kommen. Leben – das heißt feiern, Gemeinschaft, Musik, diskutieren, glauben ... Und genau darin kannst du hier Gott einen Schritt näherkommen, ihn als deinen persönlichen Key 2 Life ganz neu erfahren. Bist du bereit?

Schweiz:

ICF Conference
icf.church/conference
09.05. – 10.05. in Zürich
 »Send Revival.« Erweckung beginnt in einem Herzen, das sich nach Gott sehnt und voller Glauben auf sein Wirken wartet. Sei dabei und entfalte das Feuer der Erweckung!

Teenie-Pfingsttreffen
egw.ch/jugend/teenie-pfingsttreffen
18.05. – 20.05. in Schwarze
 Freu dich auf starke Plenumszeiten mit ermutigenden Inputs und Worship. Daneben gibt es coole Workshops, Kleingruppenzeiten, Angebote, um dich auszupowern und natürlich Zeit zum Chillen mit deinen Freunden.

Melo Festival
melo.ch
14.06. – 16.06. in Bettingen bei Basel
 Das ist das ultimative christliche Youth Festival. Genieß die Musik, erlebe Gott, lern ihn kennen und entdecke wie reich, wie wild, wie tief ein Leben mit ihm sein kann.

Incil Festival
incil.ch
24.07. – 28.07. in Wettingen
 Das Incil Festival ist ein Ort der Gemeinschaft, Musik, Abenteuer und Inspiration. Komm mit deinen Freunden, erlebe Gott und verändere die Welt.

GROSSE VERLOSUNG
 GROSSE VERLOSUNG

VERLOSUNG
 VERLOSUNG
 VERLOSUNG

KRASSER LOOK, STARKE MESSAGE

Das ist deine Chance für dein neues Sommer-Outfit! Ob Shirt, Hoodie oder Cap – diese Klamotten sehen nicht nur fresh aus, sondern verkünden auch eine wichtige Message!

Schreib uns bis zum **12. Mai 2024** eine Mail an gewinnspiel@teensmag.net. Verrate uns deine Kleidergröße und Adresse und nenne uns deine drei liebsten Teile aus der Verlosung – und schon bist du im Lostopf.

Unsere Teilnahmebedingungen sowie Datenschutzregeln findest du hier: teensmag.net/datenschutz/teilnahme

tragdiebotschaft.de



mountain-movers.de



stedi-fashion.de



wahrundwundervoll.at



johnfoursixteen.com



faithlifter.com



fountainsupply.co



radiantclothing.de



teensmag.net/shirt



Foto: Unsplash.com / Giorgio Trovato

POSTBOX

Vielen Dank für euer Feedback! Wir lesen alle Mails und Insta-Nachrichten und freuen uns, wenn ihr uns schreibt.

DAS FEIER ICH!

Alles, aber am meisten die Interviews und dass ich Gott dadurch besser kennenlernen darf.

Jette

Die Musikchecks und Interviews mit Musikern und anderen coolen Leuten.

Joana

Das Design, die News, die mich up to date halten und die Vielfältigkeit der Teensmag.

Rahel

Die Poster und die Stories, was die Leute mit Gott erlebt haben. Das ermutigt mich immer total.

Zoe

WÜNSCH DIR WAS!

Mehr Aufgaben und Selbstfindungsrätsel bzw. Texte, um herauszufinden, wie ich bin.

Annika

Etwas zum Thema Liebeskummer.

Nelly

Unterschiede und Gemeinsamkeiten von christlichen Konfessionen.

Eva

KRITIK

Die Kommentare oder Tipps der Jugendlichen. Mir wären biblische Prinzipien lieber.

Tabea

TEENSMAG
COMMUNITY



• **Inspiration gefällig?**

Wir posten auf Instagram:
@_teensmag

• **Du willst Teensmag auf Events bekannt machen?**

Wir schicken dir Probehefte:
veranstaltung@bundes-verlag.de
veranstaltung@scm-bundes-verlag.ch



Anschrift: Teensmag, »Postbox«,
Postfach 4065, D-58426 Witten/
Postfach 128, CH-3232 Ins
postbox@teensmag.net

ODER SCHREIB UNS
BEI INSTA!

BROOKLYN
CHECK

★★★★★



Michael Oswald
Herzschlag
Sachbuch

Inhalt • »Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.« – Dieser Vers aus Sprüche 4,23 ist der Leitspruch des Buches. Michael Oswald zeigt in zwölf Kapiteln, wie es um unser Herz bestellt ist und kommt zu dem

SCM Hänssler

Preise:
€ (D) 22,00
€ (A) 22,70
CHF 29.70

Fazit: Wir brauchen eine Herztransplantation. Wie dieses neue Herz aussieht und wie Gott es uns schenken will, erklärt der Pastor umfassend.

Fazit • Egal, was dich gerade bewegt, dieses Buch ist ein Gewinn, wenn du dich nach einem freien und liebenden Herzen sehnst. Mit Bibelversen und Lobpreisliedern, die durch QR-Codes eingefügt sind, untermauert der Autor seine Gedanken. Persönliche Anekdoten lockern das Buch auf und helfen, sich der abstrakten Thematik zu nähern. Das Buch hat mir in meinem Glaubensleben weitergeholfen und ich kann es jedem nur ans Herz legen!

reingelesen_Martha Deter

★★★★☆



Marie Briese
Beyond Brave – Kennst du dich schon mutig?
Sachbuch

Inhalt • Fällt es dir manchmal schwer, daran zu glauben, dass du wirklich mutig bist? Dann ist dieses Buch vielleicht genau das richtige für dich. Die Autorin nimmt dich auf sehr ehrliche Weise mit auf ihren persönlichen Weg.

SCM R.Brockhaus

Preise:
€ (D) 18,00
€ (A) 18,60
CHF 24.30

Dabei teilt sie viele Erkenntnisse über ihren Umgang mit Angst und Zweifel in ihrem Leben und macht deutlich, dass Angst nicht das Gegenteil von Mut ist, sondern ein Teil davon. Denn Angst und Zweifel zuzulassen, erfordert manchmal den größten Mut. Genauso wie der unerschütterliche Glaube an einen guten Gott.

Fazit • Das Buch hat mich daran erinnert, dass es sich wirklich lohnt, im Leben mutig zu sein. Gezielte praktische Übungen sowie zahlreiche Tipps helfen dabei, Stück für Stück ein kleines bisschen mutiger zu werden und sich immer weniger von seiner Angst leiten zu lassen.

reingelesen_Helen Moos

★★★★☆



Christopher Paolini
Murtagh - Eine dunkle Bedrohung
Roman

Inhalt • Die Fortsetzung der Eragon-Saga entfaltet sich im vertrauten Fantasy-Universum von Alagaësia. Eine Welt, die für Drachenreiter Murtagh und seinen Gefährten Dorn trotz der Niederlage von Galbatorix, dem ehemali-

cbj

Preise:
€ (D) 26,00
€ (A) 26,80
CHF 30.95

gen grausamen König, nicht sicher ist. Murtagh spürt, dass Unheil aufzieht – dies ist der Beginn einer epischen Reise ins Unbekannte. Gemeinsam mit Dorn muss er eine geheimnisvolle Hexe aufspüren und überlisten, die sich als weit aus mehr entpuppt.

Fazit • Für ein tieferes Verständnis der Charaktere und der Vorgeschichte ist es hilfreich, die Eragon-Bücher zu kennen. Doch auch ohne Vorkenntnisse können sich Leserinnen und Leser mitreißen lassen und in eine Welt eintauchen, die fremd, gefährlich, aber auch aufregend ist und in der es auf Mut, Loyalität und Zusammenhalt ankommt.

reingelesen_Ariatani Wolff

★★★★☆



LukasBS
Auf der Jagd nach dem goldenen Play Button
Roman

Inhalt • Luis hat einen Traum: Er möchte YouTube-Star werden und träumt vom goldenen Play Button. Der schüchterne Junge hofft, dass ihn eines Tages

BrainBook Verlag

Preise:
€ (D) 16,99
€ (A) 17,50
CHF 21.90

alle verehren und gründet den Kanal »BIG LUIS«. Für seinen Kanal dreht er Videos über Minecraft. In kürzester Zeit gehen die Abo-Zahlen durch die Decke und jeder kennt ihn. Sein Erfolg zieht aber auch falsche Freunde an und er stellt schmerzvoll fest, wer wirklich zu ihm hält, wenn es darauf ankommt. Wird er die Millionäre-Marke knacken?

Fazit • Das Buch ist eine Reise, bei der man Luis auf seinem Weg zum Gipfel begleitet. Durch den leichten Schreibstil des Autors, der ein deutscher YouTuber ist, konnte ich mich gut in Luis hineinversetzen.

reingelesen_Tim Bergen

★★★★☆



Corinna Wolf
Der Ketzer von Konstanz
Roman

Inhalt • Jan Hus war einer der bedeutendsten reformatorischen Prediger. Mit seiner Botschaft macht er sich zu Beginn des 15. Jahrhunderts allerdings Feinde in Politik und Kirche. Der Ausgang des Romans ist somit vorbestimmt. In dem Buch begleitet man ihn und seine Mitstreiter auf dem Weg zum Konzil von Konstanz, wo er seine Thesen verteidigt – und folgt ihm schließlich bis zu seiner Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen.

Fazit • Die Geschichte wird vor allem auf einer emotionalen und geistigen Ebene erzählt, wodurch die Leserinnen und Leser einen Einblick in die Gedankenwelt von Jan Hus bekommen. Als jemand, der sich nicht so gut mit Geschichte auskennt, hätte ich mir eine detailliertere Einordnung der historischen Ereignisse und deren Folgen erhofft.

reingelesen_Philip Augustin

NEWS & TRENDS

SOCIAL MEDIA KANN ESSSTÖRUNGEN AUSLÖSEN

Zu viel Zeit auf Social Media kann bei jungen Menschen zu einem negativen Körperbild und Essstörungen führen. »Dabei spielt vor allem die Nutzung visueller Inhalte wie Fotos und Videos eine Rolle und es sind vor allem Vergleichsprozesse, die einen Einfluss auf das Körperbild haben«, erklärte Professorin Dr. Katrin Giel von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Tübingen. Es sei wichtig, jungen Menschen den richtigen Umgang mit Medien zu vermitteln, um das Risiko, eine Essstörung zu entwickeln, zu reduzieren.

FREIWILLIG ENGAGIERT

Mehr als zwei Drittel der jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren in Deutschland sind **ehrenamtlich aktiv**. Das hat eine Online-Umfrage der Ruhr-Universität Bochum ergeben. Besonders hoch ist das Engagement in klassischen Bereichen wie Sport, Freizeit und Kultur. Dabei sind junge Menschen, die auch Familiensorgearbeit leisten, also zum Beispiel eigene Kinder erziehen, häufiger freiwillig aktiv. Die Ergebnisse zeigen außerdem, dass ein höherer Schulabschluss und ein ehrenamtlich aktives Elternteil die Wahrscheinlichkeit eines eigenen Engagements erhöhen. Für die Online-Umfrage wurden insgesamt fast 25.000 junge Menschen angeschrieben, knapp 5.500 nahmen teil.

KUGELSTOSSERIN SPRICHT ÜBER IHREN GLAUBEN

Die deutsche Kugelstoßerin **Yemisi Ogunleye** hat bei der Hallen-WM in Glasgow den zweiten Platz belegt. Mit ihrer persönlichen Bestleistung von 20,19 Metern gewann die Mannheimerin die erste deutsche WM-Medaille seit zehn Jahren. Im Interview mit der Sportschau sprach die 25-Jährige über ihren Glauben, der ihr viel Kraft schenkt, und stimmte vor laufender Kamera den Gospelsong »Be Bold, Be Strong« an. In den Wettkampf sei sie mit dem Vers »Sei mutig und stark, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir« (Josua 1,9) gegangen. Nach einigen gesundheitlichen Rückschlägen ist sie sehr dankbar für ihre aktuellen Leistungen und vertraut auf Gottes Plan.

PRAKTIKA SEHR BELIEBT

Immer mehr junge Menschen in Europa machen vor dem Berufseinstieg ein Praktikum. Das zeigt eine Analyse des Europäischen Rechnungshofes. Demnach erleichtern Praktika den Berufseinstieg. Zwei Drittel der Befragten fanden innerhalb von sechs Monaten nach einem Praktikum eine Stelle. Problematisch ist jedoch, dass rund ein Drittel der Praktika unbezahlt sind. Aus diesem Grund können sich einige junge Menschen ein Praktikum nicht leisten und haben es dadurch schwerer, den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen. In Deutschland absolvieren besonders viele **Berufseinsteiger** ein Praktikum. 90 Prozent haben mindestens ein Praktikum gemacht. Mit 87 Prozent landet Frankreich auf dem zweiten Platz, gefolgt von den Niederlanden (86 Prozent).



Fotos: Pexels.com / Mikhail Nilov, Unsplash.com / Jonathan Mabey

TICKER

Immer mehr **Jugendliche mit Migrationshintergrund** machen bessere Schulabschlüsse. Das teilte das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) mit. Der Trend zeigt, dass vor allem 15-jährige Mädchen mit Migrationshintergrund häufiger aufs Gymnasium gehen. Der Anteil von Gymnasiastinnen sei zwischen 2013 und 2022 von 30 auf 38 Prozent gestiegen. +++ Das **Trainingszentrum Mutig & Stark** in Wuppertal hat die »Breiteste KI Deutschlands« entwickelt: **»Kimson«**. Er unterstützt dich dabei, einen passenden Ernährungs- sowie Trainingsplan zu erstellen. Hinter dem Projekt steckt Marcus Schneider alias der »Breiteste Pastor Deutschlands«. Kimson kannst du hier testen: **ankerplatz-sozialwerk.de** +++ Ein Drittel der **TikTok-Challenges** sind **gefährlich** und können zu körperlichen Schäden führen. Das ergab eine Studie der Landesanstalt für Medien NRW. Ein Prozent der Videos beinhaltet dabei potenziell tödliche Challenges. In den meisten untersuchten Videos geht es allerdings um harmlose Aktionen wie Singen und Tanzen. Die Medienaufsichtsbehörde fordert von TikTok mehr Transparenz und Maßnahmen, um junge Menschen zu schützen. +++

DAS GEHT APP

PLANT NANNY

Trinkst du genug Wasser? Mit dieser App hast du deinen Wasserhaushalt stets im Blick. Denn sie erinnert dich auf spielerische Weise daran, genug zu trinken. Und so funktioniert's: Zunächst stellt dir die App ein paar Fragen zu deiner Person und deinem Alltag, um dein Wasser-Tagesziel zu bestimmen. Im nächsten Schritt suchst du dir eine Pflanze aus, um die du dich kümmern möchtest. Die App erinnert dich nun über den Tag verteilt daran, genügend zu trinken. Bei jedem Glas Wasser, das du trinkst, gießt du auch deine Pflanze und kannst ihr beim Wachsen zusehen. Du kannst deine Fortschritte auch mit deinen Freunden teilen. Fun Fact: Die App informiert dich auch über die Vorlieben deiner Pflanze wie den perfekten Standort und wo sie ursprünglich zu Hause ist.



MEME



Anzeigen:

Jetzt 1 von 100 Volunteer-Pässen sichern!

Gott neu erleben.

Verbinde Urlaub + Mission als Volunteer beim größten christlichen Festival der Costa Daurada in Spanien.

18. - 20. Oktober 2024
Info-Material für dich, deine Eltern oder Youth-Group unter [inspiration-time.eu](https://www.inspiration-time.eu)

GEMEINSAM IM GLAUBEN WACHSEN

Im Team erleben, wie Glaube praktisch gelebt werden kann. Sich gegenseitig ermutigen und andere für Jesus begeistern.

Dein Freiwilligendienst (FSJ/BFD) mit einem **Jüngerschaftsprogramm** verschiedenen missionarischen Projekten, **praktischen und hauswirtschaftlichen Aufgaben.**

ab August

Weitere Infos

www.JFC.DE

dein-lebenstraum.com

Du bist fertig mit der Schule und fragst dich:

...und jetzt?

Mach ein Orientierungsjahr bei Lebenstraum: 10 Monate - Bibelschule - Persönlichkeit - Beruf

NETZTICKER

»ICH LIEBE DIE

HERAUSFORDERUNG, SCHWIERIGE THEMEN

ANZUSPRECHEN«



Talk mit Roberta Acquah

Foto: © elinhammover

Roberta schreibt Poetry-Texte und möchte damit Menschen auf Social Media ermutigen. Wie die 22-Jährige zum Schreiben gekommen ist und wie sie ihre Screentime begrenzt, erzählt sie im Interview.

Teensmag:

Roberta, wieso schreibst du?

Roberta: Ich habe schon immer total gerne geschrieben. Das Schreiben ist für mich ein Kanal, um alles, was in mir vorgeht, auf Papier zu bringen. Ich habe schon während der Schulzeit gerne Gedichte gelesen und vorgetragen. Vor vier Jahren, während Corona, habe ich dann mit Poetry-Slams angefangen. In der Zeit ist viel passiert. Ich habe vieles gesehen und einige Todesfälle miterlebt, weil ich nach dem Abi ein freiwilliges Jahr beim Roten Kreuz gemacht habe.

Was haben diese Erfahrungen mit dir gemacht?

Sie haben mich sehr zum Nachdenken gebracht, weil ich mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert wurde. Mein Leben hat sich von einem Tag auf den anderen komplett geändert und das Fundament, das ich dachte zu haben, ist weggefallen. Es sind auch mir nahestehende Personen gestorben. Da ist mir noch mal klar geworden, wie kurz das Leben ist. Und ich habe mir die Frage gestellt: Was bleibt von mir, wenn es vorbei ist?

In dem Jahr habe ich mich bewusst für Jesus entschieden und einen Poetry-Text geschrieben, um das, was passiert ist, zu verarbeiten. Ich habe es nur ein paar Freundinnen geschickt. Die waren total begeistert und haben mich dazu ermutigt, meine Texte zu veröffentlichen. 2021 habe ich dann den Schritt gewagt, weil die Kunst für mich etwas Schönes ist, was bleibt.

Spielte der Glaube bis dahin keine Rolle in deinem Leben?

Ich bin christlich aufgewachsen. Mein Vater ist Pastor einer lebendigen afrikanischen Gemeinde. Mir war klar, dass es Gott gibt und Jesus, der am Kreuz für unsere Sünden gestorben ist. Ich habe das sehr oft gehört, aber nie wirklich verstanden, was das für mich persönlich bedeutet. Ich brauchte erst mal ganz viele Tiefpunkte in meinem Leben, unter anderem eine schwere Depression, um zu verstehen, dass ich die Bestätigung,


Liebe und Annahme, die ich verzweifelt bei anderen Menschen und vor allem bei Männern, gesucht habe, nur in Jesus finde.


Worüber schreibst du am liebsten?

Über den christlichen Glauben, aber auch viel über das Leben, sowohl über die schönen als auch die schwierigen Dinge. Ich liebe die Herausforderung, gesellschaftlich schwierige Themen anzusprechen, über die nicht so gerne gesprochen wird – wie zum Beispiel Tod. Ich versuche die Themen kunstvoll in Worte zu packen. Das klappt nicht immer, aber ich finde es einfach schön, darüber schreiben zu können. Das ist auch nicht für jeden was. So wie es bei Kunst nun mal ist.

ROBERTA
FINDEST DU HIER:

 roberta.offiziell

 königlichtpoetry

 roberta.offiziell

Ist es dir wichtig, Menschen durch deine Texte auch zum Glauben einzuladen?

Ich bin mit dem Künstlernamen »königlichtpoetry« gestartet, um andere zu ermutigen, in ihrer Identität als Königskinder und als Licht in dieser Welt hinauszugehen und in der Dunkelheit zu strahlen. Aber ich möchte auch dazu einladen, sich mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen. Vielleicht auch eine ganz andere Sichtweise auf Dinge zu bekommen und zu sehen, wie das Leben mit und für Jesus ist.

Fällt es dir leicht, Persönliches zu teilen?

Es gibt Themen, bei denen ich mich bewusst zurückhalte, um mich selbst zu schützen, gerade im Internet. Ich befinde

mich aktuell in einem Heilungsprozess und habe gemerkt, dass ich mich nicht zu verletzlich machen darf und auch nicht zu viel aus meinem privaten Leben teilen sollte. Viele machen das, was auch voll okay ist, aber da habe ich für mich bewusst eine Grenze gesetzt.

Verbringst du selbst viel Zeit auf Social Media?

Mittlerweile begrenze ich meine Bildschirmzeit für Social Media auf eine Stunde am Tag und stelle mir einen Timer. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist das relativ wenig. Vor allem weil ich viel auf Social Media unterwegs bin, Content mache, Beiträge hochlade, Beschreibungen hinzufüge. Da ist die Hälfte der Zeit schnell rum. Mir persönlich tut es sehr gut, bewusst zu entscheiden, welchen Kanälen ich folge. Weil ich meine begrenzte Screentime weise nutzen möchte, um zum Beispiel auf Nachrichten zu antworten. Klappt nicht immer so gut (lacht), aber ich bin da im Prozess.

Was feierst du an Instagram?

Ich liebe das Connecten mit anderen Menschen, die aus anderen Städten oder teilweise auch Ländern kommen. Mit ihnen in den Austausch zu gehen und zu hören, wie sie Jesus begegnet sind oder welchen Einfluss meine Texte in ihrem Leben haben. Da denke ich mir dann: Krass, Gott ist so gut.

Und was nervt dich?

Hate. Klar, jeder darf seine eigene Meinung haben. Aber mit meinem Lebensstil sind viele Menschen nicht einverstanden. Nach der Bibel und christlichen Werten zu leben, ist heutzutage eher unüblich. Gerade für junge Menschen. Ich finde es total schrecklich, wenn Menschen Dinge schreiben, ohne darüber nachzudenken, welche Auswirkungen das auf die mentale Gesundheit anderer Menschen haben kann. Da kann Social Media schnell toxisch werden.

Interview_Sofia Löwen

MEIN GLAUBE. MEIN LEBEN.

Teensmag ermutigt dich, Gott in deinen ganz normalen Alltag einzuladen. Gott ist da und möchte dir begegnen. Egal, ob du mit Freunden unterwegs bist, mitten im Schulstress steckst oder deinen Hobbies nachgehst.

»DIE TEENSMAG IST INFORMATIV, BEINHALTET IMMER ETWAS ÜBER GOTT UND IST SUPER GESTALTET.«

Jael

»ICH MAG DIE INTERVIEWS UND DIE TIEFEN, WICHTIGEN THEMEN WIE SEXUALITÄT, GEBET, DEPRESSIONEN UND DIE GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN, EMPFEHLUNGEN UND GEWINNSPIELE.«

Selina

»ICH FINDE DIE GESTALTUNG UND DEN AUFBAU DER MAGAZINE EINFACH WUNDERSCHÖN. ES SIND IMMER SO TOLLE BEITRÄGE DRIN, DIE RICHTIG SPANNEND ZU LESEN SIND.«

Kathrin

MEINE ZEITSCHRIFT.



6 AUSG./JAHR (D) € 26,00 / (AT) € 26,00 / CHF 38,00 Zzgl. VERSAND

Teensmag

GENAU FÜR MICH | Inspiration für den Alltag
GLAUBENSSTÄRKER | Jesus und die Bibel besser kennenlernen
ECHTES LEBEN TEILEN | Von anderen Teens lernen
MEINEN WEG FINDEN | Entdecken, was in dir steckt

HOL DIR DIE TEENSMAG

JETZT BESTELLEN ODER VERSCHENKEN!

Gönn dir und deinen Freunden Momente mit Gott. Entdeckt, wie wertvoll ihr in Gottes Augen seid.

HIER FINDEST DU UNS:



WE'RE IN THIS TOGETHER



Fotos: © Nadine Wilmanns; Unsplash.com / iStock / Getty Images Plus / DONGSEON_KIM, Er. / Nurlilanga



Deniz Ates weiß, wie es sich anfühlt gemobbt zu werden. Auch nach seiner Schulzeit setzt er sich aktiv für Nächstenliebe ein – mit seinem Projekt »We're in this together«.

Der Suizid eines Mitschülers rüttelte das Gymnasium von Deniz Ates auf, Mitschüler und Lehrer waren schockiert. »Ich war gerade in der Mittelstufe«, erinnert sich Deniz. »Diese Erfahrung war für uns alle traumatisierend.« Deniz kam damals ins Grübeln. »Ich war bisher immer sehr schüchtern gewesen und wurde auch öfter mal gemobbt, habe aber nie meinen Mund aufbekommen«, erzählt Deniz. Das ändert sich, als er beginnt, auf Probleme an seiner Schule aufmerksam zu machen. »Für mich war es eine 180 Grad-Wende: Ich bin nicht mehr leise geblieben und habe begonnen, mich zu beteiligen.« Als er in der Oberstufe ist, steht die Wahl zum Schülersprecher an. Deniz lässt sich aufstellen. »Für mich war klar: Wenn ich die Wahl gewinne, dann will ich auch was tun und mich für Themen wie Zivilcourage und Nächstenliebe einsetzen.«

Wie geht's dir wirklich?

»Für mich kam es nie in Frage, andere zu schikanieren und klein zu machen. Schon wenn man sich mal Gedanken darüber macht, welche Folgen das haben kann, sollte das klar sein«, erklärt Deniz. Inzwischen geht er auch mutig dazwischen, wenn er sieht, wie jemand gemobbt wird. »Klar kann da ein dummer Spruch kommen, aber mir ist es

wichtiger zu wissen, dass ich mich für Nächstenliebe eingesetzt habe.« Deniz gewinnt die Wahl zum Schülersprecher und zusammen mit seinen Freunden aus der Schülerverwaltung schlägt er der Schulleitung ein Projekt vor: Mit einer Umfrage, die er und sein Team zusammen mit den Schulsozialarbeitern entwickeln, wollen sie herausfinden, wie es den Schülern an seiner Schule wirklich geht.

»NÄCHSTENLIEBE IST DIE BRÜCKE, DIE WIR ZU ANDEREN BAUEN.«

Viele Betroffene

Die Umfrage geht an den Start und das Ergebnis ist ein Schock! Über ein Drittel der Schüler bestätigt die Aussage »Ich übe selbstverletzendes Verhalten aus oder denke darüber nach«. »Das hat uns alle getroffen«, meint Deniz. Das Ergebnis passt allerdings zu den Statistiken,

TRIGGERWARNUNG

In diesem Artikel geht es auch um Suizid und selbstverletzendes Verhalten. Achte auf deine mentale Gesundheit. Wenn du selbst betroffen bist, suche dir Hilfe, zum Beispiel hier:

- [chris-sorgentelefon.de](https://www.chris-sorgentelefon.de)
- [krisenchat.de](https://www.krisenchat.de)
- [147.ch](https://www.147.ch)



die sich allgemein auf Schülerinnen und Schüler im deutschsprachigen Raum beziehen.

Die Coronamaßnahmen und Schulschließungen, die es zu der Zeit gibt, machen die Situation nicht leichter. Mit seinen Freunden der Schülerverwaltung plant Deniz Projekttag zum Thema »Mentale Gesundheit« an seiner Schule. Ein Gemeinschaftstag findet statt, mit Spielen und Gesprächen. Auf einem Plakat mit der Überschrift »We're in this together« kann jeder Schüler seinen Handabdruck hinterlassen. »Damit wollten wir ein Zeichen setzen«, meint Deniz. Der krönende Abschluss ist, als fast 400 Schüler in der Aula zusammen tanzen und feiern.

Die nächsten Steps

Doch Deniz ist längst nicht zufrieden: »Wir haben gesehen, dass vor allem in der Mittelstufe ein großer Gesprächsbedarf ist für Themen wie respektvolle Kommunikation.« Als es im nächsten Schuljahr wieder die Möglichkeit gibt, einen Projekttag zu gestalten, will Deniz einen Schritt weiter gehen. Von einem Event in seiner Gemeinde kennt er



Michael Stahl, den ehemaligen Bodyguard des weltberühmten Boxers Muhammad Ali. Er ist Christ und setzt sich für Zivilcourage, Nächstenliebe und gegen Mobbing ein. Deniz und sein Team laden ihn zum Projekttag ein.

Der Tag wird ein Erfolg. Kurze Zeit später gewinnt Deniz sogar den Jugenddiakoniepreis Baden-Württemberg mit seinem Projekt. Für ihn steht fest: Er möchte unbedingt damit weitermachen, auch außerhalb von Schulen. »So viele Menschen haben mit dem Thema Mobbing und mentale Gesundheit zu kämpfen«, erklärt Deniz. »Das ist ein Kampf, den man allein nicht gewinnt.«

Doch wie es genau nach dem Abi weitergehen soll, ist erstmal nicht klar: »Viele Klassenkameraden sind weggezogen oder haben wegen ihres Studiums oder ihrer Ausbildung weniger Zeit«, erzählt Deniz. Doch bei seinem freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) lernt er neue Leute kennen, die er für sein Projekt begeistern kann. »Die Seminarleitung ist auf mich zugekommen und hat mich motiviert dranzubleiben.«

Reichweite gewinnen

Inzwischen haben sich Deniz und seine FSJ-Freunde zusammengeschlossen. »Wir bieten Organisationen, Gemeinden und Schulen die Planung und Durchführung von Projekttagen zum Thema Nächstenliebe an«, erzählt Deniz. »Vor allem brauchen wir dafür noch mehr Reichweite, Leute, die uns kennen.« Viele Organisationen fänden die Idee der Projekttage zwar gut, haben aber nicht genügend freiwillige Helfer oder es fehlt an Geld. »Im Moment sind wir darauf angewiesen, dass die Organisation oder Schule die Kosten trägt, da wir selbst kein Budget haben. Außerdem sind wir auf Mithilfe durch Lehrkräfte oder Freiwillige angewiesen, die uns bei der Durchführung von Projekttagen unterstützen«, erklärt Deniz. »Das macht die Sache momentan noch schwierig.«

Doch Aufgeben ist für Deniz keine Option: »Ich mache auf jeden Fall weiter, denn wer nichts ausprobiert, hat auch nicht die Chance, etwas zu erreichen. Wer klein anfängt, der kann Großes bewirken. Und das Thema ist mir wichtig, da ich selbst erlebt habe, wie es sich anfühlt, in einer Abwärtsspirale gefangen zu sein.«

Bis sich neue Möglichkeiten für Projekttage vor Ort ergeben, postet Deniz regelmäßig Videos auf dem Instagram-Kanal @wittprojects, in denen er über sein Thema spricht, um anderen Mut zu machen: »Nächstenliebe ist die Brücke, die wir zu anderen bauen. Ich möchte dazu ermutigen, Brücken zu bauen, lasst uns gemeinsam für andere da sein und auf Leute zugehen.«

Text_Nadine Wilmanns ist freie Fotografin und Journalistin in Metzingen und London. Sie bloggt auf story-photographer.com

Fotos: © Deniz Arts

Anzeigen:



JETZT BEWERBEN!
fsj.de@om.org

Dein Freiwilligendienst in Deutschland

„Wenn ich an mein FSJ denke, schaue ich auf eine Zeit zurück, in der ich Gott ganz praktisch dienen durfte und gleichzeitig überreich gesegnet und vorbereitet wurde auf das, was danach kommt.“ Manuel



FÜR 2024

- ✓ Gästebetrieb
- ✓ Technische Abteilung
- ✓ Verwaltung, Marketing & IT
- ✓ Arbeit unter Migranten
- ✓ TeenStreet-Büro



Mehr Informationen unter:
www.om.org/de/fsj

jugendtreffen-aidlingen.de



**PFINGSTJUGENDTREFFEN
AIDLINGEN**

FD

18.-20. Mai 24

an

Begegnungen mit dem Gekreuzigten



Best.-Nr. 227.001.001 € 20,-

Das Zentrum der Weltgeschichte neu entdecken

In KREUZWEISE verbirgt sich ein unverbraucher Blick auf das Kreuz. Ein Blick hin zu dem, was mit überzeugender Durchschlagskraft für die Existenz eines Menschen liebenden Gottes spricht, der Leben verändert. In KREUZWEISE verweben sich Geschichten, Gedanken, Lieder und Illustrationen und werben für eine hoffnungsvolle Kultur des Miteinanders.



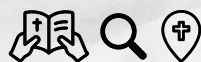
Lass dir das nicht entgehen! – Events, Songs und mehr entdecken



Im christlichen Buchhandel oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

SCM
R. Brockhaus

CHURCH
CHURCH
CHURCH



MEINE

CHURCH



CHURCH
CHURCH
CHURCH

Fotos: Unsplash.com / Chad Greiter, Paul Zoetemeijer, Marjan Blan, Pexels.com / Julion Santos; Getty-Images.com / Er, / Difydave, Gene Chutka; Memes: © Truostory



truostory_eu

Wenn du hörst, dass du beim Abendmahl im Konfigottesdienst Wein trinken darfst



CHURCH
CHURCH
CHURCH

truostory_eu

POV: jemand hat Essen mit in den Jugendkreis gebracht.



CHURCH
CHURCH
CHURCH

Zusammenstellung_
Judith Hörster

CHURCH MEMES

truostory_eu

Wenn deine Freunde über "die", "der" oder "das" Nutella diskutieren.



CHURCH
CHURCH
CHURCH

truostory_eu

Wenn der Jugendpastor mit den Pizzen ankommt:



truostory_eu

Mein Konfi-Spruch ist nicht Psalm 23



WARUM KIRCHE ...?

... WICHTIG IST



CHURCH
CHURCH
CHURCH



PRO T

CHURCH
CHURCH
CHURCH

Fotos: Unsplash.com / Chad Greiter, Paul Zoetemeijer, Marjan Blau, Thai-Ch-Hamelin-Chokidesign, Jon Tyson; Getty-Images.com / Er / Dilydave, Gene Chutkan; Privat

Stell dir vor, Gemeinde ist wie eine große Familie, aber nicht nur mit Verwandten, sondern mit allen, die an Jesus glauben. Egal, ob du in einer kleinen Gruppe von Freunden bist oder Teil einer größeren Kirchengemeinde: Alle, die an Jesus glauben, gehören irgendwie zusammen. Die Bibel vergleicht die Gemeinde mit einer Familie, in der wir einander lieben und unterstützen, ähnlich wie in einer echten Familie (1. Timotheus 5,1-2). Das erklärt auch den Spruch »Liebe Brüder und Schwestern ...«, der manchmal noch in Kirchen fällt. Wir sind alle Kinder Gottes und damit ein richtig großes Team.

Jede und jeder ist wertvoll

Doch die Kirche wird nicht nur mit einer Familie verglichen, sondern auch mit einem Körper mit vielen verschiedenen Organen (1. Korinther 12,12-14). Jedes davon spielt eine einzigartige Rolle. Vielleicht bist du wie ein Auge, das Dinge sieht, die anderen verborgen bleiben, oder wie eine Hand, die hilft, wo Hilfe gebraucht wird, oder wie ein Fuß, der den Weg weist und vorangeht. Jedes Organ erfüllt eine wichtige Aufgabe, weil wir alle unterschiedliche Gaben und Fähigkeiten haben, die wir einbringen können, um anderen zu helfen und uns für Gott und sein Reich auf dieser Erde einzusetzen. In dieser Vielfalt und Einzigartigkeit liegt die Stärke der Gemeinde. Durch die unterschiedlichen Charaktere und Persönlichkeiten wird die Liebe und Botschaft von Jesus auf vielfältige Weise sichtbar. Einige bringen ihre kreativen Talente ein, andere ihre organisatorischen Fähigkeiten, wieder andere ihre Gabe zu trösten und zu ermutigen. Zusammen sind wir ein lebendiges Bild von Jesus.

Voll mit Liebe

Gemeinde hat eine wichtige Rolle im Hier und Jetzt: Wir können gemeinsam Licht sein – also Gottes Liebe und Gerechtigkeit verbreiten (Matthäus 5,13-16). Das bedeutet, dass wir nicht nur nett zueinander sein sollen, sondern auch aktiv dazu beitragen, dass es anderen besser geht und für Gerechtigkeit eintreten (Micha 6,8). Indem wir uns gegenseitig unterstützen und füreinander da sind, zeigen wir die Liebe und Fürsorge, die Gott für jeden von uns hat.

In der Gemeinde geht es auch darum, gemeinsam zu lernen und zu wachsen, sowohl geistlich als auch persönlich (Epheser 4,11-16). Wir kommen zusammen, um uns zu ermutigen, damit jeder

von uns sein volles Potenzial entfalten kann (Hebräer 10,24-25). Wir bekommen Orientierung, um uns weiterzuentwickeln. Durch gemeinsames Gebet, Bibellesen und Austausch können wir uns stärken und dazu anspornen, in unserem Leben voranzukommen und den nächsten Schritt zu wagen. Die Gemeinde ist also nicht nur ein Ort, an dem wir Gottesdienst feiern, sondern ein lebendiger Organismus, der sich aktiv für andere Menschen und die Verbreitung von Gottes Liebe und Gerechtigkeit einsetzt. Sie ist ein Ort des Lernens, Wachsens und der gegenseitigen Unterstützung, der uns dabei hilft, unsere Berufung zu entdecken und auszuleben.

Keine heile Welt

Gemeinde ist also etwas ziemlich geniales. Aber leider läuft nicht alles perfekt. Menschen machen Fehler, es kann zu Missverständnissen kommen und Konflikte können entstehen. Doch trotz dieser Herausforderungen ermutigt uns die Bibel dazu, einander zu vergeben und immer wieder neu anzufangen (Kolosser 3,13). Denn Gemeinde ist eine Gemeinschaft von fehlerhaften (oder ganz normalen) Menschen, die gemeinsam unterwegs sind und zusammenhalten. Es ist also wichtig, dass es in Gemeinden Raum für Fehler und Wachstum gibt. Wenn Konflikte auftreten, kann die Gemeinde ein sicherer Ort sein, um miteinander zu reden, sich auszusprechen und Lösungen zu finden. Wenn wir offen sind, einander zu vergeben und uns zu versöhnen, kann das unsere Beziehungen stärken und vertiefen. Trotz aller Unvollkommenheit ist die Gemeinde ein Ort der Verbundenheit. Die Bibel ermutigt uns dazu, in Einheit und Demut miteinander zu leben und uns gegenseitig in Liebe zu ertragen (Epheser 4,2-3). Denn gemeinsam können wir mehr erreichen als allein.

Dein Part

Du bist ein wichtiger Teil dieser Gemeinschaft, egal, wie jung oder alt du bist, und du hast die Möglichkeit, einen Unterschied zu machen. Also sei dabei, sei aktiv und sei Teil dieser spannenden Reise. Gestalte deine Gemeinde mit. Suche dir den Ort, an dem du mit anderen Christen zusammen Gott loben und anbeten kannst.

Text Hannes Krupinski findet Gemeinde einfach gut. Hier ist der Ort, wo er er selbst sein darf.



Fragen zum Weiterdenken

Was findest du an deiner Gemeinde richtig großartig?

Wo siehst du die größten Schwachstellen deiner Gemeinde?

Welche Menschen aus deiner Gemeinde findest du inspirierend? Hast du ihnen schon mal gesagt, dass sie dich in deinem Glauben weiterbringen?

Was müsste sich an deiner Gemeinde verändern, damit du und deine Freunde da wären?

BUNTE VIELFALT

Wie Kirche
heute aussieht

Vor ca. 2.000 Jahren trafen sich Frauen und Männer zum ersten Mal, um mit anderen Gläubigen Gottesdienst zu feiern. Seitdem ist viel passiert ...

Auf vielen Wegen

Heute ist die Anzahl der christlichen Kirchen und Gemeinden kaum überschaubar. Manche haben eine lange Geschichte, andere wurden gerade gegründet. Es gibt sehr moderne Gottesdienstformate und eher traditionelle. Eine **Denomination** oder **Konfession** steht für eine Glaubensgemeinschaft mit eigener Prägung. Manche Überzeugungen sind den Menschen, die dazugehören, besonders wichtig. Sie bilden also eine Untergruppe innerhalb einer Religion wie dem Christentum. Der Name der Denomination steht für die gemeinsame Identität und für die typischen Glaubensausagen der Gruppe. Beispielsweise ist den Baptisten die Taufe von Gläubigen wichtig, während es in Pfingstgemeinden viel um den Heiligen Geist geht.

Die Großen und die Freien

Die beiden großen **Kirchen** im deutschsprachigen Raum (in Bezug auf die Zahlen der Mitglieder) sind die katholische und die evangelische Kirche. Außerdem gibt es die orthodoxe Kirche. Und **Freikirchen** wie die Pfingstgemeinden, Baptisten (EFGs), Freie evangelische Gemeinden (FEGs) oder ICF Churches und andere.

Ein Zentrum

Die Kirchen und Freikirchen unterscheiden sich oft in ihrer Struktur und in thematischen Schwerpunkten, haben aber auch viele Gemeinsamkeiten: Christliche Menschen sind durch die Taufe und / oder einen persönlichen Glaubensentschluss mit Gott und Jesus verbunden. Sie glauben gemeinsam an **Gott**, der uns Menschen erschaffen hat und uns liebt. Er hat **Jesus Christus**, seinen Sohn, auf die Erde geschickt, um für unsere Schuld zu sterben und den Weg zu Gott freizumachen. Für alle Christen ist es wichtig, so zu leben, wie Jesus es vorgemacht hat. Deswegen finden sie zum Beispiel Frieden, Hilfsbereitschaft und Liebe sehr wichtig.

Zusammenstellung **Friedhelm Manthey**

Mündig

Offensichtlich steht Gott auf Vielfalt und Buntheit. Es gibt unzählbar unterschiedliche Farben, Geschmäcker und Musikstile. Auch in der Kirchenlandschaft ist es sehr bunt. Bist du schon 14 Jahre alt? Dann besitzt du in Deutschland und Österreich die **uneingeschränkte Religionsmündigkeit** (in der Schweiz ab 16 Jahren). Du kannst also frei wählen, in welche Kirche du gehen möchtest. Schau dir am besten verschiedene Gemeinden an, um einen guten Überblick zu bekommen. Die Infos zum theologischen Verständnis und den Angeboten der Kirchen findest du auf ihren Websites und Social Media-Profilen.

Konfi, BU, GU oder Firmung?

Vielleicht bist du gerade mittendrin, hast es noch vor dir – oder noch nie davon gehört? Die unterschiedlichen Kirchen bieten für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren 1-2 Jahre **Unterricht mit Gleichaltrigen** an. Dort kann man die Grundlagen des christlichen Glaubens besser kennenlernen. In den Freikirchen heißt das zum Beispiel »Biblischer Unterricht« oder »Gemeindeunterricht«. Der Abschluss wird gefeiert. In den beiden großen Kirchen endet der Unterricht mit der Bestätigung der Babytaufe (Firmung in katholischer / Konfirmation in evangelischer Kirche).

DIE GEMEINDE

EIN GESUNDER KÖRPER?

Die Bibel beschreibt die Kirche als einen Leib aus vielen Teilen. Aber wie kann er fit bleiben?

Im 1. Korintherbrief 12,12 steht: »So ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib.« Dieser Körper kann, wie jeder Körper, gesund oder krank sein. Hier findest du fünf Eigenschaften, die eine lebendige Gemeinde ausmachen.

1. Das Evangelium nach innen

Wenn du eine Gemeinde suchst, dann solltest du vor Ort schauen: Was macht diese Gemeinde aus? Im Bild des Körpers gesprochen: Was ist das Blut, das durch die Adern dieser Kirche fließt und alles mit Sauerstoff versorgt? Im Zentrum sollte die Botschaft von Jesus stehen. Denn sie ist das Fundament von allem.

2. Die Bibel – Gottes Wort

Was kommt in der Predigt vor? Wenn die Bibel nicht im Fokus steht, dann ist das ein schlechtes Zeichen. Eine gesunde Gemeinde hört mit offenen Ohren Gottes Wort und lässt sich dadurch für das eigene Leben ermutigen und herausfordern.

3. Eine dienende Leitung

Der Kopf der Gemeinde ist nicht der Pastor, sondern Jesus. Und Jesus hat uns gezeigt, wie Leitung funktioniert: »Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein.« (Matthäus 23,11) Der Pastor und die anderen Mitglieder der Gemeindeleitung sind als dienende Hirten eingesetzt. Da wo die Leitung nicht kritisiert werden darf und nur von anderen Demut verlangt, statt selbst Diener zu sein, hat die Gemeinde ihren Kopf verloren.

4. Das Evangelium nach außen

Jesus nachzufolgen bedeutet, anderen von Jesus zu erzählen. Wir haben eine Botschaft, die weitergesagt werden will. Eine Gemeinde, die nur auf sich selbst schaut und aufgehört hat, das Evangelium nach außen zu tragen, hat ihre Stimme verloren.

5. Liebe

Jesus sagt uns, dass wir als Christen einander lieben sollen, wie er uns geliebt hat. Er sagt sogar, dass die Welt daran erkennen wird, dass wir zu ihm gehören. Eine Gemeinde, die keine Liebe untereinander hat, braucht also dringend eine Herzmassage.

Es gibt noch weitere Elemente, die eine Gemeinde ausmachen. Wenn aber eines dieser fünf fehlt, ist es wichtig, dass du das feedbackst. Vielleicht hast du eine Idee, was dran sein könnte und sprichst mit einer Person aus dem Leitungskreis darüber. Was hier gar nicht auftaucht: Die Uhrzeit des Gottesdienstes, die Musik oder das Gebäude. Das sind Dinge, die bei gesunden Gemeinden ganz unterschiedlich aussehen können.

Zusammenstellung **Joseph McMahon** ist Pastor der Stadtmission in Nidda und seit zehn Jahren mit **Lary** verheiratet. Er mag Bücher, Skateboards und Insekten.

WENN ES MAL KRACHT

In der Kirche begegnen sich ganz unterschiedliche Menschen. Da kann es schnell zu Meinungsverschiedenheiten und Streit kommen. Und das ist voll okay.

Warum gibt es auch in der Kirche schwierige Menschen?

Das ist gar nicht überraschend. Wichtig ist, dass wir hier keinen höheren Anspruch an die Leute haben als an anderen Orten. Denn die Kirche soll ja ein Krankenhaus für Kranke sein. Jesus sagt: »Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken« (Markus 2,17). Für sie ist er gekommen. Für sie sollte Kirche offen sein.

Deshalb sollten wir uns nicht wundern, wenn wir dort auf alle Arten von Menschen treffen.

Was ist, wenn ich mit einer Person einfach nicht klarkomme?

Christen haben oft ein überdurchschnittliches Harmoniebedürfnis und denken, dass man sich mit wirklich jedem gut verstehen muss. Aber das ist nicht realistisch. Mit unseren Macken und Stärken sind wir alle wie Puzzleteile. Und manche Menschen passen einfach besser zu uns als andere. Es ist okay, den einen mehr als den anderen zu mögen. Das heißt aber nicht, dass man eine Person deshalb ignorieren oder abwertend behandeln darf. Wenn die Person z. B. in meiner Kleingruppe ist und ich sie deshalb regelmäßig sehe, ist das auch eine Chance. Denn Gott kann in der gemeinsamen Zeit bewirken, dass man sich besser versteht und vielleicht einen Konflikt ausräumen und sich versöhnen kann.

Gehört Streiten dazu?

Schön ist es nicht, aber Streiten ist unvermeidbar, wenn wir uns Nähe zu einem anderen Menschen wünschen. Wir alle haben wunde Punkte und blinde Flecken in unserem Leben. Ein wunder Punkt kann Unsicherheit oder Scham sein. Ein blinder Fleck kann zum Beispiel sein, dass wir immer Recht haben wollen. Wenn wir uns begegnen, können unsere »Stacheln« die verletzlichen Seiten des anderen treffen. So entsteht ein Konflikt. Beziehungen und Freundschaften können durch die Klärung eines Konflikts wachsen. Außerdem können wir uns selbst dabei besser kennenlernen, weil wir gespiegelt bekommen, wie wir auf andere Menschen wirken.

Wie geht gute Kommunikation und konstruktive Kritik?

Es gibt ein paar schöne Grundregeln dafür:

1. Beschreibe, welches Verhalten der anderen Person du beobachtet hast.
2. Teile, welche Gefühle das in dir ausgelöst hat.
3. Lass die Person zu Wort kommen.

Das ist ein besserer Weg als die Person mit Vorwürfen zu überschütten. Denn das würde sie nur dazu bringen, in die Verteidigung zu gehen. Allerdings braucht man für diese Art der Kritik auch Disziplin, weil man sich erstmal fragen muss: Was ist wirklich passiert? Es hilft auch, mit Gott, der objektiv weiß, was passiert ist, darüber zu sprechen, bevor du die Person ansprichst.

Übrigens: Es ist ganz normal, dass andere Menschen für uns immer auch ein Geheimnis bleiben, weil sie anders funktionieren als wir und wir nicht alles aneinander verstehen können.

Zusammenstellung Judith Solymosi verbindet gerne Psychologie und Theologie.

DIE ERSTE GEMEINDE

Und was wir von ihr lernen können

Was war eigentlich damals in der Urgemeinde los? Bei den Menschen, die Jesus noch persönlich kennengelernt haben?

Die erste Gemeinde bestand aus Christen, die alle ihren ganz persönlichen Hintergrund hatten. Viele von ihnen waren ursprünglich Juden, manche kamen aus anderen religiösen Hintergründen. Was sie verband, war die große Begeisterung für Jesus und seine Botschaft.

Exponentielles Wachstum

In der Apostelgeschichte lesen wir von den Anfängen der Gemeinde. Pfingsten war der spektakuläre Start. Einige Tage nachdem Jesus von der Erde in den Himmel zurückgekehrt war, trafen sich seine Jünger und andere, die ihm in den Jahren zuvor gefolgt waren – und warteten. Das war die Aufgabe, die sie von Jesus zum Abschied bekommen hatten. Sie warteten auf den Heiligen Geist. Und dann kam er zu ihnen. Sie konnten plötzlich in vielen Sprachen reden und so zu ganz unterschiedlichen Menschen sprechen. An diesem Tag kamen etwa 3.000 Menschen zum Glauben an Jesus. Eine Massenbekehrung. In den Tagen nach diesem Ereignis ging es so weiter. Verschiedenste Wunder geschahen und die Gemeinde wuchs rasch.

Einladende Gemeinschaft

Das Leben der ersten Christen war geprägt von Zusammenhalt, gegenseitiger Liebe, Hilfsbereitschaft, Freude und Herzlichkeit. Täglich kamen sie zum Abendmahl zusammen, beteten miteinander und verkauften Grundstücke und anderen Besitz, um das Geld für die Gemeinde und insbesondere für die Armen zu spenden. Wie die Christen hier lebten, hatte Auswirkungen.

Viele Menschen schlossen sich ihnen an, weil sie angezogen waren von dieser außergewöhnlichen Gemeinschaft.

Eine Mission

Die Christen ließen sich nicht davon abhalten, die Botschaft Jesu weiterzuerzählen. Auch wenn sie von Verfolgung bedroht waren. So breitete sich der christliche Glaube immer weiter aus und neue Gemeinden entstanden. Natürlich gab es dort auch Probleme und Streitigkeiten, doch das wichtigste Ziel blieb, mehr Leute mit dem Evangelium zu erreichen. So suchten sie in ihren Reihen nach fähigen Mitarbeitern, die sich missionarisch auf den Weg machten. Ein bekanntes Beispiel ist Paulus, der durch seine Reisen den christlichen Glauben bis nach Europa brachte.

Die Apostelgeschichte beschreibt diese abenteuerlichen ersten Jahre der jungen Gemeinde. Doch sie hat ein offenes Ende – denn die Geschichte der Gemeinde ist nicht vorbei. Wir sind ein Teil von ihr und können uns vieles von dem, was ganz am Anfang gelebt wurde, noch heute zum Vorbild nehmen.

Text Stefan Ahlborn ist auf der Suche nach der perfekten Gemeinde noch nicht fündig geworden – und geht doch gerne hin.



Vier Learnings von damals

- Gemeinde besteht aus Menschen mit unterschiedlichen (religiösen) Hintergründen und Erfahrungen
- Gemeinde soll die Botschaft von Jesus verständlich weitersagen
- Egal, wo wir sind und wie die Umstände sind: Wir erzählen von Jesus
- Die Aufgabe der Gemeinde ist noch nicht abgeschlossen – sie geht bis heute weiter!



JÜNGER SEIN — JÜNGER MACHEN

EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Stell dir vor, du hast eine Person in deinem Leben, die dir wirklich zuhört. In meinem Leben war das Andreas. Über viele meiner kaputten Teenie-Jahre hinweg hat er mir zugehört und geholfen. Ich kam zu ihm mit meinen Gefühlen, völlig verbockten Situationen und Enttäuschungen. Mit Andreas habe ich viel zu viel Kaffee getrunken, aber genauso viel haben wir die Bibel aufgeschlagen. Dadurch lernte ich, was wirklich in Gottes Wort steht, wie es mein Leben verändert und worauf es im Leben ankommt. Andreas wurde zu meinem Mentor.

Follower

Mentoring bedeutet aber nicht zentral, möglichst gute Lebenstipps zu hören, sondern es geht vor allem um meine Haltung. Bin ich bereit, mir etwas sagen zu lassen? Von Gottes Wort und von Personen, die schon länger Jesus hinterherlaufen?

Das Prinzip, das sich Gott dabei ausgedacht hat, ist das Nachahmen. In einer super individuellen Zeit klingt das »unecht«, aber es lohnt sich. Nachahmen in den Dingen, die Jesus gemacht hat, gibt ein echtes Ziel und Fundament im Leben.

Gemeinsame Reise

Stell dir das als einen langen Wanderweg vor. Ganz vorne läuft Jesus, dann sind da die Apostel wie Paulus. Manchmal sieht das für mich unrealistisch und viel zu weit weg aus, so zu leben wie sie. Dann hilft es, dass zwischen mir und Paulus, einige Schritte vor mir, Andreas läuft. Ihn kann ich einfacher nachahmen und wir laufen gemeinsam. Deswegen gibt es auch die Gemeinde, damit ich Andreas und andere Vorbilder habe.

Nun hat Jesus klar gemacht, dass seine Jünger auch selbst Jünger machen sollen. Andreas tat das mit mir und auf einem Sommerlager wurde mir bewusst, dass auch ich ein Vorbild für andere sein kann. Ich zeigte meinen jüngeren Freunden, wie man ein Feuer anmacht und wie man die Bibel liest. So wurde ich zum Mentor von Timon, Jeremy und Samuel. Ich erzählte ihnen davon, wie ich Jesus nachfolge. Von all meinem Scheitern und von der Liebe Jesu. Es ist wunderschön und entlastend, dass meine Liebe immer

nur ein Schatten der Liebe Jesu für sie ist. Ich brauche und kann niemanden verändern. Er tut es.

Auf den Spuren von ...

Meine Mentees habe ich mit Jesu Liebe lieb. Das heißt, dass ich sie in jeder Situation annehme, ohne dass ich sie in allem bestätige. Wir treffen auch schlechte Entscheidungen, doch dann können wir einander die Schuld bekennen und uns mit Jesu Liebe ermutigen. Wir lesen gemeinsam in der Bibel und beten füreinander. Letztens habe ich mit Tobias zum allerersten Mal in seinem Leben die Bibel aufgeschlagen. Er ist ein Jünger Jesu geworden und wir wandern nun gemeinsam weiter.

Jüngerschaft kann viele Formen haben, aber wichtig ist, dass wir Jünger Jesu sind, indem wir anderen Jüngern folgen, uns von ihnen etwas sagen lassen und indem wir selbst anderen vorangehen.

Frage an dich:

Wen in deiner Gemeinde siehst du ein paar Schritte vor dir hinter Jesus laufen? Willst du dir von ihr oder ihm in dein Leben sprechen lassen? Und wen willst du begleiten? Ich ermutige dich, einen ersten Schritt zu wagen.



Text_Phillip Matis könnte nichts, hätte Gott ihm nicht tolle Vorbilder in der Gemeinde geschenkt.



CHURCH
CHURCH
CHURCH



GROSSE KIRCHE, FÜR WEN?

Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Intro- und Extrovertierten

Der Traum vieler Pastorinnen und Pastoren ist, eine möglichst große Kirche zu bauen. »Je mehr Menschen sich an einem Ort versammeln, desto mehr Erfolg haben wir« – das steckt in vielen Köpfen. Aber was ist mit all denen, die sich von großen Versammlungen abgeschreckt fühlen?

Kirche für alle?

Kirche als Massenveranstaltung übersieht einen großen Teil unserer Gesellschaft. In Deutschland sind sogar mehr als die Hälfte der Menschen (53,1 Prozent) eher introvertiert (Österreich: 51,7% eher introvertiert / Schweiz 51,8 % eher extrovertiert; Quelle: 16Personalities, 2022). Eine große Kirche ist also nur für etwa jeden zweiten der optimale Raum, um aufzutanken. Nämlich für Extrovertierte.

Erstmal definieren

Doch was bedeutet es eigentlich, intro- oder extrovertiert zu sein? Verschiedene psychologische Persönlichkeitstests haben versucht, sich dem zu nähern. Zum Beispiel das Big Five-Persönlichkeitsmodell. Hier wird geschaut, was Menschen eher Kraft gibt oder raubt. Im Kasten findest du drei Beispielfragen von mir, die dir helfen können, deine Tendenz zu errahnen.

Wie tankst du am besten auf?

- a) Zeit allein
- b) Zeit mit anderen

Wie fühlst du dich nach einer sozialen Veranstaltung?

- a) erschöpft
- b) energiegeladener

Was beschreibt dich besser?

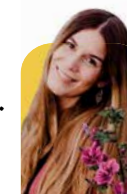
- a) nachdenklich
- b) gesellig

Was bedeutet das für Kirche?

Auch unter Christen sollte es also nicht nur eine Veranstaltungsform geben. Es gibt viele andere Möglichkeiten, neben den klassischen »Eventgottesdiensten«. In Asien sind zum Beispiel viele Menschen Teil einer Hauskirche und treffen sich regelmäßig mit ein paar Menschen zu Hause. In den kleinen Gruppen können sich auch introvertierte Menschen besser entspannen. Manche Kirchen bieten inzwischen verschiedene Formate an: Hauskreise, in denen sich Menschen in kleinen Gruppen treffen. Hin und wieder größere Treffen mit mehreren Hauskreisen zusammen. Und den großen Gottesdienst mit allen. So können sich Menschen mit verschiedenen Persönlichkeitsmerkmalen begegnen und wohlfühlen.

Die allermeisten Menschen sind auch nicht nur intro- oder extrovertiert, sondern ein Mix aus beidem mit der Tendenz zu einer Seite. Wenn du für dich herausgefunden hast, wo du als Individuum eher auf tankst, kannst du auch besser die Gemeinschaftsform finden, in der du dich mit deiner Persönlichkeit zu Hause fühlst.

Text_Hanna Hoy ist Pädagogin, Theologin und studiert Psychologie. Weitere Gedanken von ihr findet ihr bei Insta unter hanna.hoy oder auf ihrer Website hannahoy.com



Auswertung:

Vor allem »a« geantwortet?

Du neigst eher zur Introversion: Du fühlst dich eher in kleineren Gruppen wohl, große Events kosten dich Kraft.

Vor allem »b«?

Du tendierst eher zur Extraversion: Du magst es, mit vielen Leuten unterwegs zu sein – die Gemeinschaft füllt deinen inneren Tank.

Fotos: Unsplash.com / Ball-Park-Brand, Chad Greiter, Thai-Ch-Hamelin-Chokidesign, Paul Zoeteijer, Marjan Blan, Nagesh Badu; Getty-Images.com / E+ / Difydave, Gene Chutka; Privat

GEMEINDE DEIN ZUHAUSE!?

Wir haben auf Insta gefragt, wie wichtig Kirche für euch ist. Hier sind einige eurer schönen Statements.

Warum fühlst du dich hier willkommen?

Weil da meine People sind, der Worship ist Hammer und die Leute sind herzlich.
Laura

Man darf so sein, wie man ist und kann auch sagen, wenn was nicht passt.
Michaela

Weil ich da geliebt werde.
Tabea

Weil ich die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt getroffen habe.
Nele

Jeder ist bei uns willkommen und angenommen und Jesus ist im Mittelpunkt. Die Leute sind alle extrem lieb und man ermutigt sich gegenseitig im Glauben.
Lisa

Alle Generationen in einer Kirche.
Marie

Man kann so sein, wie man wirklich ist und braucht sich nicht zu verstellen.
Clara

Ich habe meine Freunde und auch Leiter, denen man so viel anvertrauen kann.
Lauren

Wir als Jugendliche werden ernstgenommen, nach unserer Meinung gefragt, dazu ermutigt mitzuwirken.
Yasmin

Ich darf ich sein, meine Gaben einbringen, aber auch neue Dinge ausprobieren.
Mira

Menschen ermutigen mich, hören mir zu, wenn es mir schlecht geht.
Nelly

Was feierst du an deiner Kirche?

Dass es nicht nur ein Gebäude ist, sondern eher ein Wohnzimmer mit Liebe, Gemütlichkeit und Gott.
Hanna

Die Gemeinschaft und das Miteinander. Man kennt sich und unterstützt sich.
Mira

Gute Predigten und Impulse, Aktionen im Stadtteil, Gemeinschaft mit Jung und Alt.
Yasmin

Die offenen und barmherzigen Menschen & gute Musik.
Lara

Dass sich trotz der großen Größe darum bemüht wird, keinen zu vergessen.
Nele

Die Gemeinschaft, Freundlichkeit und viel mehr.
Lia

Dass sie klein ist – so kennt jeder jeden.
Timna

Gemeinsam Jesus immer besser kennenlernen.
Clara

Die Modernität des Gebäudes und der Ausstattung & Jesus ist die Mitte.
Silas

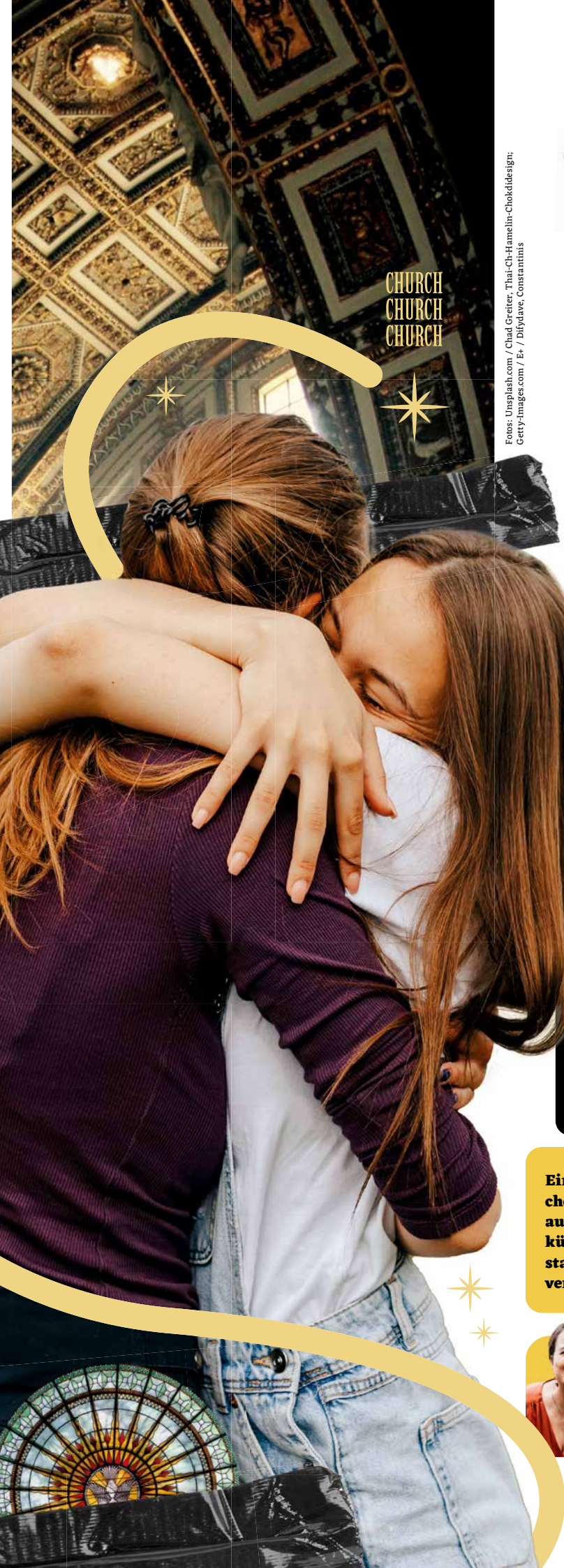
Gemeinsam Gott erleben.
Alicia

Die Musik und die Gemeinschaft.
Sophie

FÜHLST DU DICH IN DEINER KIRCHE ZU HAUSE?

Teensmag-Umfrage auf Instagram mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Nein, leider nicht: 24 %
Yes: 76 %



16X SEGEN SEIN

Wie du Menschen in deiner Gemeinde überraschen kannst

Du kannst für andere Menschen in deiner Kirche, egal, wie alt sie sind oder in welcher Lebensphase sie stecken, ein Segen sein. Manchmal braucht es ein wenig Mut und Kreativität auf andere zuzugehen. Aber es lohnt sich, denn oft sind es die ganz unverhofften Überraschungen, die Menschen besonders ermutigen.

So kannst du anderen ganz praktisch eine Freude machen:

Grundschulkindern Nachhilfe anbieten

Liebevolle Ermutigungspost verschicken

Anliegen sammeln und für andere beten

Einer älteren Person beim Einkaufen / im Haushalt helfen

Eine warme Mahlzeit für Eltern mit Neugeborenem kochen

Unterstützung bei der Gartenarbeit anbieten

Eltern in der Kleinkindphase Babysitting anbieten, damit sie auf ein Date gehen können

Jemanden einfach mal anrufen und fragen, wo für du beten könntest

Ein 3-Gänge-Menü für ein junges Pärchen kochen

Dich bei einer Person bedanken, die viel für die Gemeinde tut und eine liebe Überraschungs-WhatsApp schreiben

Einmal aussortieren und überlegen, ob es Menschen gibt, die sich über losgelassene Schätze freuen würden

Spontan früher kommen oder länger bleiben und beim Gottesdienst- auf- oder -abbau helfen.

Einen mutmachenden Bibelvers aufschreiben / künstlerisch gestalten und ihn verschenken

Auf jemand Neues zugehen und mit ihm/ihr ins Gespräch kommen

Kleine Dankesgrüße mit Schokoriegeln basteln und sie mit anderen aus der Gemeinde an Busfahrer, Supermarktverkäufer oder Postboten verteilen.



Text_Ira Schneider ist Paartherapeutin und Autorin. Ihr Buch für Paare »Jeden Tag ein neues Ja« erscheint im Juni beim SCM Verlag. Mehr von ihr findest du bei Insta: @ira.schneider_

Auf Mitarbeitende zugehen und fragen, wo noch Hilfe benötigt wird

EIN TRAUM VON GOTTESDIENST



Wie stellst du dir einen perfekten Sonntag in der Kirche vor? Hier kommen eure Insta-Antworten.

Als Opener
»Durch die Flut« von den O'Bros
Alicia

Tanzen
Merle

Neue Worship-Songs
Lydia

Zusammen für-einander beten & über Bibeltexte austauschen
Johanna

Ein Rap-Worship-Event
Alyna

Nicht-Christen begegnen Jesus, kommen ihm näher und können seine Liebe spüren
Maria

Party für Jesus
Mareike

Erfahrungs- und Zeugniserzählungen
Lisa

Die Besucher werden bei der Predigt mehr einbezogen
Deborah

Deepe und ansprechende, alltagsbezogene Message
Jonathan

Seeeehr viel Lobpreis
Johannes (und ca. zehn weitere Personen)

Psalm 100,3b



Fili.

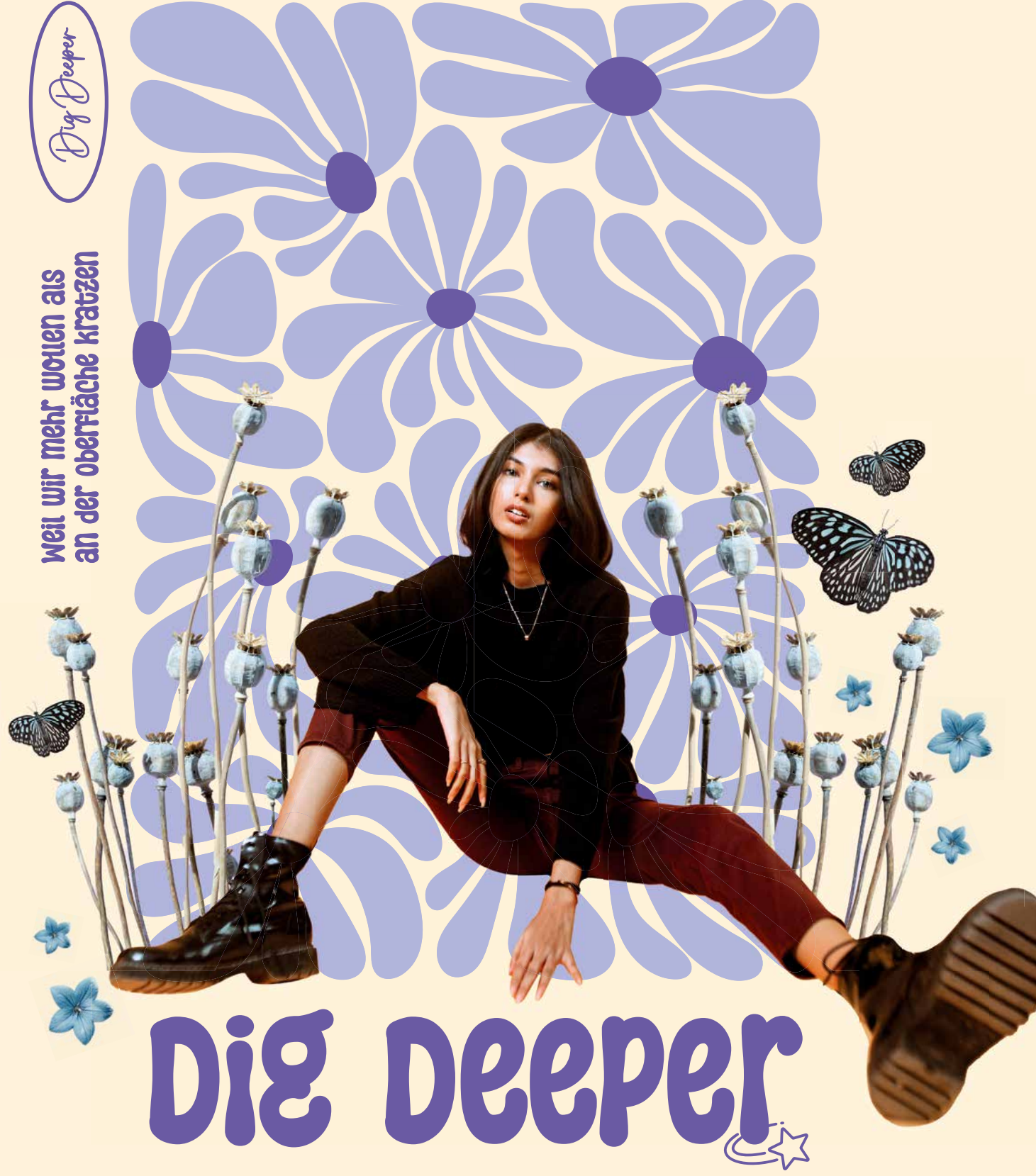


Wir sind
sein Volk,
die Scharte
seiner Meide.

Foto: Unsplash.com / Arun Sharma, Ruslan Bardash, Eugene Chystiakov; Pexels.com / Yulia; Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Evgenia Khudakova

Dig Deeper

weil wir mehr wollen als
an der Oberfläche kratzen



Dig Deeper

Real Talk

Angst

mein ständiger Begleiter



Sozialphobie – Was ist das genau? Und was hilft, sie zu überwinden? Mandy erzählt von ihrem Alltag mit einer sozialen Angststörung.

Wenn ich vor anderen Menschen sprechen muss, spüre ich ein starkes Angstgefühl in mir. Mein Herz schlägt schneller. Ich kann nicht mehr richtig atmen. Meine Beine zittern. Ich fange an zu schwitzen. Mir wird heiß und kalt zugleich und ich will einfach nur noch verschwinden.

Die sozialen Ängste begleiten mich bereits mein ganzes Leben. Schon als Kind war ich ziemlich schüchtern und habe mit Menschen, die ich nicht gut kannte, kaum ein Wort gesprochen. Zu groß war und ist die Angst, mich beim Sprechen zu verhaspeln, etwas Merkwürdiges zu sagen oder mich irgendwie zu blamieren. Denn was ich auf alle Fälle vermeiden möchte, ist, dass irgendjemand etwas Schlechtes über mich denkt.

Was mir Angst macht

Deshalb ist auch der weit verbreitete Gedanke »Sozialphobie = Angst vor Menschen« so nicht ganz korrekt. Betroffene haben keine Angst vor Menschen an sich, sondern vor der (negativen) Bewertung durch andere. Sie sind auch nicht einfach nur ein bisschen schüchtern, sondern haben eine ernsthafte Angststörung.

Eine soziale Phobie kann sich auf den kompletten Alltag auswirken und dadurch sehr belastend sein. Bei mir ist es vor allem das Sprechen vor Gruppen, Telefonieren, im Restaurant eine Bestellung aufgeben und neue Leute kennenlernen. Aber auch einkaufen gehen und vor anderen Menschen zu essen oder zu trinken fällt mir nicht immer leicht. Eine Sozialphobie kann Betroffene auch so stark einschränken, dass sie sich gar nicht mehr aus dem Haus trauen.

Professionelle Unterstützung

Inzwischen habe ich einen Weg gefunden, trotz der Ängste mein Leben möglichst gut zu leben. Das klappt mal besser und mal schlechter, denn auch die Ängste sind immer unterschiedlich stark. Was mir am meisten geholfen hat, waren mehrere Psychotherapien. Leider ist das oft mit einer langen Wartezeit und einem großen Aufwand verbunden, einen Therapieplatz zu finden. Und mit einer sozialen Phobie ist es noch schwieriger. Aber wenn man dann eine Therapeutin oder einen Therapeuten gefunden hat, bei dem man das Gefühl hat, mit der Zeit Vertrauen aufbauen zu können, merkt man, dass sich die anstrengende Suche lohnt hat.

In der Therapie habe ich mich zum ersten Mal mit meinen Ängsten ernstgenommen und gesehen gefühlt. Allein das war schon eine große Erleichterung für mich. Hilfreich war auch, ein Verständnis dafür zu bekommen, welche Faktoren dazu beigetragen haben, dass ich diese Angststörung entwickelt habe. Denn häufig gibt es nicht das eine Erlebnis, das eine Angsterkrankung auslöst. Es kommen verschiedene Aspekte zusammen. Gemeinsam mit meiner Therapeutin hinterfrage ich in der Therapie meine Angstgedanken und probiere verschiedene Strategien aus, um besser mit aufkommenden Angstgefühlen umgehen zu können. Mir helfen zum Beispiel Atemübungen oder mich mit intensiven Reizen (z. B. scharfen Bonbons oder Chilis) wieder aus dem Gedankenstrudel rauszuholen.

Mehr Informationen und Hilfe:

- chris-sorgentelefon.de
- krisenchat.de
- 147.ch
- Nummer gegen Kummer / Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

Austausch mit anderen Betroffenen

Vor einigen Jahren hat mich meine damalige Therapeutin gefragt, ob ich schon mal darüber nachgedacht habe, zu einer Selbsthilfegruppe zu gehen. Hatte ich nicht – und auch keine wirkliche Vorstellung davon, wie so etwas überhaupt abläuft. Als ich nach der Therapiestunde wieder zu Hause war, habe ich direkt nach Selbsthilfegruppen in meiner Stadt recherchiert und bin auch schnell fündig geworden. Aber allein die Vorstellung als Neue in eine bestehende Gruppe zu kommen, hat mir riesige Angst gemacht. Deshalb hat es noch einige Zeit gedauert, bis ich mich zum ersten Mal getraut habe hinzugehen.

Ich bin sehr froh, dass ich damals genug Mut zusammennehmen konnte und die Selbsthilfe seitdem als zusätzliche Unterstützungsmöglichkeit habe. Eine lange

Zeit saß ich einfach nur still mit bei den Treffen und habe den anderen zugehört. Dadurch, dass in der Selbsthilfegruppe alle soziale Ängste haben, konnten auch alle nachvollziehen, wie schwierig es ist, überhaupt zur Gruppe zu gehen und es war okay, einfach nur zuzuhören. Für mich war es sehr hilfreich zu merken, dass es auch noch andere Menschen mit den gleichen oder ähnlichen Problemen gibt. Menschen, die nicht nur Verständnis haben, sondern auch nachempfinden können, wie es ist, eine soziale Phobie zu haben.

Kleine Helfer im Alltag

Das Leben ist voll von sozialen Situationen. Das macht den Alltag mit einer Sozialphobie ganz schön herausfordernd und anstrengend. Es ist wichtig, die eigenen Ressourcen gut einzuteilen und sich auch immer wieder Pausen zu nehmen, um Kraft und Mut aufzutanken. Für mich ist das eine wichtige Voraussetzung, um mich überhaupt wieder neuen Herausforderungen stellen zu können.

Steht eine Situation bevor, bei der ich vor oder mit Menschen sprechen muss, nimmt mir eine gute Vorbereitung zumindest einen kleinen Teil der Angst. Auch vor Telefonaten schreibe ich mir immer auf, was ich sagen möchte und übe das vorher ein paar Mal laut auszusprechen. Trotzdem reicht mein Mut nicht immer aus und ich greife – wenn möglich – auf eine schriftliche Kommunikation zurück. Oder bitte zum Beispiel eine Freundin, im Café für mich mitzubestellen. Natürlich ist das dann Vermeidung. Aber ich denke, wenn mir die Bestellsituation so viel Angst macht, dass ich das Treffen sonst absagen würde, ist das okay. Denn es wird immer wieder Tage und Situationen geben, in denen die Angst sehr stark ist. Aber genauso auch Momente, in denen der Mut größer ist.



Text_Mandy Fleer findest du auf Insta hier: @mutsammlerin

Fotos: Pexels.com / Yulia, Yan Krukau; © Anna Spindeldreier; Unsplash.com / Ruslan Bardash, Eugene Chystiakov, Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Evgeniia Khudjakova



Begleite Naemi und Mika durch ihren Alltag – beim Nachdenken, Loslassen und Träumen.

Mika, 19 Jahre

»Ich mache mir Druck.«

Notenbesprechung. Puh, ich weiß noch, wie viel Stress ich mir jedes Mal gemacht habe, wenn der Lehrer meinte, dass es wieder Zeit dafür ist. Ich schwankte ständig zwischen großen Hoffnungen und schon bereit gelegten Worten des Trostes für mich selbst. »Sei mal ehrlich, so schlimm ist das nicht!« oder »Ach, danach wird dich in zehn Jahren niemand mehr fragen!«

Wer macht den Druck?

Immer wieder ertappe ich mich dabei, mich selbst unter Druck zu setzen. Selbst jetzt, wo ich aus der Schule raus und als BFDler in einer Gemeinde unterwegs bin, ersetze ich die Noten mit anderen Dingen. Ich Sorge mich zwar nicht mehr um irgendwelche Englischnoten, aber

darum, wie eine Andacht oder eine Predigt gelaufen ist und ob eine Bibelstunde mit den Senioren gelingt. Ich mache mir Druck. Dieses Phänomen zieht sich durch alle Bereiche meines Lebens.

Erwartet Gott Leistung?

Ich darf schon seit ich klein bin mit diesem unfassbar genialen Gott unterwegs sein. Ja, der Gott, der herrlich, großartig und eben perfekt ist. Von perfekt bin ich allerdings weit weg. Aber dennoch ist da dieser Wunsch in mir, diesem perfekten Gott möglichst perfekt gegenüberzutreten. So schleicht sich Druck auch in meine Beziehung zu Gott ein. Das höchste Gebot, das Jesus uns mitgibt, ist, dass wir Gott mit ganzem Herzen lieben sollen (Markus 12,29-30). Und ich merke, wie ich das auch wirklich will, aber immer wieder daran vorbeirausche, weil sich andere Dinge in den Vordergrund stellen. Und dann mache ich mir Druck, weil ich es nicht hinbekomme, Gott wirklich voller Hingabe zu lieben.

Ankommen & Sein

Doch Gott weiß meinem Druck etwas entgegenzusetzen. Es waren drei Worte, die er meiner Schwester für mich mitgab.

Mitten in meinem Gedankenchaos erhielt ich diese kurze Nachricht von ihr. »Lass dich lieben.«

Gott spricht tief in unsere Identität und in unser Sein hinein. Er erinnert uns daran, dass wir geliebt sind – das ist das alles Entscheidende. Es geht ihm nicht um Noten oder unsere Leistung – klar freut er sich mit uns, wenn es gut läuft – aber es geht ihm vielmehr darum, dass wir uns von ihm lieben lassen. Dass wir uns Zeit nehmen für ihn und uns von ihm zusprechen lassen, dass wir seine über alles geliebten Kinder sind. Und daran wird sich niemals etwas ändern. Ich habe wieder neu verstanden, dass ich mich einfach von Gott lieben lassen darf. Und dann wird dieser Leistungsdruck in mir drin auch langsam leiser.



Text_Mika Riewesell ist immer wieder überwältigt von Gottes Liebe.

Naemi, 17 Jahre

»Nach dem Scrollen geistern die Worte noch in meinem Kopf herum.«

Insta kann mir ganz schön viel Zeit klauen, ohne dass ich es mitbekomme. Meistens bemerke ich es erst, nachdem ich mein Handy kurz ausgeschaltet habe und auf die Uhr schaue.

Auf meiner For-You-Page sind Beiträge, die mich interessieren. Moderne Poesie, Frauen mit ästhetischem Vintagestyle, vegane Rezeptbeiträge, Inspirationen für Tattoos gepaart mit ein bisschen Politik und Feminismus und ab und zu Pärchenfotos. Das ist für mich ziemlich fesselnd. So sehr, dass die Zeit davonfliegt.

Fokus

Ich habe mir für dieses Jahr vorgenommen, weniger sinnlos zu scrollen. Das hat bis jetzt noch nicht so gut geklappt. Es gibt Tage, da häufen sich die Verpflichtungen und der Stress. Meine To-Do-Liste für die Schule platzt aus allen Nähten und ich weiß gar nicht, wo und wie und wann und mit welcher Aufgabe

ich anfangen soll. Vor allem jetzt vor dem Abi. Da ist es oft leichter, sich das Handy zu schnappen, als mich für das Lernen anstehender Prüfungen zu motivieren. Corpus Delicti, Vektorrechnung und der Fotoeffekt sind leider häufig weniger fesselnd als das, was auf meinem kleinen Bildschirm flimmert. Doch nach einer Stunde »Durch-fremde-Leben-wischen« fühle ich mich oft so leer und könnte mich wegen meiner Unproduktivität ohrfeigen.

Ich bekomme in dieser Stunde mehr Informationen vermittelt als ohne Handy vermutlich in einer ganzen Woche. So fühlt es sich zumindest an. Und die verschiedenen Meinungen, Worte und Gedanken geistern nach dem Scrollen häufig noch eine ganze Weile in meinem Kopf herum. Da ist es mit der Konzentration nicht so einfach.

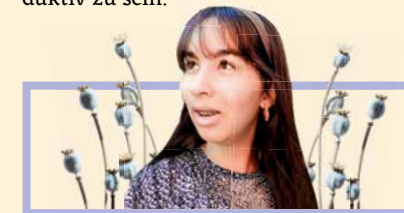
Zeit für Schönes

Seit kurzem habe ich einen Zettel über meinem Bett kleben, auf dem steht: »Reading instead of scrolling«. Und manchmal erinnert er mich daran, dass ich vielleicht das Handy mal für einen kurzen Moment weglegen könnte. Vielleicht um stattdessen ein paar Seiten in der Bibel zu lesen, meinen Tag zu reflektieren, zur Ruhe zu kommen oder vielleicht mal wieder kreativ zu werden. Denn daraus kann ich deutlich mehr Kraft ziehen.

Ich denke mir dann oft: Neben den ganzen Verpflichtungen habe ich schon so wenig Zeit. Wieso sollte ich sie auch noch dafür nutzen, stundenlang in virtuelle, teilweise toxische Welten abzutauchen? Viel lieber sollte ich die Zeit neben den Schulaufgaben für schöne Dinge nutzen. Und dafür, mich auch im Glauben weiterzuentwickeln.

Neuer Tag, neue Gelegenheit

Trotzdem ist es schwer, diesen Gedanken Taten folgen zu lassen. Ich finde es nicht leicht, meinen Tag zu strukturieren. Vor allem, wenn so viel zu tun ist. Aber jeder Tag ist eine Chance, es neu zu probieren und zu versuchen, Zeit mit Gott in meinen Alltag zu integrieren. Und gleichzeitig muss ich mich auch nicht unter Druck setzen, jeden Tag hundert Prozent abzuliefern. Denn es ist auch okay, mal ein bisschen weniger produktiv zu sein.



Text_Naemi Weigel nimmt sich vor, die vielen auf Insta gelikten Rezepte auch mal selbst auszuprobieren.

Fotos: Rexels.com / Yulia; Unplash.com / Ruslan Bardash; Sebastiano-Giuseppe-Garilli, Recha Oktaviani, Eugene Chyrtakow; Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Evgenia Khudjakova, Privat

Serie: Schule, Stress und Co.

inside SBK



Jeder Schülerbibelkreis (SBK) hat seine ganz eigene, besondere Geschichte ...

Unseren SBK gibt es schon seit Jahrzehnten an unserer Schule in Waldbröl (im Süden von NRW). Ich darf ihn seit einiger Zeit mitteilen und habe schon einiges dort erlebt. Als ich zum ersten Mal dabei war, war ich noch gar nicht gläubig und hatte auch keinen Kontakt zu einer Kirche.

Nach und nach kamen immer mehr Leute dazu. In der Corona-Zeit hat unser SBK dann einen richtigen Frühling erlebt. Wir haben Andachtsreihen über verschiedene Themen gemacht: Die Frucht des Geistes zum Beispiel, aus Galater 5, oder die Waffenrüstung Gottes, aus Epheser 6. Wir haben uns immer nach dem Unterricht getroffen, mal draußen auf der Wiese oder oft auch digital, mit anschließendem Gebetskreis. Das waren echt schöne Zeiten.

Pausentreff

Nach Corona hat sich die Art, wie wir den SBK gestaltet haben, wieder geändert. Viele von uns sind in die Oberstufe gekommen und hatten plötzlich ganz unterschiedliche Stundenpläne. Also haben wir uns wieder auf die Pausen beschränkt und in die 15 Minuten alles reingepackt, was ging. Ein guter Kumpel von uns, mein Geschichtslehrer, der Willy, hat den Raum zur Verfügung gestellt,

in dem wir schon vor Corona waren und dann ging es wieder richtig los. Auf einmal hatten wir drei Treffen pro Woche. Montags wird Lobpreis gemacht, Mittwochs gibt's eine Andacht und Freitags den Gebetskreis.

Die großen Treffen nach Schulschluss vermisse ich aber bis heute. Es gab Versuche, sie wieder zu starten, aber die sind leider gescheitert. Trotzdem haben wir uns nicht entmutigen lassen und uns zumindest ein-, zweimal am Nachmittag mit etwa zehn Leuten getroffen.

Hilfsbereit

Ganz besonders bin ich auch unserer Schule und den Lehrern dankbar, die den Schülerbibelkreis nicht belächeln oder sogar dagegen ankämpfen, nein, sie unterstützen uns in jeder Sache und auch der Schulleiter freut sich sehr über diese kleine »AG«. Wir laden alle Menschen ein und manche kommen spontan mit ihren Freunden mit.

Außerdem hilft uns die Schüler-SMD, wenn wir Fragen haben oder wissen wollen, wie es bei den Kreisen in anderen Schulen aussieht. Bei einem Treffen konnten wir sogar die Leiter anderer Gruppen persönlich kennenlernen.

Voller Vertrauen

Eins ist aber am wichtigsten: Ohne Jesus hätte hier gar nichts geklappt. Er ist

schüler_smd

Du möchtest deinen Glauben aktiv im Alltag leben und dich auch in deiner Schule mit anderen Christen austauschen? Die SMD ist ein Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf, das dich dabei aktiv unterstützen will. Mehr Infos unter **schueler.smd.org** oder melde dich einfach bei Insta: **@schueler.smd**

der Grund, warum wir feiern. Mit jeder Andacht, jedem Lied und jedem einzelnen Gebet wollen wir ihn verkündigen. Und auch wenn es manchmal unsicher mit dem SBK aussieht, er hat das voll im Griff. Wir können ihm einfach alles anvertrauen. Wie es genau weitergeht, weiß ich nicht. Aber ich weiß, Gott kennt den Weg.

Text_
Sebastian
Nikolaus



Fotos: Unsplash.com / Ruslan Baradah, Eugene Chystiakov; Pexels.com / Yulia; Getty-Images.com / iStock / Getty-Images Plus / Evgenia Khudiakova, Davizro; Privat



FREIWILLIGENDIENSTE IM CVJM STARTE MIT UNS DURCH!



DU MÖCHTEST DIE WELT VERÄNDERN UND DABEI PERSÖNLICH WACHSEN?

Unser Freiwilligendienst bietet Dir die Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, während Du einen echten Unterschied im Leben anderer machst!

Stärke Deine sozialen Fähigkeiten und probier Dich aus.

Mach einfach etwas Sinnvolles: Im CVJM findest Du national und international ein Umfeld, das Engagement und positive Veränderungen fördert.

- ★ UNTERSCHIEDLICHE EINSATZBEREICHE
- ★ PERSÖNLICHE BEGLEITUNG
- ★ SEMINARE UND BILDUNGSANGEBOTE
- ★ TEIL EINES GROSSARTIGEN TEAMS
- ★ WELTWEITE YMCA BEWEGUNG

Viel Spaß
mit
Deinen
Stickern!



Wir freuen uns
auf Deine Bewerbung.

MEHR INFOS
FINDEST DU
HIER:



Anbetung

vertikal und horizontal

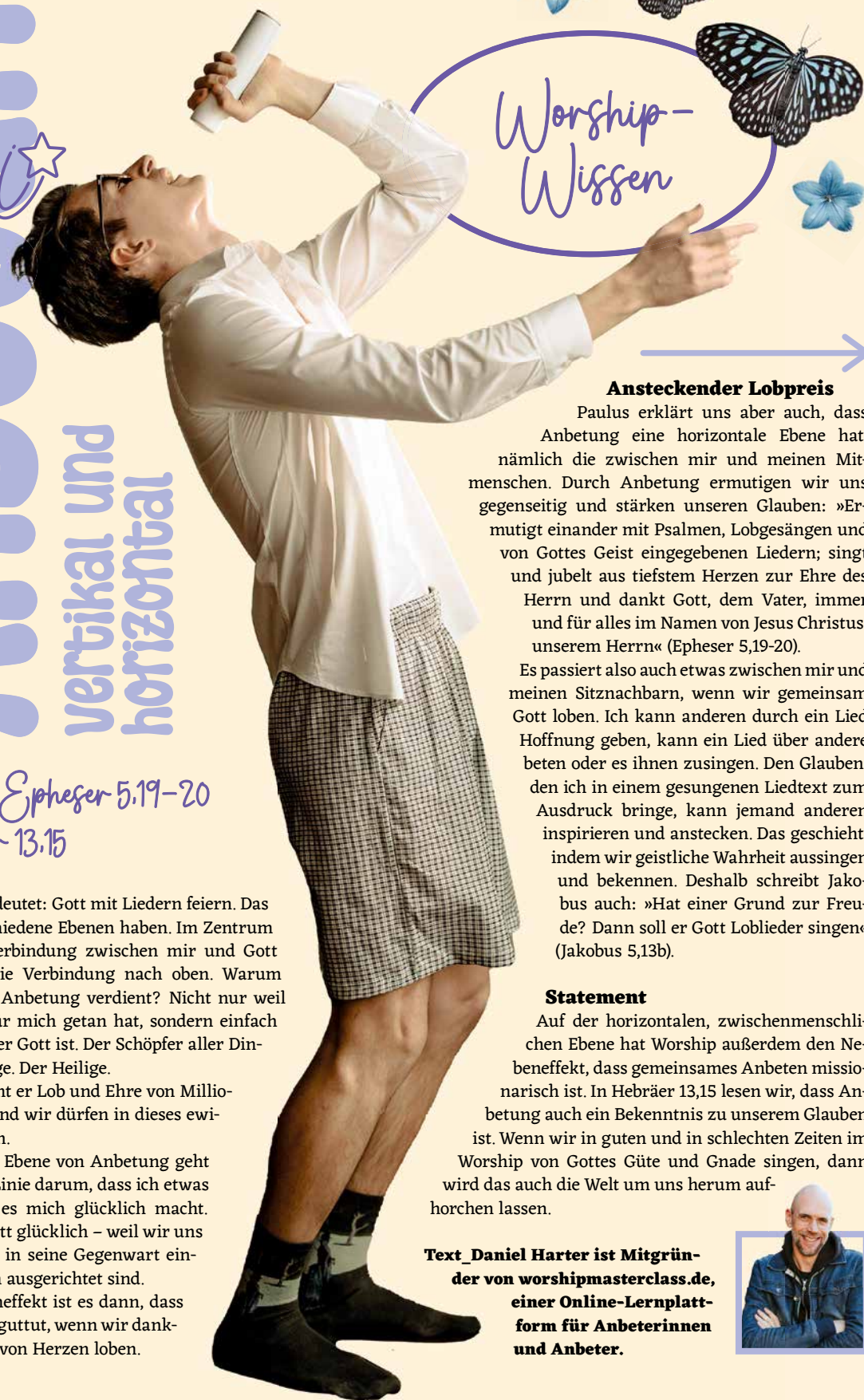
Bibeltexzte: Epheser 5,19-20 & Hebräer 13,15

Worship bedeutet: Gott mit Liedern feiern. Das kann verschiedene Ebenen haben. Im Zentrum steht die Verbindung zwischen mir und Gott (vertikal), die Verbindung nach oben. Warum Gott meine Anbetung verdient? Nicht nur weil er so viel für mich getan hat, sondern einfach dafür, dass er Gott ist. Der Schöpfer aller Dinge. Der Ewige. Der Heilige.

Jeden Tag bekommt er Lob und Ehre von Millionen von Engeln. Und wir dürfen in dieses ewige Lob einstimmen.

Bei der vertikalen Ebene von Anbetung geht es nicht in erster Linie darum, dass ich etwas davon habe oder es mich glücklich macht. Worship macht Gott glücklich – weil wir uns auf die Einladung in seine Gegenwart einlassen und auf ihn ausgerichtet sind.

Ein schöner Nebeneffekt ist es dann, dass es uns selbst auch guttut, wenn wir dankbar sind und Gott von Herzen loben.



Ansteckender Lobpreis

Paulus erklärt uns aber auch, dass Anbetung eine horizontale Ebene hat, nämlich die zwischen mir und meinen Mitmenschen. Durch Anbetung ermutigen wir uns gegenseitig und stärken unseren Glauben: »Ermutigt einander mit Psalmen, Lobgesängen und von Gottes Geist eingegebenen Liedern; singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn« (Epheser 5,19-20).

Es passiert also auch etwas zwischen mir und meinen Sitznachbarn, wenn wir gemeinsam Gott loben. Ich kann anderen durch ein Lied Hoffnung geben, kann ein Lied über andere beten oder es ihnen zusingen. Den Glauben, den ich in einem gesungenen Liedtext zum Ausdruck bringe, kann jemand anderen inspirieren und anstecken. Das geschieht, indem wir geistliche Wahrheit aussingen und bekennen. Deshalb schreibt Jakobus auch: »Hat einer Grund zur Freude? Dann soll er Gott Loblieder singen« (Jakobus 5,13b).

Statement

Auf der horizontalen, zwischenmenschlichen Ebene hat Worship außerdem den Nebeneffekt, dass gemeinsames Anbeten missionarisch ist. In Hebräer 13,15 lesen wir, dass Anbetung auch ein Bekenntnis zu unserem Glauben ist. Wenn wir in guten und in schlechten Zeiten im Worship von Gottes Güte und Gnade singen, dann wird das auch die Welt um uns herum aufhorchen lassen.

Text_Daniel Harter ist Mitgründer von worshipmasterclass.de, einer Online-Lernplattform für Anbeterinnen und Anbeter.



help! »Habe ich weiterhin das Recht, ihre Freundin zu sein?«

Lara, 16 // Einer meiner besten Freundinnen geht es mental sehr schlecht. Sie vertraut mir viel an, was ich auch sehr schätze, aber mir ist die Verantwortung über den Kopf gewachsen. Ich habe einen Termin bei ihrer Psychologin gemacht, um mir Tipps zu holen. Dabei habe ich das Gefühl, sie zu hintergehen. Kann Gott mir vergeben und habe ich weiterhin das Recht, ihre Freundin zu sein?

Auch wenn ich nicht finde, dass du einen Fehler gemacht hast: Es gibt wirklich nichts, das Gott nicht vergeben kann und will.

Ich spüre, dass dich diese Situation mit deiner Freundin extrem belastet und herausfordert. Gebet ist sicher ein guter Weg und vielleicht nicht nur das Gebet für sie, sondern auch für dich. Bitte Gott, dass du mit der Situation umgehen und sie in Gottes Hand loslassen kannst. Du hast auf jeden Fall weiter das Recht, ihre Freundin zu sein. Selbst wenn du in dem Gespräch mit der Psychologin Dinge preisgibst. Es geht dabei ja nicht primär um deine Freundin, sondern um die Frage, wie du mit der Situation umgehen kannst. Du suchst dir Hilfe, weil du ihr eine gute Freundin sein möchtest, sie unterstützen und mit ihr unterwegs sein möchtest. Ich denke, es ist sehr wichtig, dass dir das selbst bewusst ist und dass du deine Grenzen spürst, sie wahrnimmst und dir Hilfe suchst. Das empfinde ich als einen guten und wichtigen Weg – ansonsten gehst du auch noch an dieser Situation kaputt oder eure Freundschaft, weil du die Kraft nicht mehr hast. Wäre dir deine Freundin egal, würdest du dir keine Hilfe suchen.

Ich mache dir Mut, deine Freundin vor allem dazu zu ermutigen, radikal ehrlich zu werden. Nur wer dazu bereit ist, kann Hilfe annehmen – ansonsten bringt Hilfe von außen eigentlich gar nichts. Vielleicht ergibt sich in so einem Gespräch auch die Möglichkeit, von deiner Überforderung zu erzählen. Das könnte für sie auch ein Hinweis

sein, dass sie wirklich Hilfe braucht. Du wirst in vielen Bereichen gar keine Antwort haben. Du kannst ihr dann zum Beispiel sagen: »Ich weiß es nicht, die Situation überfordert auch mich!« Du kannst ihr auch Mut machen und sagen: »Es gibt einen Weg, es gibt Hoffnung für dich und ich bin bereit, dich auf diesem Weg zu begleiten.« Sag ihr das nur, wenn du das wirklich willst – ansonsten versprich es ihr nicht.



help! Milena Šelemba

Schreibe uns deine Frage sowie dein Alter an help@teensmag.net. Du erhältst in jedem Fall eine Antwort von unserem erfahrenen Berater-Team. Die Bandbreite ihrer Standpunkte stellt verschiedene mögliche Perspektiven von Christen dar. Bei Abdruck wird dein Name verändert!



Chat



Die Frage

In letzter Zeit beschäftigt mich, wie ich mit Gott am besten kommuniziere. Gebet ist eine tolle Möglichkeit, jedoch recht einseitig. Vor allem mit Blick auf die Zeit nach meinem Abi würde ich mir wünschen, dass Gott zu mir spricht, damit ich weiß, was er für mich geplant hat und wo er mich hinstellen möchte. Wie begegnet euch Gott? Und was soll ich machen, wenn ich Gott in letzter Zeit einfach nicht höre? Wie kann ich lernen, ihn wahrzunehmen?

Rosy

Eure Antworten

Ich hatte lange Mühe mit dem Beten, weil ich keine Antwort bekommen habe. Gottes Wege sind für uns oft nicht greifbar. Er kann uns in ganz verschiedenen Situationen begegnen. Zum Beispiel beim Lobpreis, beim Bibellesen, in Gesprächen mit anderen Leuten, aber auch beim Radfahren. Gott gibt uns nicht immer eine Antwort, wenn wir mit ihm reden. Manchmal müssen wir darauf warten ...

Aber ich möchte dich bitten: Hör nicht auf zu beten, egal, wie es sich anfühlt, denn die Beziehung zu Gott ist kein Gefühl, sie geht viel tiefer. Es hat Kraft, wenn du mit Gott sprichst. Und bezüglich deiner Pläne nach dem Abi: Ich denke, Gott lässt uns Entscheidungen auch »allein« treffen. Er weiß zwar schon, was wir machen werden und wird uns auch unterstützen, aber er sagt nicht: Geh dort hin und mach das. Manchmal sagt er einfach: Entscheide du und ich komme mit. Trotzdem kannst du ihn alles fragen und auch über deine Zweifel und Ängste reden. Er ist uns viel näher, als wir oft denken.

Rahel

Ich kenne das Gefühl, wenn man sich Gott nicht so nah fühlt. Mir hat dabei geholfen, viel in Gemeinschaft mit anderen Christen zu sein, vielleicht auch mal auf eine christliche Freizeit zu fahren. Da gibt es dann nur das Problem mit dem Freizeitloch danach ... Aber was auch super hilft: Einfach eine Worship-Zeit einzuplanen, in der du dann auf deine Weise Gott lobst. Worship hilft mir sehr, Gott zu spüren! Ich habe letztens eine Geschichte gelesen und der Grundgedanke davon war: Manche warten vergeblich auf Gott, dabei ist er schon die ganze Zeit vor ihren Augen. Also: Versuche Zeit mit ihm zu verbringen und ansonsten: Abwarten und Tee (oder Kaffee) trinken.

Judith

Klar, Gebet ist eine tolle Möglichkeit! Aber es gibt auch viele andere Wege, um mit Gott zu kommunizieren. Jeder kann für sich selbst herausfinden, was zu einem passt. Mein Tipp: Probiere es mal mit Gebetsspaziergängen, Lesen von christlichen Büchern oder Andachten oder schreibe deine Gebete auf. Das hilft dir vielleicht, deine Gedanken zu sortieren.

Ich habe auch erst eine Zeit hinter mir, in der ich Gott einfach nicht gespürt habe. Mir hat es da sehr geholfen, eine feste Zeit am Tag mit Gott einzuplanen. Auch einfach den Alltag mit Gott zusammen zu erleben und am Tag aufmerksam für das zu sein, was er mir sagen will, hat mir sehr geholfen. Ich wünsche dir auf jeden Fall das Beste und werde für dich beten. Denk immer daran: Auch wenn du vielleicht gerade keine so enge Beziehung zu Gott hast, er hat schon alles geplant und seinen ganz eigenen Weg für dich ausgesucht.

Anna

Eine sehr gute und abwechslungsreiche Methode mit Gott zu kommunizieren, ist die Bibel selbst. In letzter Zeit habe ich mir vorgenommen öfter in der Bibel zu lesen und zu hören, was Gott mir sagen will. Ich mache mir dann am Rand meiner Bibel Notizen, wie der Text gerade in mein Leben spricht bzw. was ich denke, was Gott sagen will. So mache ich mir noch mal mehr Gedanken über den Text, als wenn ich ihn nur lese. Ich werde auf jeden Fall für dich beten.

Pia

Mit Gott zu kommunizieren, kann sehr vielfältig aussehen. Probiere mal deine eigenen Gaben aus. Zum Beispiel, wenn du musikalisch bist, kannst du selbst Lobpreis machen. Wenn du gerne zeichnest, vielleicht mal Handlettering mit Versen ausprobieren. Gott spricht viel durch die Bibel. Nimm dir regelmäßig Zeit, um in seinem Wort zu lesen. Auch christliche Bücher über wichtige Themen können helfen, um ein Wort der Erkenntnis zu bekommen. Oder Kontakt zu Christen in einer Jugendgruppe. Probiere mal aus, wie du Gott nahekommen kannst.

Sophie

Hast du es schon mal mit Worship versucht? Worship ist meine absolute Lieblingsart mit Gott zu reden und ihn zu loben. Wenn du Gott mehr spüren und hören willst, kannst du dafür beten. Ich bete auch für dich.

Lina

Im **Chat** könnt ihr euch austauschen – über den ganz normalen Alltags-Trouble. Schick **deine Antwort** auf die neue Frage oder **eine eigene Frage** mit deinem **Namen bis Ende April** per Mail an chat@teensmag.net, Betreff »Chat«. Mit der Einsendung stimmst du der Veröffentlichung deines Beitrags mit deinem Vornamen zu. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge unter Wahrung des Sinns zu kürzen.

Neue Frage ↴

Ich vergleiche mich oft mit meinen Freunden oder Klassenkameraden und ziehe mich selbst runter. Ich weiß, dass Gott jeden wunderbar geschaffen hat, aber es fällt mir schwer, daran zu glauben. Habt ihr Tipps, wie ich besser damit umgehen kann und dem Glauben schenken kann, was Gott sagt? **Aria**

Alles koscher, oder was?

Vorurteile gegenüber Juden aufdecken

Koscheres Essen, seltsame Kleidung, den Sabbat halten. Das sind die typischen Assoziationen, die Juden zugeschrieben werden. Aber wusstest du, dass mehr als 50 % der Juden weltweit weder den Sabbat halten noch koscher essen? Missverständnisse und Stereotypen gegenüber Juden sind sehr häufig. Drei davon möchte ich kurz beleuchten.

So leben Juden! Wirklich?

Juden sind streng religiös.

In der Realität ist die Mehrheit der weltweiten, jüdischen Bevölkerung säkular. Religiöse Bräuche wie das Bar-Mizwa-Fest werden oft mehr aus kulturellen als aus religiösen Gründen gefeiert. Ein religiöser Kleidungsstil wird oft auch von Atheisten getragen. Viele Juden essen nicht koscher und halten weder den Sabbat noch andere Gebote.

Alle Juden sprechen Hebräisch und kennen sich mit dem Alten Testament sehr gut aus.

Die meisten Juden sprechen gar kein Hebräisch. Sogar die, die in Israel aufgewachsen sind, sprechen nicht das biblische Hebräisch und können teilweise ganze Abschnitte der Bibel nicht verstehen. Obwohl Abschnitte aus dem Alten Testament jeden Sabbat in der Synagoge gelesen werden, werden sie nicht vertieft studiert, sondern rabbinischen Schriften wie dem Talmud untergeordnet. Viele haben Stellen, die aus christlicher Sicht auf Jesus hindeuten, wie zum Beispiel Jesaja 53, nie gelesen.

Juden glauben, sie seien durch das Halten der Gebote gerettet.

Errettung im Judentum bedeutet etwas anderes als für Christen. Für Juden bedeutet Errettung meist eine Rettung vor Feinden und nicht wie im Christentum eine geistliche Errettung von Sünden. Neben vielen anderen Meinungen kommt laut Talmud jeder Jude ins Paradies. Die richtig Bösen kommen nach einem Jahr Hölle ebenfalls in den Himmel. Juden halten Gebote, weil sie das Richtige tun und Gott gefallen wollen, aber nicht um Errettung zu verdienen.

Einladung zum Gespräch

Das moderne Judentum hat sich im Laufe der Jahre parallel zum Christentum weiterentwickelt, sodass heutige Juden weder denen aus dem Alten Testament, noch denen zur Zeit Jesu gleich sind. Ich ermutige dich: Stelle jüdischen Freunden oder Bekannten Fragen über ihren Glauben und lerne von ihnen. Tausch dich mit ihnen aus, sodass sie auch von dir lernen können. So können wir Missverständnisse und Vorurteile auf beiden Seiten ausräumen.



Text_Aaron Lewin ist messianischer Jude und liebt es, mit seinem Volk und für ihre Errettung zu beten. Er ist Teil von JfJ (Juden für Jesus).

Juden für Jesus ...

... ist eine Organisation, die Juden und anderen von Jesus erzählt und Christen hilft, die jüdischen Wurzeln ihres Glaubens zu entdecken. Mehr Infos unter judenfuerjesus.de oder auf **YouTube** und **Instagram**.



Fotos: Unplash.com / Element5-Digital, Ruslan Bardash, Eugene Chyriakov; Pexels.com / Yulia; Getty Images Plus / iStock / Khudakova, E. / Noctiluax

Heilt Gott heute noch?

Harte Nuss der Bibel

Saftige grüne Wiesen, eine atemberaubende Bergkulisse. Mit-tendrin geschieht das scheinbar Unmögliche: Klara, die bislang einen Rollstuhl brauchte, kann plötzlich wieder laufen! Doch nicht nur im Kinderbuchklassiker »Heidi« von Johanna Spyri geschehen Wunder – das Neue Testament ist voll von ihnen.

Warum gibt es kranke Klaras überhaupt?

Rollstühle, Tod, Schmerzen und Krankheiten gehören nicht zu Gottes ursprünglichem Plan. Der Garten Eden war der Ort des pulsierenden Lebens. Doch Adam und Eva wollten unabhängig von Gott leben. Sie bedienten sich an den verbotenen Früchten und mussten den Garten verlassen. Nun kamen Tod und Krankheit in ihr Leben. Jeder Mensch kämpft seitdem mit der Sünde (also mit der Versuchung, sich von Gott abzuwenden und etwas anderes als wichtiger anzusehen) und ist konfrontiert mit dem Tod. Doch: Es gibt eine Medizin dagegen. Das Evangelium – Jesus ist für uns und unsere Schuld gestorben und wieder auferstanden.

Bilderbuch-Gesundheit oder Seelenheil?

Allerdings ist körperliche Gesundheit nicht Gottes Hauptpriorität. Viel wichtiger ist ihm, dass die Beziehung zu ihm geheilt wird. Bei der Heilung eines Gelähmten vergibt Jesus dem Gelähmten zuerst seine Sünden. Erst danach heilt er seinen Körper (Markus 2,1-12). Jesus bezeichnet sich selbst auch als Arzt für Sünder (Markus 2,17). Als Nachfolger und Nachfolgerinnen von Jesus wird uns kein perfektes, bilderbuchartiges Leben voller Gesundheit versprochen. Aber wir haben die Zusage, dass Gott uns in jedem Leid nahe ist.

Bergluft oder Himmelswunder?

Und: Gott heilt auch heute noch. Er kann jederzeit in diese Welt eingreifen und Wunder vollbringen. Dazu kann er Medikamente, Therapien, Ärzte, aber auch Gebete gebrauchen. Bergluft-Kuren und Wunder schließen sich also nicht aus. So heilte Gott zum Beispiel ein Geschwür von König Hiskia, indem er Jesaja Feigenblätter darauflegen ließ (2. Könige 20,7).

Heilt Gott jede Klara?

In der Bibel finden wir viele Heilungsgeschichten. Doch es gibt auch biblische Berichte von Menschen, die nicht geheilt wurden. So litt Paulus an einer Krankheit, die mit einem »Stachel im Fleisch« beschrieben wird. Er betete dreimal für Heilung, doch alle Gebete blieben unerhört. Er bekam stattdessen eine Zusage von Gott: »Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir« (2. Korinther 12,9). Und auch am Teich Bethesda, wo viele Kranke lagen, fragte Jesus nur einen, ob er gesund werden möchte (Johannes 5,1-15). Außerdem mussten alle, die einmal geheilt wurden, eines Tages trotzdem sterben. Selbst der vom Tod auferstandene Lazarus starb später ein zweites Mal. So ist jedes Wunder auf dieser Welt vorläufig. Und doch ein kleiner Vorgeschmack auf die Zukunft. Auf die Wiederherstellung des Paradieses. Denn eines Tages wird Gott eine neue Erde und einen neuen Himmel schaffen. Dort wird es keinen Tod, kein Leid und keine Schmerzen mehr geben (Offenbarung 21,1-4). Und das ist keine kitschige Bilderbuch-Idylle, sondern eine riesige, reale Hoffnung.



Text_Tabea Lanz ist in einem Bergdorf in den Alpen aufgewachsen und ein großer Fan von Heidi.

Go FORWARD

Erlebe das Leben und wage den nächsten Schritt!



Fotos: Unsplash.com / Yasu Shots, Max Fuchs, Daniela Kokina, Thom Bradley; Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Oshpofoto; Privat

Debbies DIARY

Über Diebe, Dankbarkeit und Digital Detox

Erinnerst du dich an meinen Trip nach Barcelona, von dem ich dir letztes Mal erzählt habe? Am Ende dieser Reise gab es noch ein Erlebnis, das ich wahrscheinlich nicht so schnell vergessen werde. Meine Freundin und ich machten uns mit unserem Gepäck auf den Weg zum Flughafen. Dafür mussten wir es allerdings zuerst einmal in die volle U-Bahn schaffen. Mein Smartphone, auf dem ich gerade nochmal gecheckt hatte, an welcher Station wir umsteigen mussten, ließ ich schnell in meine Jackentasche gleiten. So hatte ich beide Hände für den Koffer frei und konnte mich damit in die Menge quetschen, bevor sich die Türen wieder schlossen.

Dicht gedrängt warteten wir die nächsten Haltestellen ab, bis einige Leute ausgestiegen waren und wir uns setzen konnten. Ich griff in meine Jackentasche – und erschrak: »Mein Handy ist weg!« Panisch ließ ich meinen Blick über den Boden der Bahn schweifen, in der Hoffnung, dass es im Gedränge nur herausgefallen war. Aber schnell bestätigte sich meine böse Ahnung: Jemand musste es gestohlen haben!

Verlorene Erinnerungen

Da wir nicht riskieren wollten, auch noch den Flieger zu verpassen, konnten wir nicht viel unternehmen. Meinem Mann gelang es Gott sei Dank von zu Hause aus, meine Nummer zu sperren und sämtliche Passwörter zu ändern. Doch das Gerät war verloren – und mit ihm auch einige persönliche Daten wie Fotos, Videos und Notizen.

Das nahm mich erstmal ganz schön mit. Ich war zwar unglaublich dankbar, dass ich mir direkt ein neues Smartphone leisten konnte. Aber so viele Dinge mit emotionalem Wert verloren zu haben, schmerzt mich noch immer. Die lassen sich nämlich nicht so einfach ersetzen. Dieser Vorfall hat mir erst so richtig bewusst gemacht, wie viel von meinem Leben in diesem kleinen Gerät steckt! Und wie abhängig meine Kommunikation mit der »Außenwelt« davon ist. Das neue Handy hatte zwei Wochen Lieferzeit. So lange würde ich also offline sein ...

Unfreiwillige Auszeit

Zu meiner eigenen Überraschung musste ich schnell zugeben: Ich genoss diese Zeit! Einfach mal nicht erreichbar sein. Keine Ablenkungen durch Chats und ständige Push-Benachrichtigungen. Kein Scrollen durch Instagram vor dem Schlafengehen oder zur Überbrückung von Wartezeiten. Keine dauerhafte Beschallung durch Musik auf den Ohren. Keine Bibel-App, sondern ein Buch in meinen Händen. Ich hatte das Gefühl, ich konnte mich für eine Weile vor der Welt verstecken und in einem anderen Rhythmus leben. Langsamer. Leiser. Befreiter. Als das neue Smartphone dann ankam, platzte meine Offline-Blase und ich war gleichzeitig froh und traurig darüber. Ich habe versucht, aus dem Erlebten zu lernen: mehr Backups, weniger Benachrichtigungen, begrenzte Bildschirmzeit.



POWERED BY
siv

Inzwischen bin ich wieder voll eingetaucht in die hektische, bunte Online-Welt. Aber der unfreiwillige digitale Detox hat mich vorsichtiger werden lassen: Ich merke jetzt schneller, wenn mir Inhalte nicht guttun, ich mal wieder eine Pause davon brauche und mehr Offline-Zeit mit Jesus verbringen sollte. Und auch wenn ich wünschte, der Diebstahl wäre nicht passiert, bin ich deshalb (zumindest ein kleines bisschen) dankbar für diese Erfahrung.

Text Deborah Pulverich hat eine Leidenschaft für das Geschichtenerzählen – als Autorin in Worten und als Fotografin in Bildern. Ihr Zuhause in Mittelhessen teilt sie mit ihrem Mann und zwei flauschigen Katzen.

Was erlebst du?

Schick uns deine kleine oder große Story mit Gott an lebenlive@teensmag.net. Und vielleicht kannst du damit schon bald viele Leserinnen und Leser ermutigen.



Jobreport-Special:
Umweltberufe

PRODUKT- DESIGNER/IN



Anna Diermeier ist Produktdesignerin und hat in Weimar studiert. Aktuell arbeitet sie an zwei Tagen in der Woche als Farb- und Materialdesignerin bei BMW und an den anderen drei Tagen in ihrem eigenen Designstudio »ZURÜCK«.

Teensmag: Anna, was macht eine Produktdesignerin?

Anna: Letztendlich gestaltet man alles, was man sich so vorstellen kann. Es kann jedes Produkt sein: vom Turnschuh bis zur Kaffeemaschine. Es geht um die Form, die Materialien und die Farbe, die das Produkt ausmachen. Produktdesigner fragen sich, wie das Produkt hergestellt und wie es verpackt wird.

Was begeistert dich an diesem Beruf?

Mich begeistert vor allem der Entstehungsprozess. Zu tüfteln, zu überlegen, zu gestalten und auszuprobieren. Das begeistert mich. Und dann zu sehen, was am Ende dabei rauskommt, das ist faszinierend.


Wie sieht dein Tagesablauf aus?

Mein Tag ist sehr abwechslungsreich. Es gibt Tage, da bin ich in der Werkstatt und arbeite an Modellen, aus denen ich dann später in meinem Büro eine Präsentation für die Unternehmen zusammenstelle, um die Entwürfe zu realisieren. Der Prozess wird oft von meinem Fotografen begleitet und festgehalten, damit das wiederrum inspirierend und motivierend für andere dargestellt werden kann.



In ihrem eigenen Designstudio in München arbeitet Anna hauptsächlich mit schon vorhandenen Materialien. Sie arbeitet für Firmen, die Materialreste, Verschnitt oder Lagerbestand haben, den sie nicht mehr verwenden können. Sie überlegt sich dann, was man daraus noch machen kann.

Hier findest du Anna:

-  [zurueck_weniger.anders.besser](#)
-  [zurueck.store](#)

Ich biete zudem auch Projekte oder Workshops an Schulen an. In meinem eigenen Designstudio arbeite ich allein, habe aber Kontakt zu Kunden und Produktionspartnern.

Warum ist dein Job als Produktdesignerin ein Umweltberuf?

In dem, was wir tun, haben wir voll die Auswirkung darauf, wie Produkte verwendet werden. Was passiert mit Produkten, wenn wir sie nicht mehr verwenden? Können sie zurückgeschickt und wieder auseinandergebaut werden? Sind sie leicht zu recyceln oder sind sie so hergestellt, dass sie schnell kaputt gehen, auf dem Müll landen oder eben nicht mehr repariert und auseinandergebaut werden können? Deshalb würde ich den Beruf des Produktdesigners unbedingt als Umweltberuf bezeichnen.

Erzähl gerne mal von einem deiner letzten Projekte.

Eine Firma hat für dieses Jahr eine Ausstellung geplant und schon vorher überlegt, dass sie die Banner am Eingang anschließend nicht einfach in den Müll werfen will. Sie hat dann mit mir Kontakt aufgenommen und im Anschluss Schnittmuster auf die Rückseite der Banner drucken lassen. Wenn die Ausstellung vorbei ist oder aktualisiert wird, werden aus den Schnittmustern Taschen genäht. Das ist für mich ein absolutes Highlight! Die Firma hat nicht erst Müll produziert und dann gefragt, was man daraus machen kann, sondern von vornherein überlegt, was mit den Dingen passiert, dafür die Verantwortung übernommen, die Kosten getragen und einen Entwurf der Schnittmuster anfertigen lassen. Das ist für mich der Schlüssel zu einer nachhaltigen Produktentwicklung.

Text_Leah Ort ist fasziniert von Annas Aufgaben und würde am liebsten selbst einmal ein Praktikum bei ihr absolvieren.

Annas Tipps

1. Schau genau hin: Das günstigste Produkt ist nicht immer das beste.
2. Um Produkte zu designen, musst du nicht unbedingt studieren. Auch eine **Ausbildung** in einem Handwerks- oder Gestaltungsberuf kann ein Weg sein.
3. Wenn du dir unsicher bist, ob Grafik- oder Produktdesign für dich interessant ist, mach einfach mal ein **Praktikum** in einer Schreinerei oder Werbeagentur. So bekommst du einen guten Einblick.

Job-Facts für dich:

- Schulabschluss:** Abitur
- Studium:** Produktdesign
- Eigenschaften/Voraussetzungen:** flexibel, kreativ, neugierig, offen, Lust auf Veränderung

Abschluss in der Tasche...

...und jetzt?

Irgendwas mit Medien!

AUSBILDUNG

MEDIEN KAUF LEUTE



digital & print



ab September 2024



Gerth Medien in der SCM Verlagsgruppe
Wetzlar (Hessen)

oder

SCM Bundes-Verlag Witten (NRW)

oder

SCM Verlagsgruppe Holzgerlingen (Ba-Wü)



Jetzt weiterempfehlen!

ausbildung.bei-scm.de

PROBIER WAS NEUES

Sport mal anders

Keine Lust auf Fußball, Leichtathletik oder Turnen?
Dann schau dir diese drei Trendsportarten an.

Kanupolo

Kurz gesagt: Kanupolo ist ein Teamsport auf dem Wasser mit dem Ziel, den Ball mit der Hand oder dem Paddel ins gegnerische Tor zu werfen.

Besonders: Es ist die einzige Teamsportart im Kanusport.

So geht's: Zwei Teams mit je fünf Spielern (plus drei Wechselspielern) treten gegeneinander an. Die Spieler sitzen jeweils in einem kleinen, wendigen Kajak und versuchen innerhalb der erlaubten Zeit, den Ball im gegnerischen Tor zu versenken. Die Tore hängen zwei Meter über dem Wasser.

Sehr cool: Es ist erlaubt, den Gegner, der den Ball hat, unter bestimmten Regeln zum Kentern zu bringen.

Spielzeit: Ein Spiel dauert 2 x 10 Minuten.

Was trainiert wird: Das Kajak gut zu beherrschen, schnell zu paddeln, Taktik- und Spielverständnis, Kraft und Ausdauer



Ähnlichkeiten mit:

Wasserball, Handball, Basketball, Rugby

Schwer zu lernen?

Die Grundkenntnisse lassen sich in wenigen Monaten so erlernen, dass man es gut spielen kann.

Gut zu wissen: Viele Hand- und Basketballer, die Verletzungsprobleme an Beinen oder Füßen haben, wechseln zum Kanupolo.

Zukunft: Steigende Beliebtheit, immer mehr Mannschaften kommen dazu.

Padel

Kurz gesagt: Padel ist eine Mischung aus Squash und Tennis.

Besonders: Kann Indoor und Outdoor gespielt werden. Besonderer Spaß: Die Glaswände um den Platz herum werden in das Spiel miteinbezogen.

So geht's: Beim Padel-Tennis spielt man im Doppel mit vier Leuten, also zwei gegen zwei. Die Grundregeln und das Zählen sind fast gleich wie beim Tennis. Dazu kommt aber: Ähnlich wie beim Squash ist der Platz (nur halb so groß wie beim Tennis) von Seitenwänden aus Plexiglas umgeben.

Sehr cool: Beim Padel-Sport geht es weniger als beim Tennis um Kraft und Ausdauer, sondern mehr um Spaß und Taktik. Auch die Ballwechsel dauern länger.

Spielzeit: Es müssen zwei oder drei Sätze (je nach Turnierform) gewonnen werden. Das dauert meistens zwischen 60 und 90 Minuten.

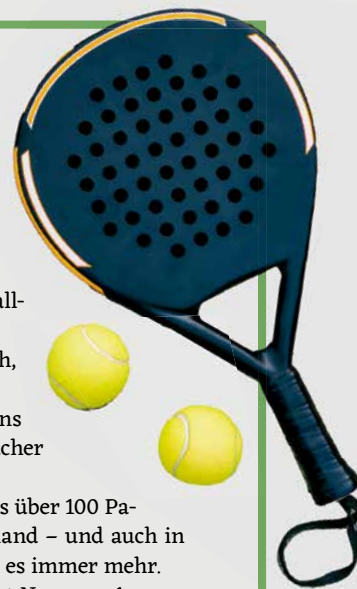
Was trainiert wird: Ausdauer, Ballgefühl, Reaktion, Koordination

Ähnlichkeiten mit: Tennis, Squash, Badminton

Schwer zu lernen? Der Einstieg ins Padel-Tennis ist relativ easy, einfacher als beim klassischen Tennis.

Gut zu wissen: Mittlerweile gibt es über 100 Padel-Sportanlagen allein in Deutschland – und auch in der Schweiz und Österreich werden es immer mehr.

Zukunft: Aktuell die Trendsportart Nummer 1.



Fotos: Getty-Images.com / iStock / Hligr, RECSOCKFOOTAGE, OSTILL, THEERASAK, Unsplash.com / Davide Butani

Crossminton

Kurz gesagt: Ähnlich wie Badminton bzw. »Federball«, nur schneller und ohne Netz.

Besonders: Es kann auf fast jeder ebenen Fläche gespielt werden – den Platz kann man einfach abstecken.

So geht's: Beim Crossminton gibt es kein Netz in der Mitte. Das Spielfeld besteht aus zwei gegenüberliegenden Quadraten, 12,8 m voneinander getrennt. Man muss den Kunststoff-Federball (ist schwerer als beim Badminton) ins gegnerische Quadrat schießen. Wenn der Gegner ihn nicht bekommt oder ins Aus schießt, bekommt man einen Punkt.

Sehr cool: Die Federbälle sind schneller und fliegen weiter als normale Federbälle. Das erhöht den Spaßfaktor.

Spielzeit: Zwei gewonnene Sätze führen zum Sieg des Spiels. Ein Satz geht dabei bis 16 Punkte. Die Spielzeit liegt meistens zwischen 30 und 50 Minuten.

Was trainiert wird: Ballgefühl, Reaktion, Koordination, Kraft

Ähnlichkeiten mit: Badminton, Squash, Tennis

Schwer zu lernen? Eher nicht. Mit regelmäßigem Training kommt bald das Gefühl für die Schläge und die nötige Fitness.

Gut zu wissen: Wird sehr oft als »Speedminton« bezeichnet – das ist aber nur der Name einer Herstellerfirma.

Zukunft: Vor allem im Schulsport wird es derzeit immer beliebter. So könnte es auch langfristig zur beliebten Freizeit- und Vereinssportart werden.

Zusammenstellung Stefan Kleinknecht

Die
next-level-Bibel
in deiner
Sprache



Einfach anders!

Gebunden, 12,5 x 19,5 cm, 2200 S.
Nr. 227.002.031, € 28,-

Bibellesen ist für dich
zu anstrengend?
Vielleicht ist die hier
was für dich!

Die »Volxbibel – next level« wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Eine besondere Bibel für alle, die das Wort Gottes auf eine zeitgemäße Art erleben möchten.

Hol's dir

Im christlichen Buchhandel
oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

VOLXBIBEL

SCM
R.Brockhaus

DEMOKRATIE BEWAHREN



Freiheit, Selbstbestimmung, Gleichberechtigung – viele Menschen verbinden das mit Demokratie.

Aber was steckt eigentlich dahinter? Und was kannst du tun, um dich politisch zu engagieren?

Was ist Demokratie?

Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie »Herrschaft des Volkes«. In einer Demokratie haben alle Bürgerinnen und Bürger eines Landes die Möglichkeit zu sagen, was sie denken und mitzuentcheiden, was passiert. Ob bei Wahlen oder durch das Einbringen von wichtigen Anliegen und Ideen, zum Beispiel durch Petitionen (Unterschriftensammlungen).

Wer hat's erfunden?

Die Idee der Demokratie geht zurück bis ins antike Griechenland. Dort haben die männlichen Bürger bereits vor über 2000 Jahren begonnen, sich gemeinsam zu organisieren und politische Entscheidungen im Sinne der Bevölkerung zu treffen. Die moderne Demokratie, wie wir sie heute kennen, hat ihre Wurzeln im Europa des 18. Jahrhunderts. Durch die Aufklärung und die Französische Revolution wurden die Grundlagen gelegt, wie zum Beispiel die Erklärung der Menschenrechte und die Gewaltenteilung, um Machtmissbrauch zu verhindern. In den Verfassungen vieler Demokratien, zum Beispiel auch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, sind die wichtigsten Regeln des Landes festgehalten. Sie haben zentrale christliche Werte als Basis, wie die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen.

Warum ist Demokratie gefährdet?

Eine Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und kann in Gefahr geraten, wenn sich keiner oder zu wenige für ihren Erhalt einsetzen. Sie ist angreifbar, weil durch freie Wahlen auch eine Regierung die Macht übernehmen kann, die die Rechte und Freiheiten von Bürgerinnen und Bürgern einschränkt. Auch politischer Extremismus und Populismus schaden der Demokratie, weil sie Spaltung und Ausgrenzung fördern und den Zusammenhalt in der Gesellschaft schwächen.

Was ist überhaupt Populismus?

Populismus ist eine politische Strategie, bei der Politikerinnen und Politiker versuchen, bei den Bürgerinnen und Bürgern beliebt zu sein, indem sie auf ihre Emotionen und Bedenken eingehen. Dabei setzen sie nicht auf rationale und durchdachte Argumente, sondern versprechen oft einfache Lösungen für komplexe Probleme und stellen sich als »Stimme des Volkes« dar, um Unterstützung zu gewinnen.

Podcast

- Was jetzt?
- Das Politikteil
- Der Politikpodcast
- tagesschau in 100 Sekunden
- Weltspiegel Podcast
- Jung und Naiv

Buchtipps



#dkinfografik. Politik einfach verstehen (DK)



Christine + Milla Olderdissen: Jede*r hat das Recht (Gabriel Verlag)



Checker Tobi: Der große Demokratie-Check (CBJ)



Christine Schulz-Reiss: Einfach erklärt – Politik – Demokratie – Deine Rechte (Loewe)

Social Media

- nini_erklärt_politik
- politikneuedacht
- politik.informiert (ein Projekt der Politik-AG eines Gymnasiums in Winsen)

Was kann ich tun?

Es gibt viele Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren und aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilzunehmen. Hier sind ein paar Vorschläge:

- Informiere dich über die Politik und politische Parteien (Bücher, Podcasts, Web & Social Media)
- Werde Mitglied in einer Jugendorganisation einer politischen Partei
- Trau dich und teile deine Meinung. Mach mit bei Diskussionsrunden und politischen Events
- Schreibe Leserbriefe an Zeitungen und Politiker
- Diskutiere über politische Themen in den sozialen Medien oder frage deine Lehrerin oder deinen Lehrer, ob ihr im Unterricht einen Diskussionstag einführen könnt, um euch über politische Themen auszutauschen
- Organisiere politische Events oder Workshops in deiner Schule oder Gemeinde

Warum sollte ich wählen gehen?

Wählen zu gehen ist eine der wichtigsten Möglichkeiten, um sich politisch zu beteiligen und Einfluss auf die politischen Entscheidungen zu nehmen. Bei Wahlen entscheiden wir gemeinsam darüber, welche Parteien in Parlamente und Regierungen gewählt werden und welche politischen Ziele deshalb verfolgt werden. Durch deine Wahlentscheidung kannst du aktiv dazu beitragen, dass demokratische Werte, wie Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit in unserer Gesellschaft gestärkt werden. **Bei der Europawahl Anfang Juni darfst du ab 16 Jahren deine Stimme abgeben.** Also: Nutze dein Wahlrecht, wenn du wählen darfst!

Warum wird die AfD kritisiert, die Demokratie zu gefährden?

Viele Menschen in Deutschland machen sich aktuell Sorgen, dass die rechtspopulistische Partei Alternative für Deutschland (AfD) die Demokratie gefährdet. Die Partei wird häufig kritisiert, weil sie demokratiefeindliche Tendenzen zeigt. Sie verbreitet unter anderem nationalistische und rassistische Ideologien und greift die Grundrechte von Minderheiten an. Kritiker warnen davor, dass die AfD die Demokratie in Deutschland untergraben und die gesellschaftliche Spaltung vorantreiben könnte.

Worum geht es bei der Europawahl?

Bei der Europawahl wählen Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedenen Ländern der Europäischen Union ihre Vertreter für das Europäische Parlament. Hier werden Gesetze, Richtlinien und Budgets für die Mitgliedsländer verabschiedet, die teilweise Auswirkungen auf unser tägliches Leben haben. Die Europawahl findet alle fünf Jahre statt.

Zusammengestellt: Sofia Löwen

Input für deine Kleingruppe

GOTT DER GENERATIONEN

Hier kommen Impulse und Fragen für dich und deine Crew.

Nehmt euch Zeit und lernt Gott und euch selbst besser kennen.

Input

Stell dir vor, du wachst eines Morgens auf und befindest dich in einem Raum, in dem dir alles fremd ist. Nichts weckt irgendeine Erinnerung oder ein Gefühl von Vertrautheit in dir. Alles, was du fühlst, ist Angst. Panik.

Vielleicht hast du auch schon mal den Spruch »Altwerden ist nichts für Feiglinge« gehört. Menschen altern unterschiedlich: Während die einen mit 80 noch jeden Tag kilometerweit spazieren gehen, können andere sich nur noch mühsam mit dem Rollator vorwärtsbewegen. Fakt ist: Die kognitiven und motorischen Fähigkeiten nehmen im Alter nach und nach ab. Das live am eigenen Körper mitverfolgen zu müssen, ist hart.

Besonders für diejenigen, die neben den »normalen« Folgen des Alterwerdens mit der Krankheit Demenz fertigwerden müssen. Betroffene leiden unter einem unvorstellbaren Druck:

Sie merken, dass etwas mit ihnen nicht stimmt und ihr Umfeld sie als peinlich oder belastend wahrnimmt. Dazu kommt der Schmerz der Einsamkeit. Kannst du dir vorstellen, wie unglaublich beängstigend es für jemanden

sein muss, ständig das Gefühl, »fremd« und allein zu sein, aushalten zu müssen?

Gott selbst kennt dieses Gefühl (Jesus im Garten Gethsemane, Matthäus 26,36-46) und hat eine klare Botschaft: Wir sind niemals allein! In **Jesaja 46,3-4** finden wir eine wunderbare Verheißung: Gott verspricht, bei uns zu bleiben – auch dann, wenn die Haare langsam grau oder weniger werden. Altwerden ist für dich noch in weiter Ferne! Aber wie wäre es, wenn du mal versuchst, diese liebevolle Zusage Gottes für die ältere Generation in deiner Gemeinde sichtbar werden zu lassen?

Fotos: Unsplash.com / Daniela Kokina, Ales Krivec, Janosch Lino

Think About

Warum verbringen wir so gerne Zeit mit Menschen, die ähnlich alt sind wie wir?

Unterhältst du dich in der Gemeinde mit Menschen, die 50 Jahre älter sind als du? Wenn nein, mit welcher Frage könntest du mal auf sie zugehen?

Action Steps

1. Alter = Lebenserfahrung: Verabrede dich zum Interview mit jemandem, der oder die 50 Jahre älter ist als du. Welche Dinge haben die Person bewegt, als sie in deinem Alter war? Was waren ihre Träume, Sorgen und Hoffnungen?

2. Alter = Inspiration: Organisiert als Jugendkreis eine Bibel- oder Gebetsstunde mit den Senioren eurer Gemeinde. Die Ratschläge und Tipps älterer Menschen können uns ermutigen, korrigieren und befähigen, nächste eigene Glaubensschritte zu gehen.

Speziell für den Umgang mit Demenzerkrankten:

3. Organisiert eine Singstunde – nicht unbedingt mit den neuesten Songs von Elevation Worship, sondern mit bekannten Chorälen (z. B. »Welch ein Freund ist unser Jesus«). Achtung: Genaue Abläufe sind für Demenzerkrankte sehr wichtig.

4. Entlastung für pflegende Angehörige: Biete deine praktische Hilfe im Garten oder Haushalt an oder bring ihnen mal einen selbstgebackenen Kuchen vorbei. Auch Gebet ist wertvoll.



Demenz – kurz erklärt

Der Begriff lässt sich übersetzen mit »ohne Verstand« oder »entgeistert«. Das Gehirn der Betroffenen verliert zunehmend seine Leistungsfähigkeit, geistige und kognitive Fähigkeiten gehen verloren. Die Krankheit gilt als nicht heilbar.

aus: Norbert Rose, »Fremd und doch vertraut« (Gerth Medien)



Text Rahel Krönert hofft, später einmal genauso lebensfroh und voller Glauben zu sein wie ihre knapp 80-jährige Gebetsfreundin.

Anzeigen:

FREIWILLIGENDIENSTE
CHRISTLICH, STAATLICH GEFÖRDERT
IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

mail: info@gvs-online.eu
phone: 0049-711-342181-20
web: www.gvs.info

Du bist zwischen 17-26 Jahre alt und bereit für das Abenteuer deines Lebens? Du willst in eine fremde Kultur eintauchen, deinen Mitmenschen dienen und dich selbst und Gott tiefer kennenlernen? Du bist bereit für Veränderung und Herausforderung? Dann melde dich jetzt bei uns. Wir freuen uns dich kennenzulernen!

Deine Bewerbung für den Jahrgang 2024/25 ist ab sofort möglich!

In Jona's Haus in Berlin engagieren wir uns gemeinsam für Kinder & Teens. Wir:

- erzählen von Jesus
- helfen bei den Hausaufgaben
- gestalten tolle Freizeitangebote mit viel Sport & Spiel

JONA'S HAUS: WERTE FÜRS LEBEN!

DEIN BFD/FSJ FÜR KINDER & TEENS!

- fördern im kreativen Bereich mit Tanz, Theater, Malen, Musik, Töpferei & Co.
- unternehmen tolle Ausflüge
- feiern viele Feste
- unterstützen Teens beim Schulabschluss, u.v.m.

AB SOMMER 2024 IN BERLIN!

Wir freuen uns über Menschen wie Dich, die sich mit ihren kreativen Ideen und ganz persönlichen Gaben im »Jona« einbringen möchten! In Jona's Haus kannst Du viele tolle Erfahrungen fürs Leben machen & "so richtig was bewegen" für Jesus & für Kinder & Teens!

WIR SEHEN UNS!

WWW.STIFTUNG-JONA.DE



DIY DEINE STICKER UND BUTTONS

Willst du deine Taschen und Kalender individuell gestalten? Dann haben wir zwei Ideen für dich.

DIY Sticker

Du brauchst:

- transparente Klebestreifen (am besten breit)
- Motive, ausgedruckt auf Papier oder selbstgemalte Motive
- Backpapier
- Schere



1. Als Erstes schneidest du deine Motive, entweder ausgedruckt oder selbst gestaltet, aus.



2. Dann klebst du einen Klebestreifen in Größe der Motive auf das Backpapier.



3. Nun legst du die Motive auf den Klebestreifen. Du kannst auch ein bisschen Kleberstift auf die Rückseite machen, damit die Motive nicht verrutschen.



4. Jetzt klebst du einen zweiten, gleich großen Klebestreifen auf den ersten drauf und drückst ihn am Rand der Motive fest.



5. Dann schneidest du die Motive aus und lässt einen kleinen Rand, der dafür da ist, dass sich die Klebestreifen nicht voneinander ablösen.



6. Nun kannst du das Backpapier abziehen und deinen Sticker benutzen.

DIY Button

Du brauchst:

- Kronkorken
- Öffner von Getränkedosen
- Sicherheitsnadel
- Acrylfarbe
- Kleber
- ausgedruckte Motive in Größe der Flaschendeckel
- Hammer und Unterlage
- optional: Klarlack



1. Du nimmst den Dosenverschluss, biegest ihn etwas zu einem kleinen Dach und bringst die Sicherheitsnadel an.

2. Jetzt platzierst du das Dach mit der »Spitze« nach oben in den umgedrehten Kronkorken.

3. Nun hämmerst du Stück für Stück den Rand nach innen. Achte hierbei darauf, dass du es auf einer geeigneten Unterlage machst (z. B. draußen auf einem Holzbrett).

4. Jetzt malst du die Kronkorken mit einer Farbe deiner Wahl an. Mache so viele Schichten, bis man nichts mehr durchsieht und lass die Kronkorken gut trocknen.

5. Dann klebst du die Motive mit etwas Kleber auf den Kronkorken oder benutzt noch etwas Acrylfarbe, um das Motiv anzubringen. Du kannst auch mit weiteren Farben ein Motiv oder ein Wort malen oder mit Edding drauf schreiben.

6. Zum Schluss kannst du Klarlack auftragen und gut trocknen lassen, um den Button haltbarer zu machen.



DIY Miriam Burklin hat sich ein paar Mal auf den Daumen gehauen, aber feiert die coolen DIY-Buttons.

Fotos: © Miriam Burklin

Impressum Teensmag

Aboservice und Kundenberatung:
Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Bodenborn 43, 58452 Witten, Postfach 4065, 58426 Witten, E-Mail: vertrieb@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net, Tel: 02302 93093 910 (Montag bis Freitag 08.00–17.00 Uhr), Fax: 02302 93093 689
Auch über Blessings 4 you GmbH: Motorstr. 36, 70499 Stuttgart, info@blessings4you.de, Tel: 0711 83 000 0
Schweiz: SCM Bundes-Verlag (Schweiz), Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins, E-Mail: abo@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch, Tel: 043 288 80 10, Fax: 043 288 80 11
Österreich: ERF Medien Österreich GmbH, Karl-Popper-Straße 16, A-1100 Wien, E-Mail: erf@erfat.at, www.erfat.at, Tel: 0 18 69/25 20-31, Mobil: 0699 1969 3200

Bei Umzug: Bitte teilen Sie Adressänderungen unter Angabe von bisheriger Anschrift oder Kundennummer umgehend mit. Zeitschriften werden von der Post nicht nachgesandt.

Herausgeber und Verlag
Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Bodenborn 43, 58452 Witten, Postfach 40 65, 58426 Witten; Tel: 0 23 02/9 30 93-0, Fax: 0 23 02/9 30 93-689, info@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net
Schweiz: SCM Bundes-Verlag (Schweiz) in der bvMedia Christliche Medien GmbH, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins; Tel: 043/288 80 10, Fax: 043/288 80 11, info@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch
Der SCM Bundes-Verlag und bvMedia Christliche Medien GmbH sind Unternehmen der Stiftung Christlicher Medien (SCM).

Geschäftsführung: Dr. Christian Brenner
Verlagsleitung: Marc Brocksieper

Redaktion
Redaktionsleitung: Tobias Hambuch
Redaktion: Sofia Löwen
Redaktionsassistent: Daniela Janzen
Redaktion Deutschland: Teensmag, Postfach 40 65, 58426 Witten, Tel: 0 23 02/9 30 93-830, Fax: 0 23 02/9 30 93-899, info@teensmag.net, www.teensmag.net
Redaktion Schweiz: Teensmag, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins, Tel: 043/288 80 13, Fax: 043/288 80 11
Freies Redaktionsteam: Stefan Ahlborn, Liesa Dieckhoff, Marco Gogg, Daniel Harter, Stefan Kleinknecht, Björn Knublauch, Johannes Krupinski, Larissa McMahon, Deborah Pulverich, Ira Schneider, David Werner

Media Sales
Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Emanuel Leinweber, Postfach 40 65, 58426 Witten; Tel: 0 23 02/9 30 93-647 (Montag–Freitag, 08.00–17.00 Uhr), Fax: 0 23 02/9 30 93-649, leinweber@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net/werben
Schweiz (für Beilagen und Inserate nur in der Schweizer Auflage): SCM Bundes-Verlag (Schweiz), Niklaus Mosimann, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins; Tel: 043/288 80 15, Fax: 043/288 80 11, werben@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch
Hinweis: Es gilt Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2024. Trotz sorgfältiger Prüfung kann der Verlag keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen und Beilagen/Beihemer übernehmen.

Bezugsbedingungen: Teensmag erscheint 6 mal im Jahr. Das Eigen- und Geschenkabonnement kann mit einer Frist von einem Monat vor Ablauf der Mindestlaufzeit (in der Regel 1 Jahr) gekündigt werden. Ansonsten verlängert es sich jeweils um einen weiteren Monat. Die Rechnungsstellung findet jährlich statt. Befristete Geschenkabonnements enden zum vereinbarten Zeitpunkt, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
Einzelpreis: (D) € 5,10 (inkl. 7 % MwSt)/CHF 725/übrige EU/LUX € 5,10 Abweichende Preise im weiteren Ausland.
Abonnementpreis: (D) € 26,00/CHF 38,00/(A) € 26,00 zzgl. Versandkosten. Abweichende Preise im weiteren Ausland. Preisänderungen vorbehalten.

Konto des SCM Bundes-Verlag
Deutschland und EU-Länder: SKB Witten, IBAN: DE70 4526 0475 0001 4672 00, BIC: GENODEM1BFG

Herstellung
Layout: Laura Zuch
SCM Bundes-Verlag gGmbH, D-Witten
Druck: Evers-Druck GmbH – ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe – Ernst-Günter-Albers-Straße 13 | D-25704 Meldorf
Copyright: SCM Bundes-Verlag gGmbH 2024, ISSN 1660-4156
Titelbild: Deborah Pulverich

Datenschutzerklärung
Nähere Informationen zu unserer Datenschutzerklärung unter: teensmag.net/datenschutz

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Auflage sind Prospekte von CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V., D-Kassel beigeheftet bzw. beigelegt.

SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM Bundes-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

SCM

Bundes-Verlag

Fotostory

BACK TO THE ROOTS



Markus (16) brennt für Jesus.



Henning (15) ist der beste Freund von Markus.



Christian (34) ist der Jugendleiter.



Lisa (15) gehört zum Freundeskreis von Markus und Henning.



Jennifer (16) ist die beste Freundin von Lisa.



Thilo (17) geht auch zur Jugendgruppe.

Story & Regie: Daniel Harter | Fotos: Melanie Rauschenberger

Es ist Freitagabend und Markus und Henning sind wie immer bei der Jugend.



1

Die erste Gemeinde, die es gab, hatte einen krassen Lebensstil. »Sie hielten in gegenseitiger Liebe zusammen, feierten das Mahl des Herrn und beteten gemeinsam. Sie teilten alles miteinander, was sie besaßen. Sie verkauften ihren Besitz und teilten den Erlös mit allen, die bedürftig waren.« (Apg. 2,42+44-45)



2

Die waren ja wirklich krass drauf. Was würde wohl passieren, wenn wir auch so leben würden?

Wie stellst du dir das vor? Sollen wir alles verkaufen und eine große WG gründen?

3



Markus meldet sich zu Wort.



5

Ich finde das super, wie die erste Gemeinde gelebt hat. Was haltet ihr von der Idee, dass wir ein gemeinsames Experiment wagen und mal versuchen für eine Woche wie die erste Gemeinde zu leben?

Klingt nach einem Abenteuer. Aber wie genau hast du dir das vorgestellt?



4



6

Wie wäre es, wenn wir eine gemeinsame Wohnwoche organisieren und alle im Gemeindehaus wohnen und alles teilen?



7A

Mega! Wir könnten wie die ersten Christen jeden Tag mit einer gemeinsamen Andacht starten, am Abend das Abendmahl feiern und feste Gebetszeiten zusammen haben.



7B

Wow. Das ist wirklich eine gute Idee. Wer ist dafür?

8



Alles klar: Zehn Stimmen dafür und zwei, die sich enthalten. Ich würde sagen: Wir machen das. Wann soll es losgehen?



9

Wir könnten es in der Woche vor den Osterferien machen. Da ist in der Schule sowieso nicht mehr viel los.

Gesagt, getan. Drei Wochen später gibt es ein großes Planungstreffen.

10



Okay. Für unsere gemeinsame Wohnwoche brauchen wir noch ein paar Dinge: Nutella, Müsli, Obst, Bluetooth-Box, Spiele ... Und ganz wichtig: Wer könnte seine Nintendo Switch mitbringen?

Betroffenes Schweigen in der Runde. Keiner meldet sich.



11

Kommt schon! Wir brauchen unbedingt eine, sonst wird die Woche langweilig. Bei meiner ist leider der Controller kaputt.



12

Thilo, was ist mit deiner Playstation? Können wir die benutzen?

Sehr ungern. Die ist noch ganz neu und ich hab selbst noch kaum drauf gespielt.



13

Das fängt ja gut an. Wir wollten doch so wie die erste Gemeinde sein und alles miteinander teilen.



14

Na gut. Ich frag meinen Bruder, ob wir seine haben können.



15



16

Die Liste der Aufgaben ist lang.

Top. Dann brauchen wir noch jemanden, der einkauft, die Matratzen hoch in den Jugendraum trägt und wir sollten eine Liste machen für's Toilettenputzen, in die sich bitte jeder einträgt.

Fotos: Getty-Images.com / E. / LockieCurrie



Puh. Das ist alles ganz schön viel Arbeit. Ob das so eine gute Idee war?

17

Kurze Zeit später geht es dann endlich los.



18

Herzlich Willkommen zu unserer Wohnwoche. Wir wollen diese Woche wie die erste Gemeinde leben. Wir wollen alles teilen und uns regelmäßig zum Bibellesen, Beten und Abendmahl feiern treffen.

Na gut. Ich hab zwar gestern schon gespült, aber wenn's sonst keiner macht.

Nachdem sich lange keiner meldet ...

Wir brauchen noch jemanden für den Spüldienst.

Doch schon am zweiten Abend wird es anstrengend.



19



20



21

Komm, ich helfe dir, dann geht es schneller.



22

Schon spannend, wie man bei so einer Wohnwoche alle nochmal ein bisschen besser kennenlernt. Lisa zum Beispiel ist viel netter als ich dachte.



23

Mmmh. Oh nein! Er steht auch auf Lisa.



24

Sie ist auch geistlich ein richtiges Vorbild. Vielleicht frage ich sie morgen mal, ob sie Lust hat, mit mir zusammen morgens Stille Zeit zu machen.

Was denkst du?



Joah.

Teilen ist ja eine gute Idee, aber ...

25

In dem Moment kommt Lisa zur Tür rein.



26

Wenn ihr fertig seid mit Spülen, habt ihr dann Lust, eine Runde UNO zu spielen?



27

Auf jeden!

Voll!

Danach gibt es die abendliche Andacht.



28

»Sein Leib gebrochen für uns ...«

Wer möchte, kann jetzt noch beten und Gott für den Tag danken.

Nach den ersten vier Tagen lässt die Euphorie doch stark nach.



29

Ist eine ganz schön stille Gebetszeit. Die letzten beiden Tage hab nur noch ich gebetet.

Am Ende des Tagesabschlusses.



30

Amen!

Hat noch jemand etwas, das er mit uns teilen möchte?



31

Meine Oma ist heute morgen gestorben. Es war zwar nicht ganz überraschend, aber der Schock sitzt trotzdem tief.



32

Das tut mir sehr leid. Darf ich für dich beten?



33

Vater, wir bitten für die Familie von Thilo. Sei ihnen jetzt ganz nah und tröste sie ...



34

Können wir sonst noch irgendwie helfen?

Also, ja ... Meiner Familie geht es finanziell schon länger nicht so gut und für die Beerdigung fehlen noch 500 Euro. Da dürft ihr gerne für beten.

Da hat Markus eine Idee.

35

Wir hatten ja gesagt, wir wollen diese Woche alles teilen. Wie wäre es, wenn wir die 500 Euro zusammenlegen und deiner Familie helfen?



36

Das wäre natürlich großartig!

Uh, das ist aber ganz schön viel Geld ...



37

Das ist eine super Idee. Ihr könnt über diesen PayPal-Code auf das Gemeindegeldkonto spenden. Dort sammeln wir alles und dann leite ich es an Thilos Familie weiter.

Später stehen Markus & Henning zusammen.



38

Weißt du schon, wie viel du für Thilos Familie spenden willst?



39

Also ich hatte für zwei Tickets beim O'Bros-Konzert gespart und wollte das eigentlich Lisa zum Geburtstag schenken.

Aber vielleicht spende ich das Geld stattdessen.

40

Wow. Das ist superkrass. Ich kann glaube ich nur zehn Euro locker machen.

Die Woche neigt sich dem Ende zu und alle sitzen beim Abendessen zusammen.

Wir brauchen noch jemanden für den Spüldienst heute Abend.

42

Kommt schon, Freunde! Nicht schon wieder Markus & Henning. Die haben bisher fast jeden Abend gespült. Wir wollten das doch gemeinsam stemmen.

Widerwillig melden sich drei Leute.

44

Ok, danke, dass ihr das macht. Und hat das Putzteam heute schon die Toiletten geputzt?

Puh. Ich fand es ganz schön anstrengend. Hatte ich mir irgendwie romantischer vorgestellt.

Bisschen doof, dass alle Arbeit an uns hängen-geblieben ist.

Eine Woche später wird die Wohnwoche ausgewertet.

Wie findet ihr unser Experiment »Leben wie die erste Gemeinde«?

45

Aber ich fand es stark, dass wir jeden Abend zusammen gebetet haben. Auch wenn es vielleicht manchmal still war.

47

Ich auch! Lisa, hättest du Lust mit mir zusammen einen Schüler-Gebetskreis an unserer Schule zu gründen?

Gute Idee! Da bin ich dabei!

Ich auch!

Vielleicht kann ich ja mit Lisa mal eine Andacht vorbereiten.

48

49

Dann hat unser Experiment ja direkt Früchte getragen. Auf eine starke Wohnwoche!

50

Ende

REST IN PEACE – EIN LEBEN LANG!

REBEKKAH STAUDINGER

Wie Gott meine Krankheit gebrauchte, um mir das wahre Leben zu zeigen

Kraftvoller Lebensbericht

RUHE IN FRIEDEN, BEVOR DU STIRBST

SCM
Hänsler

Rebekkah ist an einer besonders schweren Form von Morbus Crohn erkrankt. Sie tut das Beste, das sie tun kann: Sie lässt sich erneut von Gott finden. Hier erzählt sie, was Gott ihr über das Leben zeigte ... und wie er sie befähigt, ein Leben zu leben, das der Fülle nachjagt, die er jedem von uns verspricht.

»Egal, wie jung oder alt du bist: Wenn du lebst, bist du für diese Zeit geboren (vgl. Esther 4,14).

Du bist geboren, um zu leben.
Du bist geboren, um deine Geschichte zu erzählen. Du bist geboren, um Jesus mit denen zu teilen, die nur zu deiner Zeit leben.
Denn Gott schreibt mit dir gerade Geschichte.«

Best.-Nr. 396.214 € 22,-

 **AUCH ALS E-BOOK**
Jetzt Trailer anschauen



€ 14,99 statt 22,-
Best.-Nr. D396.214

Im christlichen Buchhandel oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

SCM
Hänsler

» Je mehr ich über Jesus erfahre, desto beeindruckender finde ich ihn.«



Alena Seeger ist Schülerin an der Evangelischen Missionsschule Unterweissach.

Teensmag: Was ist aktuell dein Alltags-Highlight?

Alena: Herzliche Begegnungen mit Menschen, eine Tasse Kaffee mit Freunden, gemeinsam Lobpreis machen, füreinander beten und ganz viel Action wie Spikeball, Volleyball und vieles mehr.

In welchem Bereich kannst du gerade richtig viel lernen?

Am meisten lerne ich durch die Gemeinschaft. Ich schätze es sehr, dass sich ein bunt gemischter Haufen gemeinsam auf den Weg macht, Jesus näher kennenzulernen. Dadurch trifft man nicht nur auf unterschiedliche Charaktere und Geschichten, sondern auch auf ganz verschiedene Meinungen. Doch manchmal kann genau das auch herausfordernd sein.

Wie stärkt dich diese Zeit in deiner Beziehung zu Gott?

Je mehr ich über Jesus erfahre, desto beeindruckender finde ich ihn und desto weniger kann ich mir ein Leben ohne ihn vorstellen. Und das Schöne ist, dass ich ihn oftmals dann erleben darf, wenn ich aus meiner Komfortzone ausbreche, zum Beispiel beim Vorbereiten und Halten von Andachten.

Realitätscheck: Was hättest du ganz anders erwartet?

Meine Erwartung an die Missionsschule war, dass meine tausend Fragen im Hinblick auf Gott und den Glauben beantwortet werden. Und obwohl wir super viel über Gott und die Bibel lernen, sind noch viele Fragezeichen in meinem Kopf. Allerdings habe ich auch die Möglichkeit, mich selbst besser kennenzulernen – was super wertvoll ist. Ich hätte nie gedacht, dass es so persönlich und tiefgründig sein würde und es ein Ort ist, an dem man geschliffen und geformt wird.

Wo willst du in fünf Jahren angekommen sein?

Dann drücke ich wahrscheinlich nicht mehr die Schulbank, sondern arbeite in einer Gemeinde als Jugendreferentin. Ich feier es einfach, mit Jugendlichen unterwegs zu sein.

Die **Evangelische Missionsschule in Unterweissach** ist eine theologische und pädagogische Ausbildungsstätte. Die circa 30 Studierenden leben gemeinsam auf dem Gelände der Schule. Durch abwechslungsreichen Unterricht und verschiedene Praktika lernt man viel über Gott, die Bibel, Menschen und sich selbst.

Auf den nächsten Seiten findest du weitere spannende Angebote für die Zeit nach der Schule.



STUDIERE, WOFÜR DEIN HERZ SCHLÄGT!

MEHR ALS EIN THEOLOGIESTUDIUM

- + B.A./M.A. in Evangelischer Theologie (deutscher Hochschulabschluss)
- + Bibeltreue Vorlesungen
- + Prägende Gemeinschaft
- + Ganzheitliche Ausbildung
- + Moderner Campus



WERDE TEIL VON UNS!
www.fthgiessen.de

CVJM HOCHSCHULE

WEIL DIE WELT BEWEGT INNEN BRAUCHT

BACHELOR

- Religions-, Gemeindepädagogik & Soziale Arbeit
- Soziale Arbeit (berufsbegleitend) mit verkürzter Studiendauer für Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen

MASTER

- Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit (berufsbegleitend)

►► www.cvjm-hochschule.de/infotage



Bibelschule Kirchberg

Du möchtest eine Zeit deines Lebens dem Hören auf Gott und der Vertiefung deines Glaubens widmen? Du willst Gedanken, die dich schon lange beschäftigen, endlich einmal zu Ende denken?

Das bietet biblisch fundierter Unterricht in der Kombination mit persönlicher Begleitung durch Mentoren. So freuen wir uns deinen Glauben und deine Fähigkeiten zu stärken.

Theologie nach deinem Zeitplan

3 | 6 Monate – auch mit TheoGo!
1 Jahr oder 3 Jahre (BAföG gefördert)
Start im Jan | April | Sept
Verlängern? Kein Problem!

Weitere Infos unter www.bsk.org



Bibelschule Kirchberg
Schöneck 1
74592 Kirchberg/ Jagst
Tel. 07954 591
Mail: info@bsk.org



MEINE LEIDENSCHAFT: DIE BIBEL BESSER VERSTEHEN

MEIN WEG: BTA WIEDENEST

Dauer/Zeitspanne

3,6 oder 9 Monate bis zu 3 Jahre
Akademisches Aufbauprogramm als Hinführung zum Bachelor (NEU) oder Master in Theologie
BTA.dual zwei Jahre berufsbegleitend

Titel

Biblisch-Theologische Akademie Wiedenest

Ort/Land

Bergneustadt-Wiedenest/Nordrhein-Westfalen

Inhalt

Gottes Wort begeistert uns

In die Bibel eintauchen – Berufung entdecken – Persönlichkeit entwickeln – abgestufte Ausbildungsformate mit nachhaltiger Prägung – kompetente Vorbereitung für Dienst in Gemeinde und Mission – individuelle Schwerpunkte – kostenlose Schnuppertage für Interessierte

Voraussetzungen

Mindestens 18 Jahre, Abitur/Fachabitur oder Realschulabschluss plus Berufsausbildung

Kosten

Siehe bta.wiedenest.de

Kontakt

Forum Wiedenest
Eichendorffstraße 2
51702 Bergneustadt
Sekretariat: Waltraut Lanz
02261/406-126
bta@wiedenest.de
bta.wiedenest.de



Theologisches Seminar St. Chrischona

STUDIERE WAS DU GLAUBST

tsc.education/schnuppern

BTh Kommunikative Theologie | **BA Theologie & Pädagogik**

BTh Fernstudium Theologie | **BA Theologie & Musik**

Jahreskurs & Jahreskurs Worship | **Weiterbildung & CAS: ifge.academy**

Modulares Studium, flexibel aufteilbar
auch ohne Abitur/Matura
BAföG und Stipendien möglich
Wohnen und Studentenjobs auf dem Campus
geniale Lage bei Basel

Kennst du schon das tsc Kollektiv?
Musik auf Youtube, Spotify & Co.

FeG Theologische Hochschule

YOUR PLACE TO BE

FINDE DEINE BERUFUNG

TH-EWERSBACH.DE

GRZ **KRELINGEN**
STUDIENZENTRUM

THEOLOGIE STUDIEREN
VORSTUDIUM
... in einem Jahr!

August → Juli

BIBELsprachen
BIBELverständnis
BIBELKunde

Für Schüler-BAföG anerkannt.

SCHNUPPER-TAGE
14.-16.6.24

KRELINGER STUDIENZENTRUM
Krelingen 37 | 29664 Walsrode
Tel. 0 51 67 - 970 173
info@krelinger-studienzentrum.de
www.krelinger-studienzentrum.de

Info-Video

ERZIEHER*IN - AUSBILDUNG - JUGENDREFERENT*IN

HIMMELSFELS KOLLEG

MACH DIE SCHULISCHE AUSBILDUNG AM HIMMELSFELS KOLLEG UND WERDE:
ERZIEHER/ERZIEHERIN (staatlich anerkannt)
JUGENDREFERENT/JUGENDREFERENTIN (kirchlich anerkannt)

Jetzt informieren und bewerben!

Schnuppertage jederzeit möglich.

- interkulturelle christliche Lebensgemeinschaft
- Ausbildung in Musik, Tanz, Storytelling
- Lernen in der Praxis unserer Kinder- und Jugendcamps
- Freundschaften fürs Leben
- Gemeinsame Gebets- und Lobpreiszeiten
- Individuelles Mentorin

HIMMELSFELS KOLLEG
(Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozial- und Gemeindepädagogik / Theology and Pastoral Care)
Das Himmelfels Kolleg ist die Fortführung des traditionsreichen CVJM-Kollegs in Kassel.

www.himmelfels.de/kolleg

Mehr als ein Studium!
Bibelseminar Bonn

Programme (auch ONLINE, BAföG-erkannt)

- Theologisches Grundstudium
- Collegeprogramm (3 Jahre)
- Pädagogikprogramm (3 Jahre)
- Seelsorgeprogramm (3 Jahre)
- Seminarprogramm (2 Jahre, M.A. Theology)

Kontakt:
Bibelseminar Bonn
Dr. Heinrich Derksen
info@bsb-online.de
www.bsb-online.de
02222-701200

Schnuppertage:
jederzeit möglich

BSB | BIBELSEMINAR BONN

DIE BIBEL IM FOKUS

1 oder 1/2 Jahr Jüngerschaftskurs

www.sbt.education/schnuppern

SBT Seminar für biblische Theologie
Studiengang Glauben entdecken

zwischenWELTEN.
Theologie DUAL.

+

Infotage:
23.5.24 online
26.6.24 vor Ort

THEOLOGISCHES STUDIENZENTRUM BERLIN
Neue Gemeinde beginnt mit dir.

Entdecke deine Mission

4-jährige Fachschule, kirchlich und staatlich anerkannt

- Jugendreferent/-in
- Gemeindepädagoge/-in
- Prediger/-in
- Religionslehrer/-in • u. a.

„Ich wurde ausgebildet zu eigenem Nachdenken und Schlüsse ziehen, habe keine vorgeplanten Antworten gelernt. Das hilft mir extrem.“
Daniel, Schüler-kontaktarbeit

evangelische missionsschule

71554 Weissach i.T. • 0 71 91 / 35 34 - 0 • www.missionsschule.de

Schloss Klaus

BIBEL SCHULE
glauben. neu. erleben.

Neues Wissen, tieferes Verstehen und umsetzen ins Leben. In dieser Zeit wirst du im Glauben und als Person reifen und wachsen.

SCHLOSSKLAUS.AT

THEOLOGISCHES SEMINAR ADELSHOFEN

» Dual studieren
» Tiefgründig glauben
» Gemeinsam leben

- ⊕ Staatlich anerkannter Abschluss
- ⊕ Durch Kooperation zum Master

Lerne uns kennen!
Campustag am 28. Mai

www.TSAdeishofen.de

Evangelische Hochschule Tabor | Marburg

Dein Weg zu einem Job mit Sinn.

- ▶ B.A. Evangelische Theologie
- ▶ B.A. Praktische Theologie & Soziale Arbeit
- ▶ B.A. Theologie, Sozialraum und Innovation

Jetzt um einen Studienplatz zum WS 24/25 bewerben!

www.eh-tabor.de

MIT ANPACKEN UND LEBEN VERÄNDERN

Du hast keinen Plan, was nach der Schule läuft? Hier findest du interessante Stellenangebote, wie du die Zeit zwischen Schule und »Danach« gut überbrückst, sogar richtig sinnvoll nutzt – und ganz nebenbei Leben veränderst. Nicht nur dein eigenes.

International

XO | weltweit

GLOBAL VOLUNTEER SERVICES

„Pack deine Sachen und geh“ – Christliche Projekte weltweit warten auf dich! Aufgaben in Kinder- und Jugendarbeit, praktische Tätigkeiten, Gemeindefarbe, Arbeit mit Geflüchteten, ... Neugierig auf einen Freiwilligendienst in Afrika, Asien, Amerika oder Europa? Dann schau auf unserer Homepage vorbei!

Tel: 0711-342181-20
www.gvs-online.eu

XO | Sinsheim und weltweit

DMG INTERPERSONAL E. V.

Setze deine Gaben für Jesus ein! Im DMG JAHRESTEAM in Sinsheim (FSJ/BFD): Praktische Arbeit, Gemeinschaft, WG, Glaube, Mission und kurze Auslandsreise. Oder 6-11 Monate im AUSLAND: Praktische & soziale Aufgaben in vielen tollen Einsatzstellen in Afrika, Asien, Amerika, Europa (IJFD/ADiA/Ehrenamt).

hweidmann@dmgint.de
Tel: 07265 959-158
www.dmgint.de/einsaetze

PA | weltweit

CHRISTLICHE DIENSTE

Möchtest du ins Ausland gehen, in einem sozial-diakonischen Projekt mitarbeiten, Gottes Liebe praktisch weitergeben, eine neue Kultur kennenlernen, im Glauben wachsen? Ein Jahr Freiwilligendienst wird dein Leben verändern! Eindrücke auf [instagram.com/christliche_dienste/](https://www.instagram.com/christliche_dienste/) und Infos auf der Webseite.

info@christlichedienste.de
www.christlichedienste.de

XO PA | Bundesweit und weltweit

CVJM DEUTSCHLAND

Gib dem CVJM Deutschland die Chance, dich herauszufordern. Reis(s) aus und sag dem Alltag auf Wiedersehen. Entdecke die (Herzens-) Weite des CVJM und erlebe ein Jahr, das begeistert und prägt. All unsere Einsatzstellen in Deutschland sowie weltweit findest du unter:

www.cvjm-jahr.de | 0561-3087-282
freiwilligendienste@cvjm.de

XO | 74821 Mosbach & Weltweit

OPERATION MOBILISATION

Sei dabei. Erlebe Gott und seinen Herzschlag für die Welt. Bringe dich mit deinen Gaben ein, lebe in Gemeinschaft, erlerne neue Kompetenzen, entdecke Gottes Plan für dein Leben & gib Jesu Liebe weiter. Werde Teil des BFD/FSJ-Teams in Mosbach, verstärke unsere Teams im AUSLAND und an Bord der OM SCHIFFE (1-24 Monate) oder mache ein lebensveränderndes Jüngerschaftstraining (6 Monate).

Kontaktiere uns: Einsatz.de@om.org
Tel.: 06261-947-0
Weitere Infos findest du hier:
www.om.org/de/fsj | www.om.org/de/gehen

PA | Israel, Negev & Jerusalem

TOS DIENSTE INTERNATIONAL E.V.

Du bist 18-26 Jahre alt & bist auf der Suche nach einer passenden Herausforderung? Dann informiere dich jetzt über ein IJFD in Israel. Diene Menschen mit Behinderungen, setze damit ein Zeichen gegen Antisemitismus & erhalte einzigartige Einblicke in die israelische Kultur. Mehr Infos unter:

tos-ministries.org/freiwilligendienste
E-Mail für Fragen/Bewerbung:
anne.moeller@tos.info
Telefon für Fragen/Bewerbung:
07071-364386

PA | weltweit

APCM FREIWILLIGENDIENSTE

Du bist interessiert, im Ausland aktiv zu werden und neue Erfahrungen zu sammeln? Wir bieten bis zu 11-monatige Einsätze weltweit in verschiedenen Bereichen an. Als APCM begleiten wir dich persönlich von der Auswahl bis zur Rückkehr. Alle Stellen findest du unter

www.apcm-freiwilligendienste.de
E-Mail für Fragen/Bewerbung:
freiwilligendienste@apcm.de
Telefon für Fragen/Bewerbung:
071136083434

Deutschlandweit

XO | Deutschlandweit

BUND FREIER EV. GEMEINDEN

Entdecke deine Berufung und erlebe das Jahr deines Lebens. Persönlich. Im Beruf. Miteinander. Nah an Jesus. Ob Allgäu, Nordsee, Ost oder West: Freie evangelische Gemeinden | Kranken- und Altenpflege | Freizeit-, Gästehäuser und Cafés | Kitas, Schulen und psychosozialer Bereich | Garten, Handwerk, Logistik, IT

BEWIRB DICH ONLINE:
freiwilligendienste.feg.de
freiwilligendienste@bund.feg.de
02302 93770

Schleswig-Holstein

XO | 24103 Kiel

CVJM KIEL

Du suchst ein erlebnisreiches Jahr mit Kindern und Jugendlichen? Dann bist du in unserem FSJ/BFD-Team genau richtig. Gruppen, Aktionen, Freizeiten für Kinder & Jugendliche, Nachmittagsbetreuung an der Grundschule. Und für dich: Anleitung, FSJ/BFD – WG, Essen, 250 € Taschengeld und die Ostsee vor der Tür :-)

herrmann@cvjm-kiel.de
www.cvjm-kiel.de

Niedersachsen

X | 27476 Cuxhaven

DÜNENHOF CUXHAVEN

Gaben entdecken · Gott und sich selbst besser kennenlernen · in Gemeinschaft leben und arbeiten · miteinander dienen · lernen Verantwortung zu tragen · mit Konflikten besser umgehen · Spaß haben · Nordseeluft schnuppern

jahresteam@duenhof.org
www.fsj.duenenhof.org

XO | 29582 Hanstedt

(Lüneburger Heide)

MISSIONARISCHES ZENTRUM IM FMD E.V.

Werde Teil des FSJ/BFD-Teams ab 1. August 2024 im Tagungshaus mit Herz! Gemeinsam glauben, leben und arbeiten – mit 7 anderen Freiwilligen begleitest und bewirtest Du Gästegruppen jeden Alters. Angeleitet wirst Du dabei von erfahrenen Mentor/-innen. Ein „Abenteuerejahr“ in unserer Hausgemeinschaft ist Perspektivwechsel pur! Vereinbare jetzt den Termin für Deine Probeweche!

E-Mail für Fragen/Bewerbung:
info@abenteuerejahr.de
www.mz-hanstedt.de

LEGENDE

O | BFD – Bundesfreiwilligendienst
www.bundesfreiwilligendienst.de

X | FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr
www.pro-fsj.de

PA | IJFD – Internationaler
Jugendfreiwilligendienst
www.internationaler-jugendfreiwilligendienst.de/ijfd/

PA | W – Weltwärts
www.weltwaerts.de

Sie bieten auch
Stellen an? Infos gibt es bei
Emanuel Leinweber:

leinweber@bundes-verlag.de

+49 2302 93093-647

mediasales.bundes-verlag.net/freiwilligendienst

Brandenburg

XO | 14641 Wustermark OT Elstal

GEMEINDEJUGENDWERK (BAPTISTEN)

Du bist 16 Jahre oder älter und möchtest dir nach der Schule ganz bewusst Zeit für Gott, dich und andere nehmen? Dann mach doch einen Freiwilligendienst im GJW! Wir haben Stellen mit Unterkunft in **Gemeinden, Kitas und diakonischen Einrichtungen** und bieten top Seminare und gutes Taschengeld!

freiwilligendienst@gjw.de
www.gjw.de/freiwillig

Berlin

XO | 12679 Berlin

STRASSENKINDER E.V.

Du hast ein Herz für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche? Werde Hoffungsbringer! Wir bieten:

- Verschiedene Einsatzbereiche in Berlin: Offene Kinder- und Jugendarbeit, Arbeit mit geflüchteten Kindern und Bildung im Kinder- und Jugendhaus BOLLE, Straßensozialarbeit
- Glauben praktisch leben

bewerbung@strassenkinder-ev.de
Tel: +4930300244550
www.strassenkinder-ev.de

O | 13591 Berlin

STIFTUNG JONA

In Jonas Haus engagieren wir uns für Kids & Teens in Berlin. Wir machen Sport, basteln, führen Kindergottesdienste durch, gestalten coole Ferienprogramme, spielen Uno ... Dabei freuen wir uns über Menschen wie dich, die mit ihren kreativen Ideen & ganz persönlichen Gaben so richtig was bewegen wollen!

Email für Fragen/Bewerbung:
info@stiftung-jona.de
Telefon für Fragen/Bewerbung:
+49 30 882 1418
Prof. Dr. Angelika Bier
www.stiftung-jona.de

Hessen

XO | 64367 Mühlthal

JFC DEUTSCHLAND E.V.

Im Team Glauben praktisch leben und Jugendliche für Jesus begeistern: Jüngerschaftsprogramm, örtliche Jugend- und Kleingruppen, Mitarbeit im Jugendcenter, Social Media, Kurzeinsätze und hauswirtschaftliche Aufgaben sind alles Bereiche deines Einsatzes.

Dein Einsatz (FSJ/BFD) startet ab Mitte August.
team@jfc.de | www.jfc.de

Thüringen

X | 99998 Körner-Volkenroda

KLOSTER VOLKENRODA

Ein Jahr. Im Kloster. Neue Erfahrungen sammeln. Spannende Menschen kennenlernen. Gemeinschaft erleben. Glaube (neu) entdecken. Sich in verschiedenen Arbeitsbereichen ausprobieren. Ins WG-Leben reinschnuppern. Neugierig geworden?

Schau auf unserer Website vorbei:
www.kloster-volkenroda.de/mitleben

XO | 99089 Erfurt

CVJM THÜRINGEN E.V.

TRAINEE_Dein Jahr_Deine Chance
Dein freiwilliges Jahr im CVJM Thüringen. Dich erwartet ein Jahr, was dich persönlich voran, näher zu den Menschen und zu Gott bringt. Lebe in der CVJM-WG, setz dich für Kinder und Jugendliche ein, gestalte & erlebe Gemeindefarbe. Erlebe Mentoring, internationale Beziehungen und packende Freizeiten.

E-Mail für Fragen/Bewerbung:
trainee@cvjm-thueringen.de
Telefon für Fragen/Bewerbung:
0361 / 2646518
www.cvjm-thueringen.de/trainee

Bayern

O | 18147 München

FISCHKUTTER BEGEGNUNGSSTÄTTE

Für Gott im Einsatz sein, dort, wo andere Urlaub machen? Persönlich & geistlich herausgefordert sein? Im Reich Gottes an der Front stehen? Das Alles ist bei uns im Fischkutter möglich. Es freuen sich auf dich:

- Offener Kidstreff sozial benachteiligter Kids & Teens,
- Engagiertes Team
- Lebendige Gemeinde

E-Mail für Fragen/Bewerbung:
info@fischkutter.org
Telefon für Fragen/Bewerbung:
0381 6373 4 11
www.fischkutter.org



Foto: Unsplash.com / Daniel Jensen

WHAT'S NEXT?

DAS ERWARTET DICH IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

- **Gerechtigkeit** – wie soll das gehen?
- **Interview mit Elijah Thomas**
- **Fußball-EM-Special** mit Interview, Quiz und Spielplan

Außerdem mit dabei:
BibelBlicker, Sommer-DIY und Jobreport

Das solltest du nicht verpassen! Also stell' sicher, dass die **Teensmag** in deinem Zimmer landet!

**DAS NÄCHSTE HEFT
ERSCHEINT MITTE JUNI**



WERDE TEIL DER
COMMUNITY



ENTDECKT DIE GLAUBENS-BASICS GEMEINSAM ALS GRUPPE!

Zu den 6 BASE Heften gibt es jetzt für deine Jugendleitung ein extra BASE Leaders-Heft dazu:
bundes-verlag.net/base-gruppen



LVST AUF ERMUTIGENDE MESSAGES UND COOLE IDEEN?

Dann folge uns auf TikTok: 🎵 teensmag
Oder auch auf Instagram: 📷 _teensmag

BESTELLE ODER VERSCHENKE TEENSMAG

Gönn dir und deinen Freunden Momente mit Gott:
vertrieb@bundes-verlag.de | info@scm-bundes-verlag.ch

JETZT AUCH IM PAKET



Teensmag
€ 26,00 | CHF 38,00
(6 Ausgaben)



Buch
„Fearless“

oder



Schwarze
Edelstahl-Flasche

Günstiger
Kombi-Preis:
€ 32,95
CHF 48,00



QR-Code
scannen

Diese Seite ist für dich reserviert! Sende deinen eigenen Poetry an

LYRIK@TEENSMAG.NET

UNAUFHALTSAM

Alles ändert sich – ständig und unaufhaltsam:
Politiker kommen und gehen.
Konflikte entfachen und beruhigen sich.
Die Wirtschaft ist im Aufschwung und im Einbruch.
Technik löst Technik ab.
Es gibt nichts, was sich nicht wandelt –
mich eingeschlossen.

Ich ändere mich – ständig und unaufhaltsam.
Denn wie kann ich gleich bleiben,
wenn sich um mich herum alles hektisch wandelt,
wenn die Welt der Veränderung,
die einzige Konstante ist.
Das prägt mich durch und durch, jeden Tag:
Je nachdem mit welchen Menschen
ich zusammen bin, verhalte ich mich anders.
Umstände und Kultur bestimmen, wie ich denke.
Aber wer bin ich, wenn ich immer anders bin?

Gibt es denn irgendwas, das mich definiert,
weil es unaufhaltsam konstant ist?
Egal, ob ich in Deutschland, Peru oder Sambia bin.
Egal, ob ich 20 oder 80 Jahre alt bin.
Dieses Unveränderliche muss außerhalb der Welt sein,
denn alles in unserer Welt verändert sich ständig.
Somit bleibt nur eine Antwort:
Der Unaufhaltsame ist Gott.



Er ist immer derselbe – beständig und unaufhaltsam.
Er bleibt sich treu und ist verlässlich.
Er hält an seinen Prinzipien fest und
verfolgt seit Anbeginn das gleiche Ziel.
Seine Liebe zu uns Menschen ist
unaufhaltsam groß und weitherzig.
Seine Gnade will unaufhaltsam
unsere Herzen erreichen.
Sein Erbarmen geht unaufhaltsam auf uns ein.
Seine Kraft überwindet alles,
um uns unaufhaltsam nachzugehen.
Seine Unaufhaltsamkeit ist
größer als mein Dranbleiben.
Dieser unaufhaltsame Gott ist der Gott
Abrahams, Isaaks und Jakobs.
Er ist mein Gott!

Lyrik_Lea

Teensmag
teensmag.net

